



Danish Crown



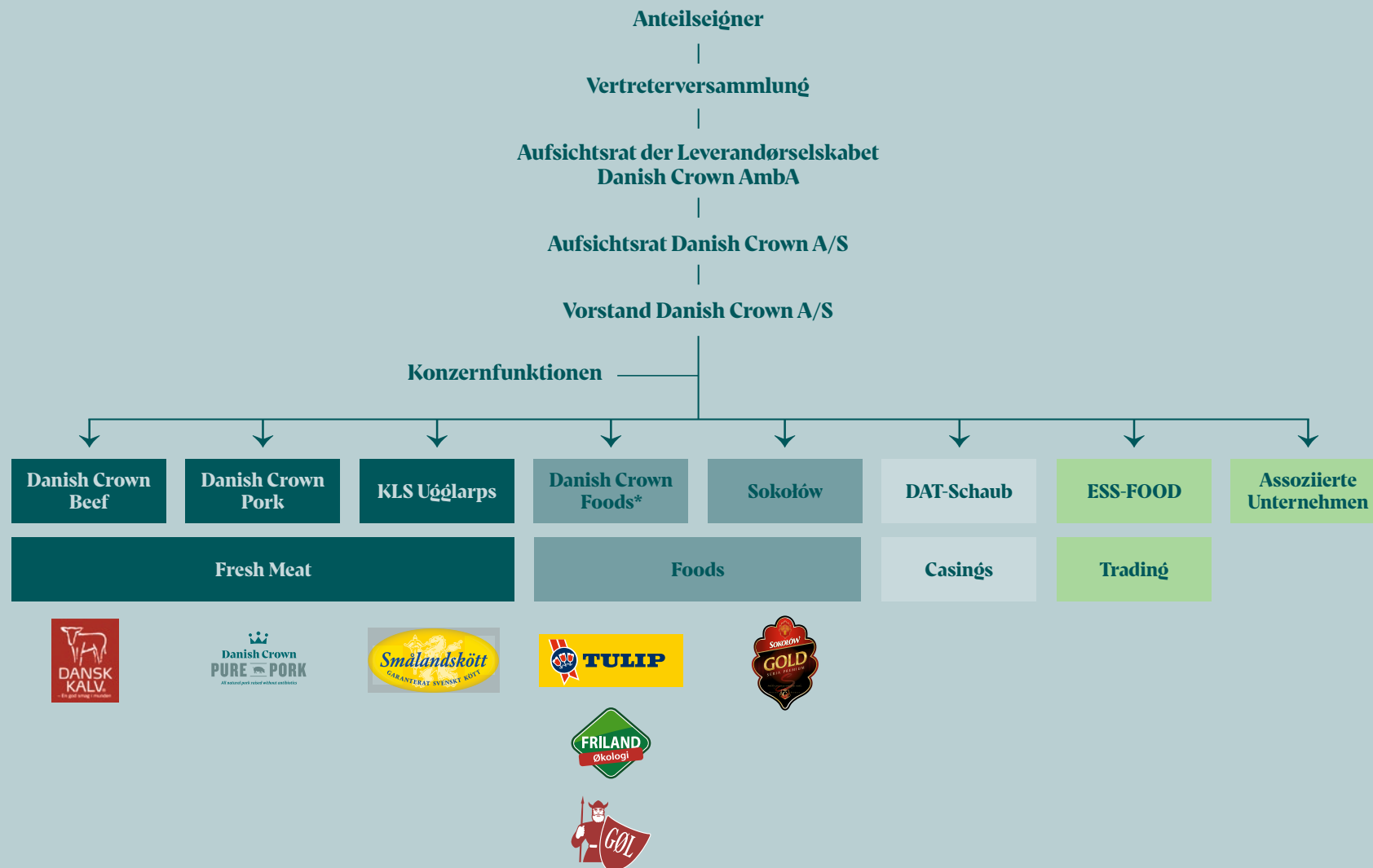
Gemeinsam auf dem Weg zu nachhaltigen Lebensmitteln

Geschäftsbericht
2018/19





Danish Crown Organisation



* Zz. wird der Name geändert, bisher Tulip Food Company

Seite 7 →
Wir müssen es wagen, an die Zukunft zu glauben, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende von Danish Crown in seinem Bericht.



Seite 16 →
Der erste Meilenstein unserer Klimavision ist die Halbierung des CO₂-Fußabdrucks bis 2030.



Seite 23 →
Die neue Fabrik in Pinghu, China, wurde im September 2019 eröffnet.



4 Unsere gemeinsame Erzählung

1 6-9 Berichte

7 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

8 Bericht des Group CEOs

2 10-17 Strategie und Geschäftsmodell

11 Unser Geschäftsmodell

13 Finanzielle Highlights

14 4WD-Strategie

16 Unsere Klimaambition

3 18-27 Geschäftsbereiche

19 Danish Crown in der Welt

20 Agriculture

22 Fresh Meat

24 Foods

26 Casings



4 28-45 Unternehmensführung

29 Verhaltenskodex

30 Nachhaltigkeit

34 Nachhaltiger Arbeitsplatz

36 Risikomanagement

39 Konzernkennzahlen

40 Finanzbericht

42 Gute Unternehmensführung

44 Vorstand und Aufsichtsrat

← Seite 34
Johannes Zijlstra ist Graduate von Danish Crown und arbeitet an einem Projekt in Polen.

Wir haben 2018/19 die Tulip Ltd veräußert

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanzpositionen der Tulip Ltd werden im Jahresabschluss getrennt von unseren sonstigen fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Alle Zahlen in Berichten und Kennzahlen sind daher ohne die Tulip Ltd, sofern nicht anders angegeben.

5 46-80 Konzernabschluss

47 Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

48 Bilanz

49 Eigenkapitalveränderungsrechnung

50 Kapitalflussrechnung

51 Anhang, Konzern

6 81-91 Jahresabschluss der Muttergesellschaft

82 Gewinn- und Verlustrechnung

83 Bilanz

84 Eigenkapitalveränderungsrechnung

85 Anhang, Muttergesellschaft

89 Vermerke, Konzern

91 Konzernübersicht



Unsere gemeinsame Erzählung

So wie die Feldfrüchte auf dem Feld veränderbar sind, verbessern wir bei Danish Crown unermüdlich unsere Arbeit vom Feld bis auf den Tisch, so dass Menschen auf der ganzen Welt unbesorgt eine leckere Mahlzeit genießen können. Unsere Wurzeln reichen bis 1887 und zur dänischen Genossenschaftsbewegung zurück. Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, den Arbeitnehmern und unseren Eigentümern – den Landwirten – ist also in unseren Genen.

Weltweit führend in der nachhaltigen Fleischproduktion zu sein, verpflichtet. Nicht nur dazu, jeden Tag zu liefern, sondern auch um ständig neue Möglichkeiten zu erkunden. Wir haben noch einen langen Weg und viele Herausforderungen vor uns. Aber wir sind fest entschlossen, bessere Methoden zur Herstellung von Lebensmitteln zu finden – aus Respekt vor Tier, Mensch und Umwelt. Auf dem Weg zum Ziel sind wir bereit, sowohl uns selbst als auch die Industrie und die Kunden herauszufordern.

Wir versprechen, die Führung zu übernehmen, aber wir können die Reise nicht alleine machen. Nur gemeinsam können wir die Nahrungsmittelproduktion nachhaltiger gestalten und unsere Beziehung zu Lebensmitteln und deren Herstellung grundlegend verändern.


Wir versprechen, die Führung zu übernehmen. Aber wir können die Reise nicht alleine machen.

Laut Klimaforschern hat die Fleischproduktion einen großen Einfluss auf den Planeten, unser Klima und die Lebensbedingungen künftiger Generationen.

Dies ist eine grundlegende Herausforderung für alle Fleischproduzenten, auch für Danish Crown.

Wir befinden uns an einem Scheideweg. Wir können entweder Fleisch und Lebensmittel weiter so produzieren, wie wir es jetzt tun. Oder wir können anfangen, die Dinge anders zu machen, indem wir sicherstellen, dass unsere Landwirte und unsere Lieferkette einen nachhaltigeren Ansatz bei der Produktion verfolgen.

Bei Danish Crown haben wir uns für Letzteres entschieden. In Richtung einer nachhaltigeren Zukunft für Lebensmittel.



Die Gemeinschaft verschafft uns Einfluss. Daher stehen wir zusammen und handeln als eine gesamte Organisation, die Partner, Lieferanten und Kunden dazu einlädt, für die Branche eine neue Agenda aufzustellen.

Wir sind bereits für unsere Bemühungen in den Bereichen Tierschutz, Umwelt und Lebensmittelsicherheit anerkannt. Wir bauen auf diesem starken Fundament weiter auf, um die Produktion noch nachhaltiger zu gestalten.

Die Zukunft ist etwas, das wir gestalten. Mit konkretem Handeln verleihen wir unseren Worten Gewicht und setzen sie um. Dass wir eine neue Richtung einschlagen und große Veränderungen vornehmen können, haben wir bereits früher bewiesen.

Jeder kann helfen, etwas zu bewegen; vom Landwirt über den Produktionsmitarbeiter, vom Büromitarbeiter bis zu unserem CEO. Ein starkes „Wir“ ist die Summe von uns allen.

Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltigere Zukunft für Lebensmittel.

Was wir heute sagen und tun, trägt dazu bei, die Zukunft zu gestalten. Deshalb müssen wir im großen Maßstab und langfristig denken, aber auch im Alltag hier und jetzt handeln. Die Zukunft hat begonnen.

Wenn wir die Nachhaltigkeit hervorheben, meinen wir sowohl die Wirtschaft, die Menschen als auch die Umwelt. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit gelten den ganzen Weg vom Feld bis auf den Tisch.

Lebensmittel sind entscheidend, um eine wachsende Bevölkerung auf der Erde ernähren zu können. Wir müssen neue, nachhaltige Wege finden, um gesunde und schmackhafte Mahlzeiten für Milliarden von Menschen zu gewährleisten.



1 Berichte

In Familien gibt es beim gemeinsamen Essen unterschiedliche Wünsche und Forderungen, weshalb problemlos gleichzeitig vegetarische und Fleischgerichte auf dem Esstisch stehen können, und die Familie Salat und das Gemüse teilt.

- 7 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 8 Bericht des Group CEOs



Wir müssen es wagen, an die Zukunft zu glauben

Am Ende des Geschäftsjahres können wir auf ein Jahr mit einem historischen Anstieg in der Notierung für Schweine zurückblicken. Im Oktober 2018 sah die Zukunft für unsere Schweineproduzenten noch alles andere als leicht aus.



Es sah so aus, als ob die Notierung für Schweine weiter sinken würde, gleichzeitig stiegen die Futterpreise als Folge der Dürre im letzten Jahr und bei vielen sah es wirtschaftlich nicht gut aus. Doch dann begann die Notierung steil nach oben zu gehen, und zeitgleich fand der Futterpreis wieder ein vernünftiges Niveau.

Leider gilt diese positive Entwicklung nicht für unsere Beef-Anteilseigner. Im Gegenteil, für sie war das Jahr von einer niedrigen Notierung geprägt, da sich die Preise für Häute fast halbierten und der deutsche Markt auch nicht die gewünschten Gewinne einbrachte. Darüber hinaus haben die Iren in Erwartung der Zeit nach dem Brexit damit begonnen, einen Teil ihres Absatzes vom britischen auf den europäischen Markt zu verlagern.

Doch auch wenn einige der Dinge, die große Schwankungen auf dem Weltmarkt verursachen, außerhalb unserer Kontrolle liegen, müssen wir weiter gezielt daran arbeiten, allen unseren Eigentümern die bestmögliche Abrechnung zu liefern.

In diesem Lichte muss man auch die Entscheidung sehen, unser britisches Unternehmen Tulip Ltd zu veräußern. Wir alle sind frustriert über die rückläufigen Ergebnisse, die uns, den Eigentümern, seit vier Jahren Geld kosten, anstatt zu unserer Abrechnung beizutragen. Es hat uns alle strapaziert. Deshalb bin ich damit zufrieden – wenn auch ein wenig wehmü-

tig –, dass wir die Tulip Ltd veräußert haben, so dass wir jetzt wieder auf Kurs kommen und das gesamte Unternehmen zum Nutzen der Eigentümer wettbewerbsfähig machen können.

2018/19 wurde auch das Jahr, in dem wir beschlossen haben, Danish Crown in eine nachhaltigere Richtung zu führen. Wir haben uns klare und ehrgeizige Ziele gesetzt, um unseren CO₂-Fußabdruck in der gesamten Kette vom Feld bis auf den Tisch zu reduzieren.

Ich möchte unsere Eigentümer dafür loben, offensiv und positiv den Klimaweg zu gehen – unter anderem, indem sie Ziele für die Nachhaltigkeit ihrer eigenen landwirtschaftlichen Betriebe setzen und sich zertifizieren lassen. Gleichzeitig bin ich stolz darauf, dass Danish Crown in Zukunft nicht nur ein bekanntes Unternehmen sein wird, sondern nun auch zu einer einheitlichen Unternehmensmarke wird, die die Verbraucher an der Kühltheke wiedererkennen können.

Vor uns warten viele große Aufgaben und deshalb haben wir beschlossen, den Vorstand von zwei auf drei Mitglieder zu erweitern. Ein neuer Vorstandsposten, Chief Operating Officer, wird die übergreifende Zusammenarbeit in der Organisation stärken und sicherstellen, dass wir noch mehr als ein Unternehmen agieren.

Anders als letztes Jahr haben wir in diesem Jahr eine ganz andere Ernte eingefahren. Die Getreidesilos sind gut gefüllt, und die Aussichten auf dem Weltmarkt für Schweinefleisch tragen dazu bei, dass das Jahr 2020 zu einem der besten Jahre aller Zeiten für die Schweineproduzenten werden kann. Mit den positiven Aussichten haben wir als Schweineproduzenten allen Grund, an die Zukunft zu glauben.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Bredholt, Aufsichtsratsvorsitzender

“
Wir haben die Tulip Ltd veräußert, so dass wir jetzt wieder auf Kurs kommen können.
”



Ein Fenster voller Möglichkeiten ist geöffnet

Unsere Aufgabe ist es, das Momentum zu nutzen, das wir jetzt haben, um unsere langfristigen Positionen auszubauen.

Mit der Veräußerung unseres britischen Unternehmens haben wir unser britisches Geschäft vereinfacht und das Thema Wiederherstellung der Tulip Ltd beendet. Drei Jahre lang haben wir zielgerichtet daran gearbeitet, die Ertragslage zu verbessern, und wir waren so weit gekommen, dass wir für das kommende Geschäftsjahr damit rechnen, wieder Geld zu verdienen. Gleichzeitig haben wir auch festgestellt, dass es weitere Investitionen und viel Aufwand erfordern würde, um die Erträge auf das Niveau von 2015 zu bringen. Gleichzeitig würde weiterhin erheblich auf die gesamten Managementressourcen des Konzerns zurückgegriffen werden müssen. Deshalb ist die Veräußerung das Richtige, das wir für unsere Eigentümer und für die Tulip Ltd tun konnten. Wir haben das Unternehmen an die Pilgrim's Pride Corporation zu einem Preis veräußert, der unsere Bilanz stärkt, so dass wir besser für die künftigen Aufgaben gepolstert sind.

Im Vergleich zu letztem Jahr schaue ich am Ende dieses Jahres insgesamt in eine etwas andere Zukunft. Auf Grund des bedauerlichen gewaltsamen Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in China, der im Laufe des Jahres die chinesische Produk-

“
Unsere Marke muss ausgebaut werden – nicht nur als Corporate Brand, sondern auch als Consumer Brand.
”

tion um bis zu 30 Prozent reduziert hat, nimmt China nun viel mehr Platz in unserem Geschäft ein.

Die massive Nachfrage nach dänischem Schweinefleisch hat zu einem dramatischen Anstieg der Rohwarenpreise im Vergleich zu Jahresbeginn geführt. Gleichzeitig trägt der anhaltende Handelskrieg zwischen China und den Vereinigten Staaten dazu bei, dass die Chinesen nach Europa schauen, um Schweinefleisch zu importieren. Jetzt geht es darum, das Momentum zu nutzen, um unsere langfristigen Positionen nicht nur in China, sondern auch in Südostasien und Japan auszubauen. Mit der Eröffnung der Veredelungsfabrik Pinghu südlich von Shanghai in China, die im September eingeweiht wurde, kommen wir den chinesischen Verbrauchern durch den Verkauf unserer Produkte über E-Commerce-Plattformen unter der Marke Danish Crown näher.

Der Name Danish Crown wurde fast zufällig gewählt, wie es bei Fusionen oft der Fall ist, als sich drei dänische Schlachtbetriebe und verarbeitende Betriebe zusammenschlossen. Der Name wurde in einer Schublade aufbewahrt, aber zu diesem Anlass hervorgeholt.



Die Marke muss nun gut 20 Jahre später aufgewertet und ausgebaut werden, nicht nur als Corporate Brand, sondern auch als Consumer Brand. Kunden, Verbraucher und andere, die uns kennenlernen, bestätigen immer wieder, dass wir eine starke Erzählung haben und die Bereitschaft gezeigt haben, unsere Produktion in eine nachhaltige Richtung zu transformieren. Das müssen wir noch besser in unseren Marktansatz einbauen. Wenn wir es richtig machen, können wir uns wirklich am Markt differenzieren. Diese Arbeit wurde begonnen, und deshalb haben wir im September unsere neue Identität eingeführt.

Im Laufe des Jahres investierten wir 1,7 Milliarden DKK, unter anderem in eine neue Fabrik in China, in Erweiterungen bestehender Anlagen und in die Automatisierung von Prozessen in mehreren Schlacht- und Verarbeitungsbetrieben, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

Wir haben im Laufe des Jahres gute Zuwächse auf unseren Inlandsmärkten in Polen, Schweden und Dänemark gehabt und Marktanteile gewonnen. Dies geschieht, obwohl unsere Veredelungsunternehmen durch steigende Rohwarenpreise vor Herausforderungen standen und notwendige Preiserhöhungen gegenüber unseren Kunden vorgenommen wurden. Vor allem bei der Tulip Food Company stand im Sommer – bevor die Preissteigerungen griffen – der Ertrag unter Druck. Auf den nordeuropäischen Märkten sehen wir einen Rückgang in einigen Fleischkategorien. Aufbauend auf unserem Ziel, den Verbrauchern die nachhaltige Ernährung zu erleichtern, arbeiten wir daher an der Zusammenstellung eines breiten Produktportfolios, um unsere Premiumprodukte sowie Konzepte im Bereich Schwein und Kalb zu stärken, wo wir die nachhaltige Produktionsform unserer Landwirte aktivieren. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, pflanzliche Burger zu entwickeln, damit wir die Bedürfnisse aller Kunden und Verbraucher abdecken können.

Vor allem im Bereich Rindfleisch ist es notwendig, das Produktportfolio zu erweitern. Unser Beef-

“
**Wir haben
das Ziel, den
Verbrauchern die
nachhaltige
Ernährung zu
erleichtern.**

”



Geschäft steht durch ein größeres Angebot an Rindfleisch auf dem europäischen Markt unter Druck, wo irische Erzeuger nun versuchen, sich zu etablieren in der Erwartung, dass ihr traditioneller Absatz auf dem britischen Markt infolge des Brexits einbrechen könnte. Somit kann ein britischer Austritt aus der EU ohne Handelsabkommen die größten Konsequenzen für unser Beef-Geschäft haben. Hinzu kommen ein drastischer Rückgang des Preises für Häute um bis zu 50 Prozent und der Druck auf den Verkauf von Nebenprodukten von Schlachttieren. In diesem Jahr beeinträchtigt dies leider die Erträge unserer Viehproduzenten.

Was die Schweineproduktion betrifft, stehen wir an einer Stelle, wo wir die dänischen Rohwaren benötigen. Leider müssen wir feststellen, dass wir im Laufe des Jahres weniger Schweine zur Schlachtung bekommen haben, und der Mangel an Rohware führt zu einer fallenden Kapazitätsauslastung unserer Schlachtbetriebe und bereitet unseren Produktionsmitarbeitern Sorgen, die ganz vorbildlich große Flexibilität im Umgang mit der Situation gezeigt haben. Unsere Eigentümer hatten einen schwierigen Start am Anfang des Jahres mit niedrigen Abrechnungspreisen und teurem Futter. Die Situation

hat sich nun um 180 Grad gedreht, und unsere Eigentümer haben alle Möglichkeiten, ihre Produktion zu steigern.

Die vor uns liegenden Möglichkeiten und der bevorstehende Wandel in Richtung mehr Nachhaltigkeit sind eine große Managementaufgabe. Deshalb haben wir ein umfangreiches Schulungsprogramm für unsere Führungskräfte auf den Weg gebracht, um die Führung unseres Unternehmens zu stärken und die Zusammenarbeit konzernweit weiter auszubauen. Der neue Chief Operating Officer muss zeigen, wie wir auf den Markt zugehen und wie wir eine gemeinsame Best Practice in unserer Wertschöpfungskette finden.

Vor uns haben wir nun ein geöffnetes Fenster voller Möglichkeiten, die wir im kommenden Jahr nutzen müssen – mit Tüchtigkeit, starker Führung und in Zusammenarbeit mit unseren Eigentümern.

Mit freundlichen Grüßen


Jais Valeur, Group CEO

←
Am 16. September 2019 haben wir die neue Identität von Danish Crown den Mitarbeitern und Eigentümern präsentiert. In Schüttorf, Deutschland, wurde die neue Marke von den Mitarbeitern neugierig aufgenommen.



2 Strategie und Geschäftsmodell

Niels Aage Arve verwendet eine Schweinewaage in seinem Stall, so dass er ständig einen Überblick über das Wachstum und Wohlbefinden seiner Schweine hat. Dies ermöglicht es ihm, sich viel schneller auf Probleme mit Futter, Krankheit oder Belüftung im Stall einzustellen, so dass das Wohlbefinden der Schweine stets optimal ist und kein Futter verschwendet wird.

11 Unser Geschäftsmodell

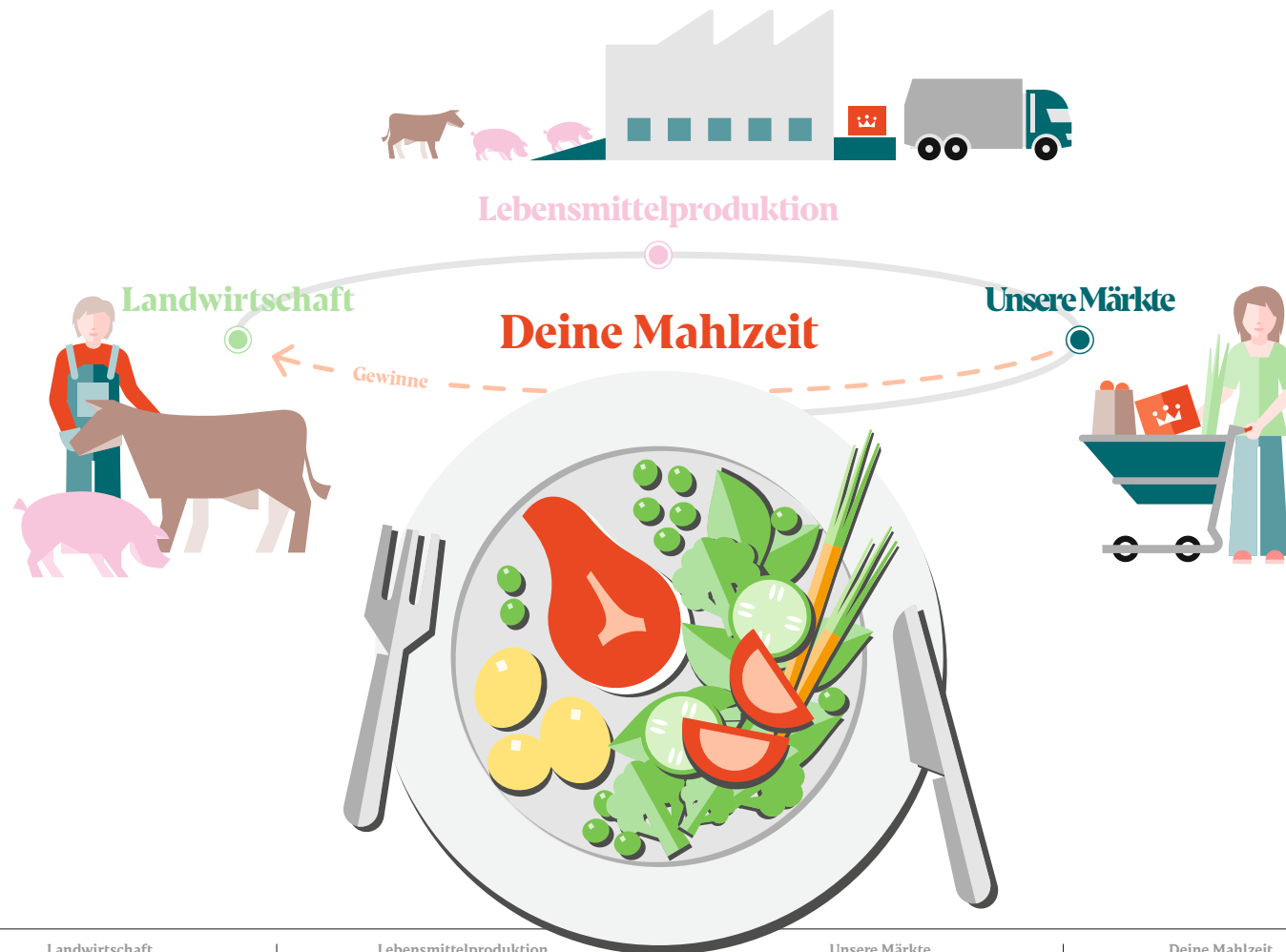
13 Finanzielle Highlights

14 AWD-Strategie

16 Unsere Klimaambition



Unser Geschäftsmodell



Landwirtschaft
6.426 dänische Landwirte liefern uns Schweine und Rinder und sind gleichzeitig Eigentümer des Unternehmens.

Genossenschaft: Der Großteil der Gewinne im Unternehmen wird einmal im Jahr in Form einer Gewinnausschüttung an die Eigentümer ausgeschüttet.



Lebensmittelproduktion
22.979 Mitarbeiter verarbeiten die Rohwaren der Landwirte zu verschiedenen Produkten im Bereich Frischfleisch, Aufschnitt, Snacks und Fertiggerichte.

Qualität: Qualität und Lebensmittelsicherheit sind die Grundlage aller Arbeiten unserer Mitarbeiter.



Unsere Märkte
 Die Produkte von Danish Crown werden weltweit an den Einzelhandel, an Lebensmittelhersteller, Foodservice und die Pharmaindustrie verkauft.

Export: Als einer der weltweit größten Exporteure von Schweinefleisch haben wir starke Beziehungen zu Kunden auf der ganzen Welt aufgebaut.



Deine Mahlzeit
 Jedes Jahr liefern wir Lebensmittel für Milliarden Mahlzeiten an Verbraucher auf der ganzen Welt.

Die Bedürfnisse der Verbraucher stehen im Mittelpunkt unserer Innovation und Produktentwicklung.



Unsere Geschäftsstruktur



Jeden Tag liefern wir über die Kühltheke Lebensmittel von den Landwirten zu den Tellern der Verbraucher. Wir bekommen Schweine und Rinder von unseren Landwirten, schlachten die Tiere und verkaufen das frische oder verarbeitete Fleisch an Kunden in einem Großteil der Welt.

6.426 Landwirte sind Anteilseigner von Danish Crown – und somit Eigentümer des Unternehmens. Das Genossenschaftsmodell verpflichtet Danish Crown dazu, den Anteilseignern ihre Tiere abzunehmen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Tiere so zu verarbeiten und auf dem Weltmarkt zu verkaufen, dass die Landwirte höchstmögliche Abrechnungspreise für ihre Anlieferungen erzielen.

Als Anteilseigner ist man daher sicher, dass man seine Produkte auf den bestbezahlten Märkten der Welt verkaufen kann. Der Großteil der Gewinne von Danish Crown geht an den Landwirt zurück, teils als laufende Abrechnung und teils als Gewinnausschüttung am Jahresende.

Danish Crown hat die folgenden vier Hauptgeschäftstätigkeiten:

- Agriculture – Tierzucht durch die Landwirte
- Fresh Meat – Schlachtung der Tiere, Verarbeitung des Fleisches und Verkauf des Frischfleisches
- Foods – Verarbeitung, Veredelung und Verpackung des Fleisches für den direkten Verzehr
- Casings – Nutzung der Nebenprodukte der Schweineproduktion

Die Produkte werden an den Einzelhandel, an Lebensmittelhersteller, Foodservice und die Pharmaindustrie in rund 130 Ländern auf der ganzen Welt verkauft.

2019 → 2023



1.000 Tonnen neuer Kunststoff weniger



→
Unsere Fleischschalen werden zu mindestens 80 Prozent aus recycelten PET-Kunststoffen hergestellt – das bedeutet, dass wir jährlich 1.000 Tonnen an neuem Kunststoff einsparen und damit die Umwelt schonen.



Finanzielle Highlights

Weltweiter Umsatz



Anlieferungen: Schweine und Sauen

19 Mio.



Anlieferungen: Rinder

0,9 Mio.



Mitarbeiter
22.979

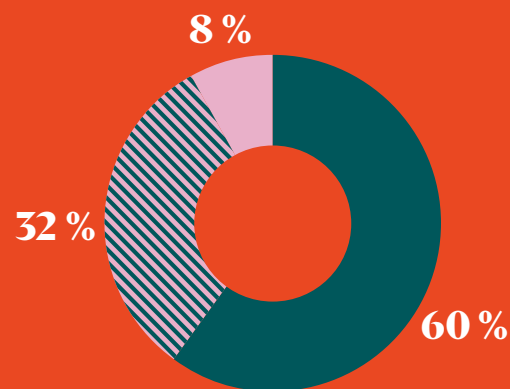
Umsatz, DKK

57 Mrd.

EBIT, DKK

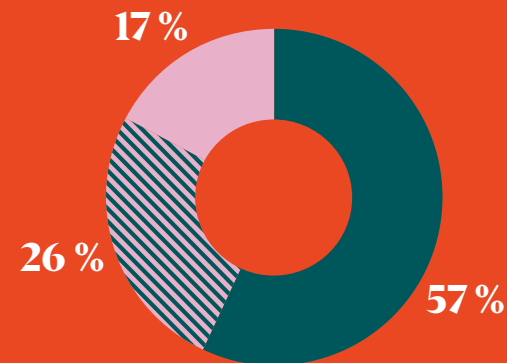
2,5 Mrd.

Umsatzanteil



Fresh Meat Foods Casings

EBIT-Anteil



Fresh Meat Foods Casings

Anteilseigner
6.426



Halbzeit der 4WD-Strategie

Der Kurs ist unverändert, aber ein Ziel wurde verschoben

Eine Inspektion der konzernübergreifenden Strategie hat zu geringfügigen Anpassungen geführt. Eine neue Operations-Funktion wird sich auf Vereinfachung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit konzentrieren. Das Ziel von zusätzlichen 0,60 DKK je kg für die Eigentümer wird auf 2023 verschoben. Nachhaltigkeit ist nun in die Geschäftsstrategie integriert.

Die Kernziele der Strategie 2016-2023 von Danish Crown sind teils mehr Verbraucherorientierung in der Produktentwicklung und teils den Eigentümern das klare Signal zu senden, dass wir an die Zukunft glauben – übersetzt in das Ziel, 0,60 DKK je kg zusätzlich zu zahlen.

Zur Halbzeit des Strategiezeitraums haben wir die strategischen Ziele erneut überprüft, um sicherzustellen, dass wir weiterhin auf dem richtigen Weg sind.

Seit der Einführung der 4WD-Strategie hat das Unternehmen mit vier heimischen Märkten und der Etablierung der Produktion in China einen klareren Marktfokus geschaffen. In den letzten zwei Jahren wurden Aktivitäten zugunsten von Investitionen in Veredelungsunternehmen veräußert, die uns näher an den Verbraucher in unseren Hauptmärkten bringen und unsere Position in mehreren globalen Kategorien stärken. Trotz der Veräußerung von Tulip Ltd werden wir unser britisches Geschäft im Bereich Vertrieb an die Veredelungsindustrie und im wachsenden Foodservice-Segment weiter ausbauen.

Im Rahmen der 4WD-Strategie wurden klare Ziele für die Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse festgelegt, damit wir systematisch die Früchte ernten können, die sich daraus ergeben, eine Gesamtgruppe zu sein. Dies hat unter anderem zu einer tiefgreifenden Veränderung in unserem Transaktionsmanagement und Einkauf geführt.

Die Voraussetzungen sind strenger

Dänische Landwirte und Schlachtbetriebe haben insbesondere in vier Bereichen starke Positionen aufgebaut:

- Weltklasse-Schweinegenetik
- Skaleneffekte durch Zusammenlegung der Schlachtbetriebe
- Gute landwirtschaftliche Praxis und hohe Effizienz in den Schlachtbetrieben
- Zugang zum Weltmarkt und strenge Hygienestandards.

Diese Marktposition wird insbesondere von Deutschland, Spanien und den USA – von denen vor allem die beiden Letztgenannten in den letzten fünf Jahren ihre Produktion und Exporte gesteigert haben – und von den niedrigen Produktionskosten in Deutschland, Spanien und den USA herausgefordert, die unseren Verkaufsvorteil untergraben. Mit einem sehr kleinen heimischen Markt für dänisches Schweinefleisch ist Danish Crown stark auf den Weltmarkt angewiesen, und der zunehmende Wettbewerb zwingt uns dazu, uns noch stärker auf dem Markt zu differenzieren.

Zusätzliche 0,60 DKK je kg für die Eigentümer auf 2023 verschoben

Dänische Landwirte schicken ihre Schweine dorthin, wo sie für das Fleisch am meisten bekommen. Für Danish Crown geht es also darum, dem europäischen Preis für Schwein zu entsprechen. Daher ist es wichtig, die Tendenz umzukehren, dass mehr dänische Ferkel zur Zucht in andere europäische Länder ausgeführt werden. Das unterstreicht die Wichtigkeit, mit einem wirtschaftlich

tragfähigen Geschäft weitere 0,60 DKK je kg anbieten zu können.

Trotz der Fortschritte in weiten Teilen des Geschäfts von Danish Crown war das Ergebnis 2017/18 enttäuschend, insbesondere aufgrund von Verlusten bei Tulip Ltd. Daher haben wir uns entschieden, das Strategieziel der Anhebung des Abrechnungspreises für unsere Anteilseigner um 0,60 DKK je kg in 2021 um zwei Jahre auf 2023 zu verschieben. Der Hauptbeitrag der Tulip Ltd zur Erreichung der 0,60 DKK bestand in der Herbeiführung einer Trendwende. Die Veräußerung von Tulip Ltd hat die negativen Beiträge der letzten drei Jahre eliminiert. Wir sind daher wieder auf Kurs in Richtung unserer strategischen Ziele.

Um die Versorgung mit Schweinen zu stabilisieren, legen wir einen besonderen Schwerpunkt in der aktualisierten Strategie auf die Sicherstellung der weiteren Schweineproduktion durch unsere Eigentümer. Darüber hinaus haben wir begonnen, eine Eigentümerstrategie zu entwickeln, um den Zweck und die Grundsätze des Eigentums am Unternehmen zu definieren.

Im März 2019 veröffentlichte Danish Crown eine Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir uns das konkrete Ziel setzten, unseren CO₂-Ausstoß vom Feld bis auf den Tisch zu halbieren, und lancierten eine Vision, 2050 ganz CO₂-neutral zu sein. Wir sind fest entschlossen, bessere Methoden zur Herstellung von Lebensmitteln zu finden – aus Respekt vor Tier, Mensch und Umwelt; und Nachhaltigkeit ist jetzt ein integraler Bestandteil unserer Strategie.

Die vier Hauptelemente

Die 4WD-Strategie besteht aus vier Hauptelementen, die angeben, was Danish Crown sein sollte.



Führender Anbieter in Nordeuropa

Ein starker Marktführer bzw. Vizemarktführer auf den heimischen Märkten Dänemark, Schweden, Polen und UK.



Verbraucherorientiertes Lebensmittelunternehmen

Starke Verbraucherpositionen, zunehmende Veredelung, weitere globale Kategorieaktivitäten, größerer Marktanteil im Bereich Foodservice, zunehmende Spezialproduktionen sowie stärkere Innovation und Branding.



Wertschöpfender Partner für unsere Kunden

Enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lösungen im Hinblick auf engere Partnerschaften und Mehrwerterzeugung in der gesamten Wertschöpfungskette finden.



Eine Gesamtgruppe

Fokussierte und vereinfachte Arbeitsabläufe, Bündelung der Einkäufe des Konzerns sowie Optimierung der Produktion und der zentralen Supportfunktionen zur Verbesserung des Gesamtergebnisses.



Danish Crowns 4WD-Strategie 2016 → 2023



Führender Anbieter in Nordeuropa

Verbraucherorientiertes Lebensmittelunternehmen

Wertschöpfender Partner für unsere Kunden

Ein Gesamtkonzern

Strategische Ambition

Ein starker Akteur in den vier heimischen Märkten sein: Dänemark, Schweden, Polen und UK.

Führend sein bei Fleischkonserven, Bacon und Pizzatopping.

Führend sein in Shanghai bei veredelten Produkten aus Dänemark.

Einen Mehrwert für unser frisches Rindfleisch durch Innovation und Foodservice schaffen.

Unser Schweinefleisch differenzieren und Mehrwert für Verbraucher und Kunden schaffen.

Unser Foodservice-Segment entwickeln.

Die Größenvorteile des Konzerns durch Verbreitung von Best Practice im gesamten Konzern nutzen – kommerziell und in der Produktion.

Gemeinsame Standards für administrative Workflows festlegen, einschließlich den Einkauf des Konzerns bündeln.

Wichtige Lieferungen 2018/19

Wir konzentrieren uns weiterhin auf das Wachstum in Schweden.

In Polen haben wir daran gearbeitet, das im Frühjahr 2018 erworbene Unternehmen Gzella zu integrieren und die Marke Sokółów weiter zu stärken.

In Dänemark möchten wir in der Produktkategorie für Fleisch und Proteine führend sein und sie entwickeln. Wir haben uns klare Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die Danish Crown als Verbrauchermarke auch in Dänemark stärken.

In UK behalten wir nach der Veräußerung von Tulip Ltd ein großes Exportgeschäft und werden weiterhin einen großen Teil des im britischen Einzelhandel verkauften Schweinefleischs liefern. Gleichzeitig haben wir weiterhin die Möglichkeit, unser Geschäft im von Wachstum gekennzeichneten Rohwarenvtrieb für die Veredelungsindustrie und das Foodservice-Segment weiterzuentwickeln.

Seit der Übernahme des Peperoniwurst-Unternehmens DK-Foods in Dänemark und des Bacon-Spezialisten Zandbergen in den Niederlanden ist eine positive Entwicklung in den Kategorien Pizzatopping und Bacon zu verzeichnen.

Chinesische Verbraucher im Raum Shanghai können nun Frischprodukte von Danish Crown wählen, die in der im September 2019 offiziell eröffneten Veredelungsfabrik in Pinghu produziert werden.

Sowohl in Dänemark als auch in Schweden arbeiten wir daran, unser frisches Rindfleisch zu stärken, indem wir unseren Kunden Nachhaltigkeitskonzepte anbieten.

In Dänemark haben wir ein neues Premium-Konzept – Dyrbar – auf den Markt gebracht. Dabei werden ganz besondere Teilstücke vom Schwein, Kalb und Rind über den Webshop Dyrbar.dk angeboten.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren.

Bereits 2019 werden 90 Prozent der dänischen Schweine aus Betrieben mit einer Nachhaltigkeitsstrategie und festem CO₂-Reduktionsziel kommen. Zusammen mit der Produktion von Schweinen ohne Einsatz von Antibiotika wird dies zur Differenzierung unseres Schweinefleischs beitragen.

Im Foodservice-Bereich hat Danish Crown den Verkauf an Away-From-Home-Restaurants auf der ganzen Welt gesteigert. Zur Forcierung der Aktivitäten in diesem Segment wird zurzeit ein Konzept erarbeitet.

Wir haben beschlossen, eine Operationsfunktion einzurichten, die die Initiativen des Konzerns in den Bereichen Einkauf, Produktion und Commercial Excellence sowie Nachhaltigkeit zusammenführt.

In diesem Jahr haben wir in Krakau, Polen, ein globales Servicecenter eingerichtet, in dem Buchhaltung, Abstimmung und Zahlungen des Gesamtkonzerns gebündelt werden.

Wir haben eine neue Identität und eine neue Unternehmensmarke lanciert, um unseren Führungsanspruch in der nachhaltigen Lebensmittelproduktion zu verdeutlichen. Die Geschäftseinheiten Pork, Beef und Tulip Food Company werden unter der gemeinsamen Marke Danish Crown zusammengelegt.

Unsere Klimaambition

Wir wünschen uns eine Zukunft, in der unsere Fleischproduktion klimaneutral ist. Der erste Meilenstein ist die Halbierung des CO₂-Fußabdrucks von Fleisch bis 2030.

Der Klimawandel stellt eine globale Krise dar. Der Weltklimarat (IPCC - Intergovernmental Panel on Climate Change) hat ganz klar festgestellt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend sind, um den Kurs zu ändern. Der IPCC hat in diesem Jahr die Schwere der Auswirkungen hervorgehoben, die wir bereits erleben, und betont, dass eine Verringerung der Treibhausgasemissionen aus allen Sektoren, einschließlich Landwirtschaft und Ernährung, unabdingbar ist. Netto-Null-Emissionen bis 2050 sind erforderlich, um den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg bei unter 2 °C zu halten, sowie radikale Veränderungen in der globalen Landnutzung, in der Landwirtschaft und der menschlichen Ernährung. Der Klimawandel ist daher eine Herausforderung für die gesamte Lebensmittelindustrie. Fleisch ist für viele Menschen auf der ganzen Welt Teil der Ernährung und eine Quelle wichtiger Proteine. Die Fleischproduktion trägt jedoch auch zum Klimawandel bei, und da muss etwas geschehen.

Danish Crown und unsere Anteilseigner stellen sich der dringenden Herausforderung und haben die Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels intensiviert. Unsere Ambition ist es, der nachhaltigste und erfolgreichste Fleischproduzent der Welt zu werden. Im März 2019 haben wir unsere neue Klimavision auf den Weg gebracht, bis 2050 eine klimaneutrale Wertschöpfungskette zu haben.

Klimaneutralität bedeutet, dass nicht mehr CO₂ ausgestoßen werden darf als von der Atmosphäre aufgenommen wird. Das übergeordnete Ziel der CO₂-Neutralität ist die Erreichung einer Netto-Null-Emission. Es ist noch ungewiss, welche Lösungen für unsere Branche am besten geeignet und wirksam sind. Mit unserer Vision haben wir die Herausforderung definiert, der wir bis zum Jahr 2050 gegenüberstehen, und uns verpflichtet, die Herausforderung anzunehmen und mit anderen zusammenzuarbeiten, um neue innovative Lösungen zu finden.



Ziel 2030

Wir wollen die Klimaauswirkungen unserer Fleischproduktion bis 2030 um 50 Prozent reduzieren.

Vision 2050

Wir sehen eine Zukunft im Jahr 2050, in der unsere Fleischproduktion klimaneutral sein wird (Netto-Null-Emission).

Verteilung des CO₂-Ausstoßes von der Futterproduktion zur Schlachtereier

CO₂-Äquivalent je kg Fleisch, dänische Schweine 2016



Quelle: „Grisekød – produktivitet og miljøpåvirkning år 2005 vs. 2016 – tabel 6“, Institut für Agrarökologie, Universität Aarhus, 2019. Der Bericht wurde für Danish Crown erstellt.

In der Produktionskette von dänischem Schweinefleisch kommen mehr als 90 Prozent der Klimaauswirkungen aus der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft umfasst die Futtermittelproduktion und das Düngemittelmanagement, die die größten Treibhausgasemissionen verursachen.

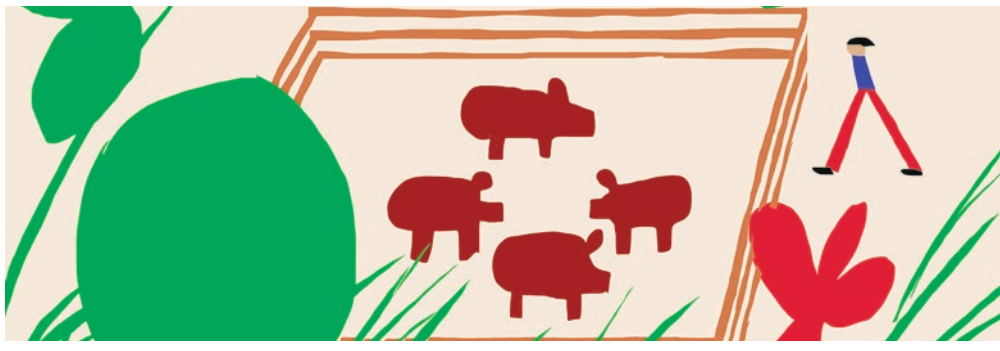
Lesen Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 mehr über den Klimafußabdruck und unsere Bemühungen, die Klimaauswirkungen der Fleischproduktion zu reduzieren.

Informationen zu Universitätsberichten

Im Juni 2019 veröffentlichte die Universität Aarhus den Bericht „Okse- og kalvekøds klimapåvirkning gennem hele værdikæden sammenholdt med ernæringsperspektiver i forskellige kostmønstre“. Nach Kritik an der Zusammenarbeit der Universität mit dem Dänischen Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat und Danish Crown A/S wurde der Bericht im September 2019 zurückgezogen (der Bericht ist nicht mehr verfügbar). Es wurde betont, dass die Erstellung des Berichts nicht im Einklang mit den Grundsätzen unabhängiger Forschung erfolgt sei. Andere von der Universität

Aarhus veröffentlichte Berichte wurden später ebenfalls beanstandet. In diesem Zusammenhang haben wir den staatlichen juristischen Berater (Anwaltskanzlei Poul Schmith) gebeten, unsere Art der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen zu bewerten – insbesondere mit Schwerpunkt auf dem aktuellen Rindfleischbericht von 2019, aber auch in Bezug auf die in den Vorjahren erstellten Berichte.





Erreichung des Ziels für 2030

Seit mehr als einem Jahrzehnt arbeiten Danish Crown und unsere Anteilseigner am Umgang mit der Klimaherausforderung. Die dabei gewonnenen Erfahrungen sind ein solides Fundament, auf dem wir aufbauen können. Der Bericht „Grisekød – produktivitet og miljøpåvirkning år 2005 vs. 2016 – tabel 6“ der Universität Aarhus zeigt, dass bei der Produktion von 1 kg Schweinefleisch von 2005 bis 2016 die Klimaauswirkungen um 25 Prozent sanken. Allein auf die landwirtschaftlichen Betriebe entfallen 18 Prozent. Die Reduzierung ist vor allem auf eine verbesserte Futtereffizienz mit einem höheren Produktionsergebnis je Futtereinheit zurückzuführen.

Die Optimierung der Futtereffizienz bleibt eine zentrale Anstrengung für alle unsere Landwirte. Sie ist Teil von Danish Crowns Nachhaltigkeitszertifizierung für die Schweineproduktion, die Landwirten hilft, Möglichkeiten zur Minimierung der Klimaauswirkungen zu erkennen. Das Zertifizierungsprogramm mit dem Namen Klimaweg wurde im März 2019 gestartet. Zurzeit entwickeln wir ein ähnliches Programm für die dänische

Kälberproduktion. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 erfahren Sie mehr über den Klimaweg.

Um das Ziel 2030 zu erreichen, haben wir auch eine Reihe von organisationsübergreifenden Projekten definiert. Die Projekte konzentrieren sich auf die Verbesserung der Energieeffizienz bei der Produktion und Verteilung von Lebensmitteln und auf die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Reduzierung unseres Klimafußabdrucks in Zusammenarbeit mit Kunden und Verbrauchern.

Während wir den Fahrplan weiterentwickeln und neue Initiativen für das Jahr 2050 umsetzen, werden wir uns in einem ständigen Lernprozess befinden, der Flexibilität und Aufgeschlossenheit erfordert. Einige landwirtschaftlichen Betriebe und Geschäftseinheiten werden schneller als andere Ergebnisse erzielen, und werden für uns neue Erkenntnisse gewinnen und innovative Lösungen schaffen, die uns Fortschritte sichern können. Die Aktivitäten, die wir in Richtung 2030 in Gang setzen werden, sollen uns helfen, unsere langfristige Reise in Richtung 2050 zu gestalten.

Hauptanstrengungen zum Ziel



Landwirtschaft

Zertifizierungsprogramme, inklusive Klimaziele

Futtereffizienz

Düngemittelmanagement



Lebensmittelproduktion

Energieoptimierung

Grüne Energie

Prozesse mit niedrigem Ausstoß



Transport

Transport mit niedrigem Ausstoß



Kunden und Verbraucher

Verpackung

Lebensmittelverschwendung

Ziel 2030



3 Geschäftsbereiche

Unsere Geschäftsbereiche decken den gesamten Weg vom Feld bis auf den Tisch: Agriculture, Fresh Meat, Foods und Casings.

Große Nachfrage in Italien nach dänischen Schweinen, die ohne Einsatz von Antibiotika aufgezogen sind.

Danish Crown hat sich bei den italienischen Produzenten von getrocknetem Schinken durchgesetzt und verkauft heute etwa 7.000 Schinken von Schweinen, die ohne Einsatz von Antibiotika aufgezogen werden. Viele von den Schinken werden in die USA reexportiert.



19 Danish Crown in der Welt

20 Agriculture

22 Fresh Meat

24 Foods

26 Casings

Danish Crown in der Welt



Nordamerika

Danish Crowns Unternehmen DAT-Schaub produziert Rohheparin für gerinnungshemmende Medikamente in Iowa.



Südamerika

DAT-Schaub verarbeitet Naturdärme in vier Unternehmen in Brasilien, Chile und Kolumbien.



Europa

Wir erreichen mehr als 100 Millionen Verbraucher in den vier großen heimischen Märkten Dänemark, Schweden, Polen und UK.



Afrika und der Nahe Osten

Im Laufe des Jahres sind mehrere Märkte für Fleischkonserven hinzugekommen.



Asien

Unser Gesamtexport an Schweinefleisch nach Asien ist 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent gestiegen.



Immer mehr
Landwirte
gehen den
Klimaweg

Agriculture

Für das nachhaltige Wirtschaften ist es für die Landwirte von entscheidender Bedeutung, dass das Verhältnis zwischen Preis des Schlachttieres und Futterpreis ausgewogen ist. Im Laufe des Jahres erfolgte eine Entwicklung von niedriger Notierung für Schweine und hohen Futterpreisen in die umgekehrte Situation: Zu einem Rekordpreis für Schlachtschweine und niedrigeren Futterpreisen aufgrund einer wirklich guten Ernte.

Die dramatische Entwicklung des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in China hat es notwendig gemacht, den chinesischen Schweinebestand um bis zu 30 Prozent zu reduzieren, was zu einem großen Importbedarf an Schweinefleisch geführt hat. Von der hohen Nachfrage profitierten unter anderem unsere dänischen und deutschen Lieferanten, deren Erträge sich deutlich verbesserten. Und obwohl Polen nicht auf den chinesischen Markt exportiert, hat die deutlich steigende Nachfrage auch die Preise der polnischen Landwirte positiv beeinflusst. Andererseits zeigten sich kaum Auswirkungen auf den Rohwarenpreis der schwedischen und britischen Schweine, die hauptsächlich auf den starken heimischen Märkten verkauft werden.

Rückgang der Schlachtschweineproduktion trotz höherer Rohwarenpreise

Trotz der rekordhohen Rohwarenpreise sinkt die Schweineproduktion in Nordeuropa. Sowohl in Deutschland als auch in Dänemark ist die Produktion von Januar 2019 bis zum Ende unseres Geschäftsjahres um 4 bzw. 5 Prozent gesunken. Dies ist zum Teil auf den trockenen Sommer 2018 und die daraus resultierenden hohen Futterpreise zurückzuführen, die viele dazu veranlassten, weniger Schweine zu produzieren. In Dänemark haben wir mehrere Maßnahmen durchgeführt, um mehr Schweine zu bekommen. Dazu gehören verschiedene Zulagen und eine Erhöhung der Gewichtsgrenze um 2 kg zur Aufbesserung der Erträge der Landwirte. In Deutschland wird die Entwicklung zudem durch strengere Umweltauflagen beeinflusst.

“
Wenn ein junger Landwirt wie ich bei diesem Projekt nicht mit vorne weg gehen kann, dann weiß ich es bald nicht mehr.

”
Johan Schütte,
einer der
Eigentümer von
Danish Crown.



Förderung der Nachhaltigkeit auf dem Hof

Als wichtiger Schritt auf dem Weg zu unserem Ziel einer nachhaltigen Produktion sind sowohl unsere dänischen als auch unsere schwedischen Landwirte im Laufe des Jahres Teil unseres Programms für Nachhaltigkeitszertifizierung geworden.

Das Ziel bestand ursprünglich darin, unsere dänischen und schwedischen Landwirte in das Programm aufzunehmen. Ende September 2019 kamen bereits 87 Prozent der dänischen Schweine von Betrieben mit Nachhaltigkeitszertifikat, während die Umsetzung in Schweden weiterhin läuft. Um das Programm noch bekannter zu machen, haben wir

das Konzept „Wir gehen den Klimaweg“ entwickelt, das sowohl unseren Landwirten als auch der Außenwelt von dem ehrgeizigen Wandel erzählt, den wir im Klimabereich eingeleitet haben. Unter den Landwirten ernten wir Verständnis und Bekundungen zur Teilnahme.

Für die dänischen Viehproduzenten haben wir auch ein vierjähriges Projekt unter der Überschrift „Klimakalb“ gestartet. Im Zuge dieses Projekts werden wir mit Experten der Agrarberatung und der Viehzuchtverbände Gene identifizieren, die zur Schaffung eines klimafreundlichen Schlachtkalbs beitragen können.

←
Johan Schütte,
einer der
Eigentümer
von Danish
Crown, geht
den Klimaweg.
Er begrüßt die
verstärkte Fo-
kussierung auf
Nachhaltigkeit.



Erhöhtes Interesse an Schweinen, die ohne Antibiotikaeinsatz aufgezogen werden

Bei Danish Crown übernehmen wir aktive Mitverantwortung dafür und tragen dazu bei, dass unsere Landwirte auf das Wohlergehen und die Zucht der Schweine fokussieren, so dass die Schweine ein gesundes Leben haben – ohne den Einsatz von Antibiotika. Im Laufe des Jahres nahm die Zahl der Schweine zu, die ohne den Einsatz von Antibiotika aufgezogen wurden. Unsere übrige Aufzucht von Speziaalschweinen umfasst Schweine aus Freilandhaltung, Bio-Schweine, Schweine für den britischen Markt und Schweine, die nach den Vorgaben des Tierschutzlabels des dänischen Ministeriums für Klima und Lebensmittel aufgezogen werden.

“
Unsere Landwirte züchten immer mehr Schweine ohne den Einsatz von Antibiotika.
”

Digitale Werkzeuge sorgen für Überblick im Stall

Die erste Version des sogenannten Dashboards von Danish Crown wurde im Dezember 2018 veröffentlicht. Das Dashboard macht unsere Statistiken für Schweineproduzenten leicht verfügbar, so dass sie mit wenigen Klicks nützliches Wissen über ihre eigene Produktion finden können, das sich direkt auf ihre Finanzen auswirkt. Damit erfüllen wir auch den Wunsch unserer Eigentümer, ihre eigene Produktion mit Best Practices zu vergleichen.

In diesem Jahr haben wir auch das Produktionskonzept Danish Crown lanciert, ein erweitertes Beratungspaket für dänische Schweinezüchter. Durch intensive Beratung, Handlungspläne, Daten und Ziele ist es möglich, einen erhöhten Deckungsbeitrag von mindestens 20 DKK je Schwein zu erzielen. Das Konzept ist Teil des von SEGES und den örtlichen Schweineberatungsstellen entwickelten ‚Produktionskonzepts für Schlachtschweine‘, das nach einer Prüfung als bestes Beratungsprogramm für Schlachtschweinproduzenten gilt. In den letzten Jahren haben wir unsere Beratung auf die schwedischen Schweinezüchter ausgeweitet – heute sind daher auch etwa 55 schwedische Betriebe Teil unseres Beratungsprogramms.

Der Verhaltenskodex wurde überarbeitet

Danish Crowns Verhaltenskodex für unsere Eigentümer wurde in Zusammenarbeit mit Mitgliedern

der Vertreterversammlung und des Aufsichtsrats überprüft und aktualisiert. Es wurden neue Abschnitte über Arbeitnehmerrechte und ökologische Nachhaltigkeit eingefügt, damit der Text nun mit unseren hohen Ambitionen in diesen Bereichen übereinstimmt.

Darüber hinaus sind die Vorschriften für die Abholbedingungen aktualisiert, um eine gute und effiziente Abholung von Tieren sowohl für Lieferanten, Tiere als auch für Fahrer zu gewährleisten. Als etwas Neues muss die Notwendigkeit des Kupierens der Schweineschwänze dokumentiert und eine Risikobewertung und ein Handlungsplan erstellt werden, um die ermittelten Risikofaktoren sowohl für



←
In Polen arbeitet Sokolów mit fast 2.000 Landwirten rund um das Thema Viehzucht zusammen.

Sauen- als auch Schlachtschweineproduzenten zu minimieren.

Beratungsprogramme für schwedische und polnische Landwirte

Schwedische Landwirte, die unser schwedisches Unternehmen KLS Ugglarps beliefern, erhalten fortlaufende Unterstützung und Beratung, wenn Fragen im Alltag auftauchen. Seit 2018 bietet KLS Ugglarps seinen schwedischen Landwirten ein Beratungsprogramm an, das auf das Programm aufbaut, das den dänischen Landwirten von Danish Crown angeboten wird. Zurzeit wird die Hälfte der schwedischen Schweine von schwedischen Landwirten geliefert, die sich für das Beratungsprogramm angemeldet haben. Neben der Beratung gehört zu den Aktivitäten von KLS Ugglarps auch der Wissensaustausch und beispielsweise Seminare über neue Futtermittel. Jede Woche werden Newsletter über die Produktion versendet.

In Polen werden die Aktivitäten von Sokolów für die direkten Lieferanten im Programm „Together into the Future“ gebündelt. Für die Schweineproduzenten gibt es das Programm seit dem Jahr 2000, während es für Viehproduzenten seit 2007 läuft. Heute arbeitet Sokolów mit fast 2.000 Landwirten rund um das Thema Viehzucht zusammen, um die Fleischqualität zu verbessern, und bietet auch Beratung über die Mast von Kälbern an.

Agro-Sokolów berät Schweinezüchter in Sachen Umweltverbesserungen und Modernisierung von Ställen.

Tiere im Freiland und Bio-Produktion

Das Unternehmen „Friland“ in Dänemark gibt es seit 1992 und ist heute Europas größtes Bio-Fleischunternehmen. Friland verkauft Schweine- und Rindfleisch von Tieren aus Freiland- und Biohaltung. Obwohl der Verkauf von Biofleisch auf dem dänischen Markt steigt, wird die Bio-Zulage für unsere Bio-Landwirte durch rückläufige Exporte nach unter anderem Frankreich unter Druck gesetzt. Heute hat Friland 790 Landwirte, die nach den Kriterien der Freiland- oder Biohaltung Schweine und Vieh produzieren.



Die Hauptgesellschaften im Bereich Fresh Meat sind Pork, Beef und KLS Ugglarps



↑ Dyrbar.dk ist ein Webshop, in dem man die besten Teile vom Schwein, Kalb und Rind kaufen kann.

Fresh Meat

Ein Jahr volatiler Märkte

Fresh Meat zählt zu den weltweit größten Schweinefleischproduzenten und zu den größten Rindfleischproduzenten Europas. Zu den Aktivitäten gehören neben Schlachtungen auch die Zerlegung und die Produktion von für den Einzelhandel verpackten Frischfleischprodukten für den Foodservice- und Einzelhandelskunden.

Wir verkaufen auf der ganzen Welt, aber unsere Produktion findet in Dänemark, Schweden und Deutschland statt. In diesen drei heimischen Märkten und in einer Reihe anderer Länder ist Fleisch von regional aufgezogenen Tieren die erste Wahl der Verbraucher.

Als einer der weltweit größten Exporteure von Schweinefleisch sind wir sehr davon abhängig, wie sich der Weltmarkt für Schweinefleisch entwickelt. Im vergangenen Jahr gab es sehr große Marktschwankungen. Dann gilt es für den gesamten Vertrieb, agil zu sein, einen breiten Marktzugang zu haben und im ständigen Dialog darüber zu sein, wo die Produkte am besten verkauft werden können.

Im ersten Halbjahr setzten sich die sehr schwierigen Bedingungen fort, die wir 2017/18 erlebten. Das steigende Angebot an Schweinen auf dem Weltmarkt in Kombination mit einer stagnierenden

Nachfrage führte zu sehr niedrigen Preisen und schwierigen Marktbedingungen.

Im März 2019 nahm der Markt eine dramatische Wendung. Die Afrikanische Schweinepest wurde im August 2018 in China nachgewiesen und breitete sich innerhalb weniger Monate auf viele chinesische Provinzen aus. Dies führte zu einem starken Rückgang der chinesischen Schweineproduktion und einem dramatischen Anstieg der chinesischen Schweinefleischimporte, was einen deutlichen Anstieg der Weltmarktpreise auslöste.

Im Jahr 2019 breitete sich die Afrikanische Schweinepest von China auf eine Reihe von Ländern Südostasiens aus. Vietnam, Kambodscha, Laos, Myanmar und die Philippinen haben Krankheitsfälle bestätigt und infolgedessen einen Rückgang der Schweineproduktion verzeichnet. Die anhaltend hohe Nachfrage dieser Länder nach importiertem Schweinefleisch deutet darauf hin, dass die hohen Preise über einen längeren Zeitraum anhalten können. 2019 wurde auch stark vom Handelskrieg zwischen China und den USA beeinflusst. Die schlechten Beziehungen zwischen Kanada und China haben sich ebenfalls auf die Märkte ausgewirkt. Steigende Zölle und Einfuhrbeschränkungen wirken sich nicht nur

Umsatz (Mio. DKK)

33.198



Fresh Meat in Zahlen

	2018/19	2017/18
Umsatz (Mio. DKK)	33.198	32.285
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	1.499	1.219
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), %	4,5	3,8
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	8.546	8.300

auf die direkt betroffenen Länder, sondern auf alle Märkte aus. Obwohl diese Maßnahmen das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage nicht verändern, können sie stark beeinflussen, welche Produkte auf welchen Märkten verkauft werden. In dieser Situation hat Danish Crown von einem breiten Marktzugang und damit von großer Flexibilität profitiert.

Unser Handelsunternehmen ESS-FOOD ist auf allen Weltmärkten tätig. ESS-FOOD ist in der Entwicklung neuer Märkte gut aufgestellt und hat sich somit erfolgreich auf Südostasien, den Nahen Osten und Afrika konzentriert.

“
Es geht darum, in einer sich verändernden Welt agil zu sein und einen breiten Marktzugang zu haben.
”

Der europäische Markt

Mit Ausnahme Spaniens ist die Schweineproduktion in allen großen Schweineproduktionsländern zurückgegangen. Das galt nicht den Schlachtkapazitäten, was in mehreren Ländern für zunehmendes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage sorgte, in denen der Preis für Schweine nicht die Marktsituation widerspiegelte.

Der Sommer 2018 war in Dänemark und im übrigen Europa außergewöhnlich warm und trocken, was zu einer sehr schlechten Ernte und einem großen Liquiditätsbedarf für den Kauf von Schweinefutter führte. Zusammen mit einem steigenden Exportpreis für Ferkel hat das die Erträge vieler Produzenten belastet und einige zur Einstellung der Produktion gezwungen.



Die Folge war ein starker Rückgang der Schweineproduktion in Dänemark. Am Ende des Geschäftsjahres bestand jedoch die Aussicht auf eine gute Ernte und ein besseres Gleichgewicht zwischen dem Futterpreis und dem Weltmarktpreis für Schweinefleisch.

Der schwedische Markt wird nicht in ähnlicher Weise von den Entwicklungen auf dem Weltmarkt beeinflusst, da die Nachfrage weitgehend durch schwedisches Fleisch gedeckt wird. Schwedische Verbraucher achten bei der Wahl ihres Fleisches auf Qualität und Tierwohl. Der Trend gilt insbesondere bei Frischfleisch, aber zunehmend auch bei veredeltem und halb veredeltem Fleisch. Während die Gesamtnachfrage nach Fleisch in Schweden 2018/19 leicht zurückging, stieg die Nachfrage nach schwedischem Fleisch. Die schwedischen Preise sind traditionell höher als die internationalen Preise, die Differenz hat sich aber im Laufe des Sommers im Zuge des Preisanstiegs auf den internationalen Märkten verringert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2018/19 hielt das Wachstum bei KLS Ugglarps auf dem schwedischen Markt weiter an. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir eine Reihe neuer halb veredelter und veredelter Produkte entwickelt.

Heute produzieren wir nicht nur eine Vielzahl von Fertiggerichten mit den traditionellen Zutaten des Unternehmens wie Rindfleisch und Schweinefleisch, sondern auch Gerichte mit Hühnchen und rein vegetarische Gerichte. Ziel ist es, dem Verbraucher in allen Fällen gute Lebensmittel zu liefern.

“
**Wir weisen darauf hin,
 dass dänisches Rindfleisch
 im Allgemeinen wesentlich
 nachhaltiger ist als das
 importierte Fleisch.**
 ”



Pflanzensteak:
 Wir entwickeln
 zurzeit einen 100
 Prozent pflanzli-
 chen Burger. Im
 Sommer wurden
 in Dänemark zwei
 Sorten getestet.



Auch im schwedischen Foodservice-Segment haben wir ein gutes Wachstum verzeichnet. Der Schwerpunkt lag insbesondere auf der Erhöhung des Anteils schwedischen Fleisches in Küchen des öffentlichen Sektors.

Im September 2019 wurde unsere neue Fabrik in Pinghu, China, eingeweiht – ein Ereignis, dem wir erwartungsvoll entgegengesehen haben. Die Fabrik ist technisch auf dem neusten Stand und die Mitarbeiter haben bei Aufbau und Inbetriebnahme der Fabrik eine hervorragende Arbeit geleistet. Wir freuen uns darauf, chinesische Verbraucher mit verarbeiteten Produkten auf Basis guter dänischer Rohwaren unter unserer Marke Danish Crown zu beliefern.

Rindfleisch – und neue Produkte

Der Rindfleischmarkt wurde 2018/19 ebenfalls von außergewöhnlichen Marktbedingungen beeinflusst. Schwere Dürre auf den heimischen Märkten im vergangenen Jahr, insbesondere in Dänemark und Deutschland, führten zu dürrebedingten Schlachtungen von Rindern, wodurch die Zahl der Tiere in Dänemark und Deutschland um 4 bzw. 3 Prozent gesunken ist.

Da die Schlachtkapazität nicht verringert wurde, hat dies zu einem Ungleichgewicht zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen und zu geringeren Erträgen in unseren Schlachtbetrieben geführt.

Auf dem dänischen Markt wird der Schwerpunkt zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, und viele Verbraucher entscheiden sich dafür, ihren Rindfleischkonsum zu senken. Gleichzeitig nehmen die Rindfleischimporte zu. Wir versuchen ständig, mit diesen Veränderungen auf dem Markt Schritt zu halten, zum Teil durch die Entwicklung neuer Produkte und Konzepte, zum Teil durch Hinweisen des Verbrauchers darauf, dass dänisches Rindfleisch im Allgemeinen wesentlich nachhaltiger ist als das importierte Fleisch.

Um den Wünschen einiger Verbraucher zu entsprechen, weniger aber besseres Fleisch zu essen, haben wir das Webportal Dyrbar.dk auf dem dänischen Markt lanciert. Darüber werden einige der allerbesten Teile vom Schwein, Kalb und Rind verkauft und Rezepte und Tipps dänischer Spitzenköche geteilt.

Angesichts der oben genannten Bedingungen auf dem Rindfleischmarkt ist der Absatz in Richtung Einzelhandel zufriedenstellend, wobei ein großer Vertrag das Wachstum erhöht hat. Im Segment Foodservice wurden Bemühungen unternommen, den Absatz mit dem Fokus auf Konzepte zu steigern.

Auf dem deutschen Markt haben wir in Teterow unsere Anstrengungen auf Rindfleisch konzentriert und dort deshalb eine Schweineschlachtlinie geschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden umfangreiche Verträge mit deutschen Einzelhandelskunden geschlossen, unter anderem dank unserer Möglichkeit, nach der Übernahme des Schlachtbetriebs in Teterow eine größere Rohwarenbasis in Deutschland anzubieten. Die Verkäufe nach Südeuropa liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Auch hier steht der Absatz im Einzelhandel unter Druck. Im Gegenzug gehen die Menschen mehr essen und das hat den Umsatz im Foodservice-Segment gesteigert.

Die Erhöhung des Verkaufs von Nebenprodukten wird ständig angestrebt, damit wir das Ziel erreichen können, das gesamte Schlachtvieh bestmöglich zu nutzen. Hier sind die Preise im vergangenen Jahr leider gesunken, weil das Angebot der amerikanischen und südamerikanischen Produzenten gestiegen ist. Dasselbe gilt für den Markt für Häute, auf dem die Preise im laufenden Jahr weiter gesunken sind, was sich auf den Absatz und das Ergebnis in diesem Segment erheblich ausgewirkt hat.

Am Ende des Geschäftsjahres ist eine der größten Unsicherheiten das Ergebnis der Brexit-Verhandlungen, das erhebliche Auswirkungen auf den Frischfleischmarkt haben kann. Insbesondere der Rindfleischmarkt könnte beeinträchtigt werden, sofern Irlands große Rindfleischverkäufe in UK eingeschränkt werden, so dass das Fleisch auf anderen Märkten in der Nähe vermarktet werden müsste.

Insgesamt verspricht 2019/20 auch wieder einen volatilsten Frischfleischmarkt. Daher müssen wir erneut neue Möglichkeiten sowohl in der Produktentwicklung als auch im Verkauf erkennen und nutzen.

Die Hauptgesellschaften in Foods sind Sokolów, Tulip Food Company und Tulip Ltd



Eine starke Gesamtmarke

Foods ist Marktführer in Europa im Bereich veredelter Fleischprodukte. Die sehr breite Produktpalette umfasst unter anderem Aufschnitt, Bacon, Würstchen, Komponenten für verschiedene Gerichte (etwa Frikadellen und Slow-Cooked-Produkte), Suppen, Salami, Snacks und Konserven.

Unsere Hauptmärkte sind UK, Polen, Dänemark, Schweden und Deutschland, jedoch verkaufen wir insgesamt Waren in mehr als 100 Ländern. Die Gesellschaften sind in verschiedenen Märkten tätig. Während sich Tulip Ltd und Sokolów vornehmlich auf die lokalen Märkte in UK bzw. Polen konzentrieren, verbucht Tulip Food Company neben dem Absatz auf dem dänischen Markt auch einen großen Export in eine Vielzahl von Ländern außerhalb Europas.

Aufgrund der dänischen und globalen Verkäufe haben wir in der Tulip Food Company ein schwieriges

“
In vielen Ländern bevorzugen die Verbraucher zunehmend national erzeugtes Fleisch.
”

Jahr hinter uns, in dem sowohl nationale als auch globale Trends das Geschäft herausgefordert haben. In vielen Ländern bevorzugen die Verbraucher zunehmend national erzeugtes Fleisch. Dies hat uns Vorteile in Dänemark verschafft, aber es hat den Absatz in mehreren ausländischen Märkten, wie zum Beispiel in wichtigen Märkten wie Schweden und Frankreich, unter Druck gesetzt. Gleichzeitig war die Grillsaison im Vergleich zum warmen, sonnigen Sommer im vergangenen Jahr unbefriedigend und hat sowohl den inländischen als auch den ausländischen Verkauf von Grillprodukten wie Würstchen, Pulled Pork und Spareribs beeinflusst.

Das dänische Geschäft ist durch einen rückläufigen Fleischverbrauch gekennzeichnet, und gleichzeitig sind die Rohwarenpreise für Schweinefleisch im Jahresverlauf stark gestiegen. Wir haben daher intensiv daran gearbeitet, dass sich dies in höheren Preisen gegenüber Kunden und Verbrauchern widerspiegelt.

Umsatz (Mio. DKK)

17.180



Foods in Zahlen

	2018/19	2017/18
Umsatz (Mio. DKK)	17.180	15.150
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	686	617
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), %	4,0	4,1
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	9.060	10.156

←
Wir arbeiten mit Kunden zusammen, um neue Produkte, Verpackungen und Rezepte einzuführen.

Wir arbeiten weiter an der Integration der strategischen Akquisitionen, die im vergangenen Jahr getätigt wurden. Sowohl DK-Foods (heute Danish Crown Toppings) als auch Zandbergen haben sich positiv weiterentwickelt und die Integration beider Unternehmen schreitet planmäßig voran.

Danish Crown Toppings ist ein reines B2B-Geschäft, das unter anderem Peperoniwurst direkt an Europas größte Pizzaproduzenten liefert. Diese Kunden stellen steigende Anforderungen an Rohwarensicherheit, Transparenz und Vertrauen in der gesamten Lieferkette, während sie auch verstärkt auf Nachhaltigkeit setzen. Hier passt die neue Nachhaltigkeitsagenda von Danish Crown perfekt ins Geschäft, und wir stellen mit großer Zufriedenheit ein anhaltendes Wachstum des Pizza-Segments sowohl in Europa als auch in überseeischen Märkten fest.

Die Namensänderung in Danish Crown Toppings spiegelt wider, dass das Geschäft neben den klassischen fermentierten Produkten nun auch auf den Absatz einer breiten Palette an Topping-Produkten für die Pizzaindustrie setzt. Die Tulip Food Company ist Europas größter Peperoniwurst-Produzent mit einer Produktion bei Danish Crown Toppings in Thorning bei Silkeborg und in Svenstrup südlich von Aalborg, beide in Dänemark. Im Sommer 2019

↓
Großer Fokus
und Wachstum
liegt bei gebratenem Bacon.



wurde die Fabrik in Svenstrup alleiniger Lieferant von Peperoniwurst für einen Pizzahersteller mit mehreren tausend Verkaufspunkten in China. Ein Vertrag, auf den wir stolz sind.

China ist mit Abstand der größte Importeur von Schweinefleisch weltweit. Das Geschäft der Tulip Food Company in China entwickelt sich stetig weiter, und Tulip-Produkte sind heute in Tausenden von chinesischen Supermarktregalen zu finden. China ist gleichzeitig stark von der Afrikanischen Schweinepest betroffen, was das Interesse an den Produkten der Tulip Food Company, die weltweit als nahrhaft, schmackhaft und sicher bekannt sind, weiter erhöht. Insbesondere die Lebensmittelsicherheit ist auf dem chinesischen Markt von entscheidender Bedeutung. Dabei kommt der Tulip Food Company zu Gute, in Asien eine hoch angesehene Marke zu sein, die für Weltklasse-Qualität und kompromisslose Lebensmittelsicherheit bekannt ist.

Auch das wichtige Bacongeschäft entwickelt sich positiv. Nach der Akquisition von Zandbergen ist die Tulip Food Company Europas größter Baconproduzent. Die Arbeiten an einer großen Erweiterung der Fabrik von 14.000 Quadratmetern in Haarlem, Niederlande, sind im Gange – ein Bauvorhaben, das Anfang 2020 abgeschlossen sein soll.

Großer Fokus und Wachstum liegt bei gebratenem Bacon, der unter der Marke Tulip Foodservice vermarktet wird und einen guten Start hatte.

Am Ende des Geschäftsjahres wurde beschlossen, den Firmennamen von Tulip Food Company in Danish Crown Foods zu ändern – die Umfirmierung wird zurzeit umgesetzt. Mit dem neuen Namen wird die gesamte Wertschöpfungskette von Danish Crown deutlicher und die starke Tulip-Marke mit unserem Corporate Brand und der allgemeinen Ambition des Konzerns verbunden, eine nachhaltigere Zukunft für Lebensmittel zu schaffen. Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, unsere Marken und damit

den gesamten Konzern im Einklang mit der 4WD-Strategie den Verbrauchern näher zu bringen.

Es wird intensiv an Innovations- und Nachhaltigkeitsinitiativen gearbeitet, und im August haben wir stolz den Preis für die beste CSR-Initiative des Jahres von einem unserer Großkunden entgegengenommen. Der Preis wurde für die umweltfreundlichen PET-Schalen aus 80 Prozent recyceltem Kunststoff vergeben, die wir gerade auf den Markt gebracht hatten.

Der polnische Markt

Auch der polnische Markt war von starken Preissteigerungen bei Schweinefleisch betroffen. Deshalb haben wir auch in Sokolów intensiv gearbeitet, um den Preis für unsere Kunden zu erhöhen. Vor allem bei den großen Einzelhandelskunden war das eine schwierige Aufgabe. Dies ist jedoch in angemessenem Umfang gelungen, da wir mit unseren Kunden zusammengearbeitet haben, um neue Produkte, Verpackungen oder Rezepte als integralen Bestandteil der Preisverhandlungen einzuführen.

Der polnische Markt zeigt auch Verbrauchertrends mit geringerem Fleischkonsum und erhöhtem Interesse an fleischlosen Produkten. Um das Produktportfolio anzupassen, haben wir in Zusammenarbeit mit mehreren Kunden pflanzliche Brotaufstriche, pflanzliche Würstchen und Fertiggerichte ohne Fleisch eingeführt.

Mit diesen Maßnahmen ist es gelungen, den Umsatz und Ertrag auf einem vernünftigen Niveau zu halten – trotz der Marktherausforderungen. Herausforderungen, die durch den fehlenden Absatz polnischer Erzeugnisse an China und eine Reihe anderer Märkte aufgrund der Afrikanischen Schweinepest in Polen noch verschärft werden.

Die strategische Akquisition von Gzella im Geschäftsjahr 2017/18 hat unser polnisches Geschäft gestärkt. Im Laufe des Jahres haben wir an der Integration gearbeitet, die bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen ist. Gzella wurde mit Sokolów fusioniert, und der Name Gzella wird als Produkt-

name und Marke fortgeführt. In unseren eigenen Läden gab es unter unseren Marken Sokolów und Gzella eine zufriedenstellende Entwicklung.

Auf der Produktionsseite wurde in Polen erheblich in Umweltverbesserungen wie Wärmerückgewinnung und Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs investiert. Eine Arbeit, die in der kommenden Zeit fortgesetzt wird.

Veräußerung von Tulip Ltd

Auf dem britischen Markt haben wir seit mehreren Jahren hart dafür gekämpft, die Rentabilität von Tulip Ltd wiederherzustellen. Viele Stunden wurden – sowohl von unseren britischen Mitarbeitern als auch von Mitarbeitern aus anderen Einheiten von Danish Crown – in diese Arbeit gesteckt. Die Bemühungen haben Früchte getragen, und es wurden viele Verbesserungen erreicht. Parallel dazu haben wir jedoch analysiert, dass erhebliche Mittel in das britische Geschäft investiert werden müssten, um die Wirtschaftlichkeit vollständig wiederherzustellen.

Deshalb haben wir uns entschieden, Tulip Ltd an das amerikanische Unternehmen Pilgrim's Pride Corporation zu veräußern, das sein Europageschäft ausbauen möchte. Unser Verkauf dänischer Rohwaren an Tulip Ltd wird auch nach der Veräußerung unverändert weitergehen, ebenso wie wir weiterhin andere Industriekunden und das Foodservice-Segment in UK bedienen. Damit bleibt UK als heimischer Markt für Danish Crown erhalten – wenn auch mit einer etwas anderen strategischen Ausrichtung als in der Vergangenheit. Das Jahresergebnis von Tulip Ltd und die Wertberichtigung durch die Veräußerung sind somit in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Titel „Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen.

Die Veräußerung setzt sowohl Kapital- als auch Managementressourcen frei, um noch stärker auf die strategischen Prioritäten des Geschäftsbereichs Foods zu setzen, der somit gestärkt aus dem Jahr herausgeht und sich voll und ganz auf die strategischen Ziele konzentriert.

“
Das Ziel ist, unsere Marken und damit den gesamten Konzern im Einklang mit unserer 4WD-Strategie den Verbrauchern näher zu bringen.
”



Die Division
besteht aus
DAT-Schaub

Casings



Umsatz (Mio. DKK)

4.531



Casings in Zahlen

	2018/19	2017/18
Umsatz (Mio. DKK)	4.531	4.170
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	455	450
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), %	10,0	10,8
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	3.484	2.455

Auf dem Weg zur Marktführerschaft

Casings zählt zu einem der führenden Unternehmen auf den Gebieten Einkauf, Verarbeitung und Vertrieb von Naturdärmen sowie in geringerem Maße Handel mit Kunstdärmen und Mägen. Die Produkte werden weltweit an Veredelungsunternehmen für Wurst und Salami verkauft. Darüber hinaus wird in der Pharmaindustrie Mukosa aus Schweinedärmen für die Produktion von Heparin verwendet.



Wir verkaufen Kunst- und Naturdärme an die Veredelungsindustrie für Wurst und Salami auf der ganzen Welt.

Der Markt für Schweinedärme hat sich im Laufe des Jahres 2018/19 mit leicht steigenden Rohwaren- und Fertigproduktpreisen im Jahresverlauf stabil entwickelt. Vor diesem Hintergrund haben wir auch in diesem Jahr bei DAT-Schaub eine positive Umsatzentwicklung und einen guten Ertrag erzielt.

→
Wir sind wir auf dem besten Weg das gemäß 4WD-Strategie von Danish Crown gesteckte Ziel zu erreichen, auf dem Gebiet des Handlings und der Verarbeitung von Naturdärmen Marktführer zu werden.



DAT-Schaub hat eine starke Marktposition im Bereich Schweinedärme mit Rohwarenlieferungen aus Nord- und Südamerika sowie Europa. Durch eigene Maßnahmen und durch die volle Wirkung der Akquisitionen der Vorjahre haben wir den Anteil der Rohwaren aus Märkten außerhalb Dänemarks erhöht. Heute machen dänische Rohwaren weniger als 17 Prozent der Rohwaren aus, die wir in der Produktion verwenden.

Der Markt für Mägen und andere Produkte aus dem Darmbereich hat sich mit sinkenden Preisen für bestimmte Produkte weniger positiv entwickelt. Der Markt für direkt nach China exportierte Mägen ist jedoch nach wie vor zufriedenstellend.

Der Markt für Lammdärme hat sich 2018/19 mit leicht rückläufigen Rohwaren- und Fertigproduktpreisen entwickelt. Der Absatz von Qualitätsprodukten hingegen nimmt zu, was zu einem stetigen Umsatz bei Lammdärmen geführt hat.

“
Die Nutzung der Nebenprodukte der Fleischproduktion trägt dazu bei, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.
”

Der Markt für Kunstdärme wächst stetig schneller als der Markt für Naturdärme. Hier können wir insbesondere auf dem polnischen Markt eine zufriedenstellende Absatzsteigerung verzeichnen.

In Frankreich konnte bei den am DAT-Schaub-Produktionsstandort in Nordfrankreich hergestellten eigenen Gewürzmischungen eine solide Verkaufssteigerung verzeichnet werden.

Im Einklang mit der 4WD-Strategie haben wir im Laufe des Jahres daran gearbeitet, Akquisitionen aus den Vorjahren zu integrieren und weiter an der Realisierung von Synergien in bestehenden und akquirierten Unternehmen zu arbeiten. Das gilt sowohl für Südamerika, einem Erdteil auf dem wir bisher nicht tätig waren, als auch für China, wo wir seit vielen Jahren Geschäfte machen. Beide Geschäfte tragen erwartungsgemäß positiv zu unserem Ertrag bei.

2018/19 haben wir mit der Produktion und dem Verkauf von Rohheparin aus dem akquirierten Werk in Iowa, USA, begonnen. Indem wir die Rohwarenbasis der Fabrik weiter stärken, unterstreichen wir unsere Position als wichtiger Zulieferer der globalen Pharmaindustrie in der Produktion von gerinnungshemmenden Medikamenten.

Dank der positiven Entwicklung von DAT-Schaub sind wir auf dem besten Weg, das gemäß 4WD-Strategie von Danish Crown gesteckte Ziel zu erreichen, auf dem Gebiet des Handlings und der Verarbeitung von Naturdärmen Marktführer zu werden.

Die Nutzung der Nebenprodukte der Fleischproduktion trägt dazu bei, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und gleichzeitig eine optimale Nutzung der Ressourcen zu gewährleisten. Das ist perfekt im Einklang mit der Vision einer nachhaltigeren Lebensmittelproduktion.





Unternehmens- führung

Die Organisation von Danish Crown ist in diesen Jahren einem großen Veränderungsprozess unterworfen. Durch die Entwicklung eines gemeinsamen Verhaltenskodex bekommt das Unternehmen einen gemeinsamen Verhaltenskodex, der uns bei unserem Verhalten und unseren Entscheidungen als Richtschnur dienen wird.

- 29 Verhaltenskodex
- 30 Nachhaltigkeit
- 34 Nachhaltiger Arbeitsplatz
- 36 Risikomanagement
- 39 Konzernkennzahlen
- 40 Finanzbericht
- 42 Gute Unternehmensführung
- 44 Vorstand und Aufsichtsrat

Der Verhaltenskodex ist das Grundgesetz von Danish Crown

Es geht mit Verpflichtungen einher, weltweit führend in der nachhaltigen Lebensmittelproduktion zu sein. Wir haben eine große Verantwortung, bei allem, was wir tun, als gute Bürger der Gesellschaft zu handeln.

Wir kommen aus der dänischen Genossenschaftsbewegung und die Verantwortung, die wir gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeitern und unseren Eigentümern – den Landwirten – übernehmen, prägt unsere Identität maßgeblich.

Wir machen Geschäfte in einer Welt, die immer komplexer wird. Der Konzern hat Mitarbeiter aus mehr als 80 verschiedenen Ländern, jedes mit seinen eigenen Normen und Kulturen. Als globaler Akteur müssen wir den Unterschieden in einer Weise begegnen, die den Einstellungen und Werten von Danish Crown gerecht werden. Das ist nicht immer einfach, und wir werden ständig herausgefordert, aber wir konzentrieren uns immer darauf, bessere Wege zur Herstellung von Lebensmitteln zu finden – aus Respekt vor Tieren, Menschen und Umwelt.

Im Verhaltenskodex haben wir die Werte und Prinzipien gesammelt, die Danish Crown charakterisieren, und von denen ausgehend wir Geschäfte

“
Als Kollegen bei Danish Crown tragen wir durch unsere Einstellung und unser Verhalten alle eine Verantwortung für den Erfolg des Unternehmens. Unser Verhaltenskodex gibt die Richtung für die Kultur vor, die wir im Gesamtkonzern haben wollen.
”

Jais Valeur, Group CEO

machen wollen – über Geschäftseinheiten und kulturelle Unterschiede hinweg.

Wir betrachten ihn als das Grundgesetz des Unternehmens und erwarten von allen Mitarbeitern und Führungskräften, dass sie die gemeinsamen Regeln und Pflichten einhalten. Nur dann können wir unsere Integrität und unseren Ruf vor unerwünschtem Verhalten schützen. Es liegt in der Verantwortung aller Manager, den Weg zu weisen und sicherzustellen, dass diese Richtlinien bekannt und in allen Teilen des Konzerns verankert werden.

Als Unternehmen sind wir Teil einer Wertschöpfungskette, die weit über unser eigenes Geschäft hinausgeht. Wir fordern daher alle unsere Partner und Lieferanten dazu auf, im Einklang mit diesen gemeinsamen Leitlinien zu handeln.

→
Den vollständigen Wortlaut von Danish Crowns Verhaltenskodex finden Sie auf unserer Website.

1
Wir pflegen respektvolle und ehrliche Beziehungen mit unseren Kollegen, Communities und allen anderen Beteiligten.

3
Wir sind bestrebt, die höchsten Standards zu wahren bei Lebensmittelsicherheit und der Qualität unserer Produkte.

5
Wir respektieren Menschen- und Arbeitsrechte in der gesamten Wertschöpfungskette.

7
Wir übernehmen Verantwortung für die Arbeitssicherheit von uns und unseren Kollegen und tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.

2
Wir entwickeln unser Geschäft gemeinsam mit Verbrauchern und Kunden und im Interesse unserer Eigentümer.

4
Wir streben nach nachhaltigen Lösungen bei allen Entscheidungen.

6
Wir handeln mit Integrität und Transparenz in unserem gesamten operativen Geschäft.

8
Wir halten uns an Gesetze und Vorschriften in allen Ländern, in denen wir tätig sind.



Nachhaltigkeitsbedingungen vom Feld bis auf den Tisch

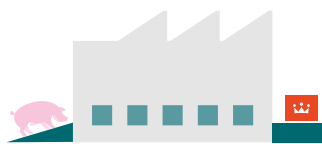
Als globales Lebensmittelunternehmen haben wir die Verantwortung, Nachhaltigkeitsherausforderungen in unserer gesamten Wertschöpfungskette anzugehen und zur weiteren Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Zukunft unserer Branche beizutragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsbedingungen in unserer Wertschöpfungskette



Landwirtschaft Unsere Eigentümer und Ressourcen

- Klimawandel
 - Verlust der Biodiversität
 - Proteinquellen
 - Einsatz von Antibiotika
-
- Futtereffizienz
 - Tierwohl
 - Tiergesundheit
 - Freisetzung von Nährstoffen und Geruchsbelästigungen
 - Verbrauch von Wasser und Energie
 - Menschen- und Arbeitnehmerrechte
 - Geschäftsethik



Lebensmittelproduktion Unsere Geschäftsaktivitäten

- Klimawandel
 - Kreislauf der Bio-Wirtschaft und Nahrungsmittelverluste
 - Inklusion und Vielfalt
-
- Lebensmittelsicherheit
 - Verbrauch von Wasser, Energie und anderen natürlichen Ressourcen
 - Einsatz von Chemikalien
 - Organisches Material im Abwasser
 - Nicht organischer Abfall
 - Gesundheit und Sicherheit
 - Menschen- und Arbeitnehmerrechte
 - Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung



Märkte Unsere Kunden und Verbraucher

- Lebensmittelverschwendung
 - Fleischkonsum
 - Gesunde und nahrhafte Nahrung
-
- Kennzeichnung und Vermarktung
 - Produktpalette
 - Verpackungen und Kunststoffe

Transformation vorantreiben

Verantwortungsvolles Geschäftsgebahren

Danish Crown ist eine Genossenschaft, die sich im Besitz von Landwirten befindet. Daher sind Werte und Traditionen für gute landwirtschaftliche Praxis und moderne Lebensmittelproduktion tief in unserem Geschäft verwurzelt. Das bedeutet, dass wir Lebensmittel effizient und mit geringer Ressourcenverschwendung produzieren und danach streben, unsere Emissionen zu minimieren. Gleichzeitig ist es eine Tatsache, dass Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion generell die Ressourcen des Planeten strapazieren. Als globales Lebensmittelunternehmen haben wir die Verantwortung, gegen die Bedingungen in unserer Wertschöpfungskette vorzugehen, die erhebliche Risiken negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt mit sich bringen können.

Wir teilen unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsbedingungen in zwei Kategorien ein: Die Bedingungen, unter denen wir dazu beitragen können und müssen, den Fortschritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft für die gesamte Branche voranzutreiben, und die Bedingungen, die wir durch unsere Grundsätze eines verantwortungsvollen Geschäftsgebahren bewältigen. Unsere Bewertung der Wesentlichkeit baut sowohl auf der jährlichen Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Produktionsstandorten als auch auf unserem kontinuierlichen Dialog mit Interessenten auf, die uns bei der Identifizierung der Herausforderungen helfen, vor denen unsere Branche steht. Der Dialog findet unter anderem im MEAT2030-Forum statt, das wir im September 2018 ins Leben gerufen haben. Ziel dieses Forums ist es, Wissen auszutauschen und neue Lösungen für die ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Lebensmittelproduktion zu entwickeln.

Weitere Einzelheiten zu unserem Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen sowie zu unserer Arbeit und unseren Ergebnissen im Bereich Nachhaltigkeit gehen aus unserem UN Global Compact Fortschrittsbericht hervor. Mit diesem Bericht erfüllen wir die Anforderungen des § 99 a und b des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss.

Lesen Sie den vollständigen Bericht auf www.danishcrown.com/sustainability-report



Nachhaltigkeitsstrategie



MEAT 2030 ist der neue Titel unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt und die Richtung aufzeigt, wie wir zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beitragen werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den Themen, die für Danish Crown und unsere Interessenten von wesentlicher Bedeutung sind. Unsere übergeordnete Ambition ist es, zur Förderung und Erfüllung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung einschließlich der 17 Nachhaltigkeitsziele beizutragen.

Die Strategie besteht aus fünf Hauptaktionsbereichen, die ausgewählte UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen und die wichtigsten Herausforderungen angehen, die wir bewältigen müssen, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens zu gewährleisten.

Die Strategie umfasst laufende Anstrengungen zur Minimierung von Risiken und negativen Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette sowie Initiativen, die zur weiteren Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion beitragen.

Die Strategie wurde im September 2017 lanciert und soll den Bedürfnissen des Unternehmens gerecht werden und sich gleichzeitig an die Entwicklungen in unseren Märkten und der Gesellschaft insgesamt anpassen. Wir haben nun zwei Jahre an der Strategie gearbeitet und 2019 neue ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele hinzugefügt, einschließlich unserer neuen Klimaambition.



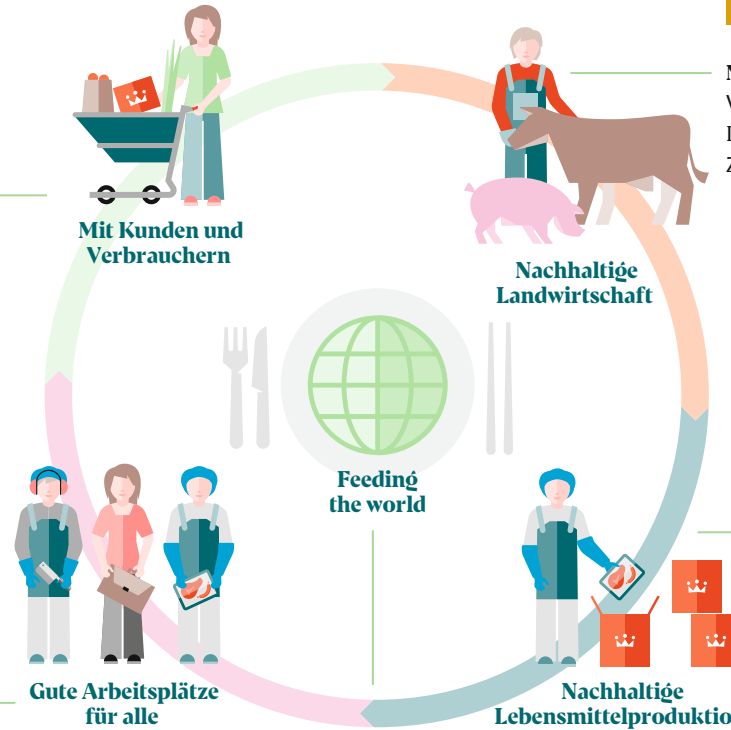
Mit Kunden und Verbrauchern

Wir gewinnen das Vertrauen von Kunden und Verbrauchern und erfüllen deren Bedürfnisse mit gesunden, sicheren und verantwortungsvollen Produkten.



Gute Arbeitsplätze für alle

Wir möchten Mitarbeiter anziehen und festhalten, indem wir gute Arbeitsplätze und Möglichkeiten für alle bieten.



Nachhaltige Landwirtschaft
Wir möchten für unsere Landwirte eine starke Zukunft schaffen.



Nachhaltige Lebensmittelproduktion
Wir möchten eine nachhaltige, effektive und leistungsstarke Lebensmittelproduktion betreiben.







Feeding the World
Wir möchten einen Weg finden, die Welt mit nachhaltig produziertem Fleisch und Protein zu ernähren.

Realisierte und geplante Nachhaltigkeitsaktivitäten

Wir haben unsere Maßnahmen für die UN-Nachhaltigkeitsziele aktualisiert und festgelegt, wie wir zur Erreichung der Ziele beitragen werden.

Wir haben 2018/19 unser Engagement für die UN-Nachhaltigkeitsziele überprüft und das UN-Nachhaltigkeitsziel 4 für Bildung und UN-Nachhaltigkeitsziel 6 für sauberes Wasser hinzugefügt. Wir haben das UN-Nachhaltigkeitsziel 3 über Gesundheit gestrichen, weil unsere primäre Verpflichtung im Gesundheitsbereich über die UN-Nachhaltigkeitsziele 2 und 12 abgedeckt ist.

Im Folgenden gibt es eine Übersicht über die UN-Nachhaltigkeitsziele, zu denen wir uns verpflichtet haben, und unsere wichtigsten unterstützenden Aktivitäten. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 finden Sie eine vollständige Beschreibung unserer Einsatzbereiche und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit.

UN-Nachhaltigkeitsziele	Unsere Verpflichtungen	Hauptaktivitäten 2018/19	Geplante Aktivitäten 2019/20
 <p>TARGET 2.4 SUSTAINABLE FOOD PRODUCTION AND RESILIENT AGRICULTURAL PRACTICES</p>	<p>Teilziel 2.4: Systeme der Lebensmittelproduktion beeinflussen und widerstandsfähige landwirtschaftliche Praktiken implementieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Eine nachhaltige Futter- und Sojastrategie entwickelt. ● Qualitätsprodukte auf der Grundlage höchster Verantwortung promoviert. ● Unser nachhaltiges Produktsortiment weiterentwickelt. 	<ul style="list-style-type: none"> → Eine Sojapolitik entwickeln. → Weitere nachhaltige Produkte und Konzepte lancieren.
 <p>TARGET 4.4 INCREASE THE NUMBER OF PEOPLE WITH RELEVANT SKILLS FOR FINANCIAL SUCCESS</p>	<p>Teilziel 4.4: Zur Erhöhung der Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen beitragen, die über die entsprechenden technischen und beruflichen Fähigkeiten verfügen, um beschäftigt zu werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Stärkere Anleitung zur Verbesserung der Weiterbildung und Ausbildung der Arbeitskräfte in der Produktion etabliert. ● Bewertung von Kompetenzen und Motivation an unseren Produktionsstandorten vorbereitet. ● Unsere Initiativen zur sozialen Eingliederung beschleunigt. 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbildungsprogramm introduzieren: Von Ungelernten bis Facharbeiter. → Kompetenzprüfungen zur Schaffung einer Baseline für Stundenlöhner durchführen. → Guter Erfahrungen mit sozialer Integration im Gesamtkonzern teilen.
 <p>TARGET 6.4 INCREASE WATER-USE EFFICIENCY AND ENSURE FRESHWATER SUPPLIES</p>	<p>Teilziel 6.4: Die Effizienz des Wasserverbrauchs erhöhen und eine nachhaltige Trinkwasserentnahme sicherstellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Pilotprojekt im Rahmen der DRIP-Partnerschaft (Danish partnership for Resource and water-efficient Industrial food Production) fortsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> → Neue wassersparende Technologie als Pilotprojekt implementieren.
 <p>TARGET 8.8 PROTECT LABOUR RIGHTS AND PROMOTE SAFE WORKING ENVIRONMENTS</p>	<p>Teilziel 8.8: Arbeitnehmerrechte schützen und ein sicheres und stabiles Arbeitsumfeld für alle Arbeitnehmer schaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Verhaltenskodex lanciert. ● Eine neue Politik für Inklusion und Vielfalt lanciert. ● Überwachung von Vorfällen im Bereich Arbeitsschutz verbessert. ● Ein Warnsystem für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit introduziert. ● Fokus auf die Sicherheit in Bezug auf Hilfsausrüstungen und Maschinen verstärkt. 	<ul style="list-style-type: none"> → Online-Schulungen für unseren Verhaltenskodex entwickeln. → Globale Kampagnen für Arbeitsschutz durchführen.

● Abgeschlossen ● In Bearbeitung





UN-Nachhaltigkeitsziele	Unsere Verpflichtungen	Hauptgeschäftstätigkeiten 2018/19	Geplante Aktivitäten 2019/20
-------------------------	------------------------	-----------------------------------	------------------------------



Teilziel 12.2: Nachhaltige Verwaltung und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen erreichen.

- Klimaziele für die Produktion als Teil unserer Klimaambition entwickelt.
- Verhaltenskodex für Lieferanten lanciert.
- Ein neues nachhaltiges Verpackungskonzept lanciert.
- Partnerschaften mit Kunden zur Förderung eines verantwortungsvollen Lebensmittelkonsums eingegangen.

- Baseline für die CO₂-Reduktion in unserer Produktion entwickeln.
- Baseline für Abfälle, einschließlich tierischer Abfälle entwickeln.
- Interne Nachhaltigkeitskompetenzen in Kundendialogen verbessern.
- Strategie für nachhaltige Verpackungen und Kunststoffe entwickeln.
- Strategie gegen Lebensmittelverschwendung definieren.



Teilziel 12.3: Lebensmittelverschwendung auf Einzelhandels- und Verbraucherebene reduzieren und Nahrungsmittelverluste in Produktions- und Lieferketten reduzieren.



Teilziel 12.5: Abfälle durch Vorbeugung, Reduktion, Recycling und Wiederverwendung reduzieren.



Teilziel 13.1: Die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit zur Verringerung negativer Klimaauswirkungen stärken.

- Nachhaltigkeitszertifizierungsprogramm für die Schweineproduzenten der Genossenschaft lanciert.

- Die vertraglich geregelte Schweineproduktion im Zertifizierungsprogramm mit aufnehmen.
- Zertifizierungsprogramme für die Rinderproduktion entwickeln.
- Projekt zur Bestandsaufnahme von Methanemissionen aus der Rinderproduktion durch Genetik starten.



Teilziel 15.9: Integration von Ökosystem- und Biodiversitätswerten in den landwirtschaftlichen Betrieben fördern.

- Den Einsatz von Antibiotika in der Schweineproduktion zusätzlich reduziert.

- Den Einsatz von Antibiotika in der Schweineproduktion weiter reduzieren.
- Biodiversitätsperspektiven in die Rinderproduktion integrieren.



Teilziel 17.17: Partnerschaftsprojekte betreiben, um Herausforderungen zu meistern und nachhaltige Fleischproduktion zu fördern.

- Ergebnisse der MEAT2030-Konferenz in unserer Klimaambition und Nachhaltigkeitsstrategie integriert.
- An hochrangigen Gesprächen mit internationalen Organisationen über unsere Klimaambition teilgenommen.
- MEAT2030-Dialog mit einflussreichen Interessenten durchgeführt.

- MEAT2030-Konferenz im Jahr 2020 veranstalten, um Interessenten weiter in die Zusammenarbeit einzubeziehen.
- Zentrale Tagesordnungen für die Zusammenarbeit bei ausgewählten Projekten mit großer Bedeutung für nachhaltiges Fleisch identifizieren.
- An hochrangigen Dialogen über ein nachhaltiges globales Ernährungssystem teilnehmen.

Ein nachhaltigerer Arbeitsplatz

Bei Nachhaltigkeit geht es auch darum, einen attraktiven, vielfältigen Arbeitsplatz mit guten Jobs für alle zu schaffen. Das erfordert qualifizierte Führungskräfte und professionelle Bemühungen seitens HR. Danish Crown ist bereits ein guter Ort zum Arbeiten. In den kommenden Jahren werden wir gezielt das „gut“ in ein „hervorragend“ verwandeln.

Die 23.000 hoch qualifizierten Mitarbeiter, die Danish Crown weltweit beschäftigt, sind nicht nur für unsere erzielten Ergebnisse entscheidend, sondern auch für die vor uns stehende Transformation. Sie werden eine zentrale Rolle in der Erstellung einer nachhaltigeren Zukunft für Lebensmittel spielen.

Daher ist es von hoher Priorität, die Arbeit mit menschlichen Ressourcen genau so professionell, nachhaltig und strategisch wie den übrigen Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu gestalten. Wir haben eine starke Ausgangsposition, aber immer noch eine zu bewältigende Wegstrecke vor uns.

Auszubildende

Wir haben 2018/19 eine besondere Verantwortung übernommen, um sicherzustellen, dass mehr Auszubildende in der Branche ausgebildet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr junge Menschen die guten Karrierechancen der Lebensmittelindustrie entdecken. Gleichzeitig haben wir beschlossen, die Einstellung von Auszubildenden im nächsten Jahr um 15 Prozent zu erhöhen, so dass wir voraussichtlich 310 Auszubildende im Gesamtkonzern haben werden.

Ein wichtiger Beitrag zur Profilierung der Ausbildung zum und der Arbeit als Schlachtereiarbeiter war die Etablierung als eigenständige Ausbildungsdisziplin. Das ist jetzt geschehen, und das bedeutet unter anderem, dass unsere Auszubildenden stolz zeigen können, wie gut sie sind – zum Beispiel bei den jährlichen dänischen Meisterschaften der Beru-

fe (Skills), wo Morten, Alex und Simon von Danish Crown jeweils den 1., 2. und 3. Platz belegten. Auch außerhalb Dänemarks arbeiten wir daran, das Unternehmen in Richtung zukünftiger Auszubildender zu profilieren. In Sokolów geschah dies durch die Produktion kurzer Filme mit Vorbildfunktion, die anschließend sowohl in den sozialen Medien als auch bei Events gezeigt wurden.

Gute Arbeitsplätze für alle

In einem Arbeitsmarkt, in dem die Anforderungen an die formale Ausbildung wachsen, erfüllt Danish Crown eine wichtige Funktion. Wir sind eines der wenigen Unternehmen, in dem ungelernete Arbeitskräfte und Flüchtlinge eingestellt werden können und gute Möglichkeiten haben, sich weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Deshalb arbeiten wir eng mit Behörden und anderen zusammen, um die Menschen am Rande des Arbeitsmarktes in einen Prozess zu führen, der oft zu guten festen Beschäftigungsverhältnissen führt.

Flüchtlinge gehören zu den Gruppen, die wir erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt integrieren. Allein 2018/19 hat sich die Zahl der arbeitenden Flüchtlinge im dänischen Teil von Danish Crown mit 266 mehr als verdoppelt. Darüber hinaus sind 53 Flüchtlinge im niederländischen Teil des Konzerns beschäftigt. Wir tun dies nicht nur, um eine soziale Aufgabe zu lösen, sondern auch, weil wir wirklich positive Erfahrungen mit diesen neuen Mitarbeitern haben.

In Polen wurde Sokolów 2018 zum zweiten Mal in Folge die Auszeichnung „Zuverlässiger Arbeitgeber

des Jahres“ verliehen. Diese erhalten Unternehmen, die hohe Standards in der Personalarbeit, der Personalpolitik und der sozialen Verantwortung im weitesten Sinne erfüllen.

Sichere Arbeitsplätze

Die Arbeit in Schlachtbetrieben und Fabriken ist oft körperlich anstrengend, darf aber den Körper nicht verschleiben oder gefährlich sein. Daher genießen die Bemühungen um sichere Arbeitsplätze im gesamten Danish Crown-Konzern eine sehr hohe Priorität. Im Bereich Arbeitsschutz arbeiten wir systematisch mit klaren Zielen und einem hohen Wissensaustausch über Geschäftsbereiche hinweg.

Wir handeln nach dem Prinzip, dass jeder Arbeitsunfall einer zu viel ist. Daher wird ein starker und stetiger Fokus in allen Führungsebenen auf die Verringerung der Zahl der Unfälle gerichtet, auch durch die Analyse und Prävention ihrer Ursachen.

Wenn es um die Verbesserung der physischen Arbeitsumgebung geht, ist der Kampf gegen Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) absolut entscheidend. In diesem Bereich wurden bereits ehrgeizige Anstrengungen unternommen, insbesondere in den dänischen Produktionsstätten. Wir arbeiten eng mit Behörden, Organisationen und Forschern zusammen, um MSE weiter zu reduzieren und untersuchen auch eine Reihe technologischer Optionen, um schwereres Heben und andere physische Belastungen zu reduzieren.

Im Rahmen seines Graduate-Programms arbeitet Johannes Zijlstra in Polen an der Optimierung der Produktion durch Einführung neuer Produktionsausrüstung.





↑
Johannes Zijlstra hat einen Hochschulabschluss als Cand. Polyt. Operations and Innovation Management an der Universität Aalborg in Dänemark erworben und trat 2018 dem Graduate-Programm von Danish Crown bei.

Diversität

Danish Crown ist ein ethnisch vielfältiger Arbeitsplatz der besonderen Klasse mit nicht weniger als 80 Nationalitäten. An allen unseren Produktionsstätten in ganz Europa sind mindestens fünf verschiedene Nationalitäten beschäftigt – an einigen Orten bis zu 30.

Wir sind ein globaler Arbeitsplatz und unsere Vision ist es, die Vielfalt widerzuspiegeln, die auch bei unseren Kunden und Verbrauchern besteht. Deshalb setzen wir uns aktiv für den Erhalt und die Förderung einer Kultur ein, in der es Raum für Vielfalt gibt und in der wir es zu einer Stärke machen, viele Erfahrungen und Perspektiven zu vertreten – auch auf Managementebene.

Wir integrieren die Prinzipien der Vielfalt, Inklusion und Globalisierung in allen relevanten Personalprozessen, einschließlich der Rekrutierung. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass alle Mitarbeiter gleich und respektvoll behandelt werden, und wir tolerieren keine Form von Diskriminierung.

Mitarbeiterzufriedenheit – geringer Krankenstand

Wir messen die Mitarbeiterzufriedenheit alle zwei Jahre, und die Messung 2017/18 zeigte nach einigen Jahren des Rückgangs Fortschritte. Die Ebene der „Zufriedenheit und Motivation“ betrug 70 (auf einer Skala von 0 bis 100), was über dem Durchschnitt globaler Unternehmen liegt. Die Erwartung und das Ziel sind eine noch höhere Punktzahl, wenn die Zufriedenheit 2019/20 wieder gemessen wird.

Der durchschnittliche Krankenstand im Gesamt-konzern ist auf einem zufriedenstellenden niedrigen Niveau. Hier sind überwiegend lokale Anstrengungen an den wenigen Orten erforderlich, an denen die Abwesenheit besorgniserregend ist.

Dagegen ist der durchschnittliche Personalumsatz von 19 Prozent (inklusive Urlaubsvertretungen) zu hoch.

Zugegebenermaßen ist das Niveau niedriger als in großen vergleichbaren Unternehmen, die viele ungelernete Arbeitskräfte beschäftigen, aber wir sollten und müssen besser darin sein, Mitarbeiter zu halten.

Dies soll unter anderem durch eine Verbesserung der Einführungsphase für neue Mitarbeiter und deutlicheres Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten geschehen. Ziel ist es, den durchschnittlichen Personalumsatz Jahr für Jahr um 10 Prozent zu reduzieren.

Führungskräfte

Qualifizierte Führungskräfte spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Strategie von Danish Crown. Daher hat die Führungskräfteentwicklung eine hohe Priorität. Es ist wichtig, dass wir eine starke Pipeline von Führungstalenten haben und dass die Qualität der Führung auf allen Ebenen hoch ist. Deshalb bieten wir ausgehend von unseren fünf Führungsgrundsätzen Programme an, die auf individuelle Führungsebenen zugeschnitten sind. Die Programme sind gefragt, und in den kommenden Jahren werden bis zu 40 pro Jahr durchgeführt. Ganz zentral ist, die Fähigkeit aller Führungskräfte zu stärken, klare und sinnvolle Ziele zu setzen und kontinuierlich nützliches Feedback zu geben. Auch das ganzheitliche Denken steht ganz oben auf der Tagesordnung. Unternehmensübergreifend müssen Führungskräfte auf der Grundlage des Ganzen denken und handeln, damit wir einander helfen, die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Danish Crown will mehr Frauen und internationale Bewerber an die Spitze der Organisation bringen. Das ist, was die Graduate-Programme betrifft, erfolgreich. Aber beim externen Rekrutieren hapert es noch. Deshalb haben wir unseren externen Personalvermittlungsagenturen klargemacht, dass wir mehr Frauen und internationale Profile zur Auswahl haben wollen und dass es eine unabdingbare Forderung ist, dass mindestens eine Frau unter den letzten drei Kandidaten für einen Führungsposten dabei sein muss. Derzeit liegt der Frauenanteil in Führungspositionen bei 38 Prozent, was einem Fortschritt von 9 Prozentpunkten entspricht. Der Hauptgrund dafür ist die Akquisition von Geschäften in Polen, wo traditionell weibliche Führungskräfte beschäftigt sind. Der Anteil weiblicher Führungskräfte in Polen liegt bei 58 Prozent.



↑
70
auf der Skala für
Zufriedenheit
und Motivation



80
Nationalitäten
vertreten



320
Flüchtlinge sind
bei Danish Crown
angestellt



23.000
kompetente
Mitarbeiter

Risiko- management

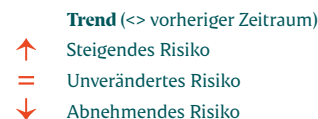
Als globales Lebensmittelunternehmen mit Produktion und Vertrieb weltweit ist Danish Crown einer Reihe von branchenbezogenen Risiken ausgesetzt, die für die Erträge, die Entwicklung und die Zukunft des Unternehmens von großer Bedeutung sein können.

Daher sind wir proaktiv bemüht, die unterschiedlichen Risiken, die den Ruf unseres Geschäfts schädigen und/oder unsere Ergebnisse negativ beeinflussen könnten, zu identifizieren, zu analysieren und abzudecken.

Das Abdecken dieser Risiken erfolgt sowohl zentral auf Konzernebene als auch dezentral in den Geschäftseinheiten von Danish Crown, und das Risikomanagement wird unternehmensübergreifend durch die übergeordnete Führungsstruktur des Konzerns koordiniert.

Danish Crown sichert sich gegen alle wesentlichen versicherbaren Risiken ab in dem Umfang, in dem uns dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Typ	Bereich	Beschreibung	Management	Nettorisiko	Trend
Strategisch	Verbraucher- nachfrage	Die Verbraucher stellen immer höhere Ansprüche an ihre Lebensmittel und legen zunehmend Wert auf Parameter wie Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit.	Marktforschungen und Einschätzungen unter anderem von der OECD und der FAO zeigen, dass die Nachfrage nach Fleisch auf den globalen Märkten in den kommenden Jahren zunehmen wird. In einigen Verbrauchergruppen wird sich das Muster in Richtung weniger Fleisch in der Ernährung ändern, aber weltweit werden Bevölkerungswachstum und Wachstum in der Mittelschicht zu einer erhöhten Nachfrage führen. Danish Crown verfügt über ein breites Kunden- und Produktportfolio mit Absatzmöglichkeiten an verschiedene Marktsegmente wie Foodservice, Einzelhandel und Industriekunden. Wir arbeiten ständig daran, die Forderungen der Kunden nach gesünderen Lebensmitteln zu erfüllen. Beispielsweise gehören wir bei der Produktion von Bio-Fleisch und der Aufzucht von Schweinen ohne Antibiotikaeinsatz zu den weltweit führenden.	3/5 ●●●○○	↑
Strategisch	Verfügbarkeit von Rohwaren	Danish Crown ist auf einem globalen, volatilen und hart umkämpften Markt tätig. Das Unternehmen hat einen relativ großen Export aus der EU und ist daher stark von der globalen Entwicklung des Angebots und der Nachfrage, von Wechselkursen usw. abhängig.	Danish Crown hat die 4WD-Strategie ins Leben gerufen, die durch vier Fokusbereiche das Ergebnis konzernweit steigern soll. Da Danish Crown als Genossenschaft organisiert ist, wird das Ergebnis an die Eigentümer als Zulage zusätzlich zur Bezahlung für die Rohware ausgezahlt. Die Strategie soll daher den Eigentümern Erträge für ihr investiertes Kapital sichern und ihren Anreiz zur Produktion und Lieferung von Rohwaren an Danish Crown erhöhen.	4/5 ●●●●○	=
Strategisch	Nachhaltig- keit	Die internationale Forschung weist darauf hin, dass die Produktion von Fleisch ein wichtiger Umweltfaktor in den Bereichen Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Rückgang der Biodiversität und Ausstoß von Treibhausgasen ist. Daher werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Anforderungen an Methoden und Normen für die Fleischerzeugung weiter steigen.	Danish Crown hat sich zum Ziel gesetzt, der weltweit führende Produzent von nachhaltigem Fleisch zu werden. Das geschieht durch eine Halbierung des CO ₂ -Fußabdrucks eines Kilogramm Schweinefleisches bis 2030 und die Vision, dass die gesamte Wertschöpfungskette 2050 klimaneutral ist. Die gesetzten Klimaziele hängen von innovativen Maßnahmen und technologischen Fortschritten ab, und wir arbeiten mit Branchenverbänden und Forschungsinstituten zusammen, um unser Verständnis der Klimaauswirkungen der Branche zu stärken. Danish Crowns Nachhaltigkeitszertifizierung der Anteilseigner, der Klimaweg, verpflichtet den Landwirt, eine Reihe ausgewählter Nachhaltigkeitsparameter kontinuierlich zu verbessern. Das Zertifizierungsverfahren für Lieferanten von Schweinen an unsere dänischen Schlachtbetriebe ist weit fortgeschritten, und eine ähnliche Initiative wird für die Viehlieferanten vorbereitet.	1/5 ●○○○○	↑



Typ	Bereich	Beschreibung	Management	Netto- risiko	Trend
Kommerziell	Marktzugang	<p>Danish Crown gehört zu den weltweit größten Exporteuren von Fleisch und Fleischerzeugnissen und ist daher auf offene Märkte und einen geordneten internationalen Handel angewiesen.</p> <p>Die Eskalation des Konflikts zwischen den USA und China hat sich negativ auf den Weltmarkt für Fleisch und Fleischprodukte ausgewirkt.</p> <p>Der Austritt von UK aus der EU und dem EU-Binnenmarkt birgt die Gefahr einer Störung des Handels.</p>	<p>Die aktiven Bemühungen der EU für den Abschluss neuer Handelsverträge verringern das Risiko von Verlusten aufgrund zeitweiser Marktabschottung. Das EU-Handelsabkommen mit Mexiko, Japan und zuletzt den Mercosur-Staaten und die Öffnung der Ausfuhren von verarbeitetem Fleisch aus Dänemark nach China tragen somit dazu bei, das Risiko von Verlusten aufgrund von Marktabschottung zu verringern.</p> <p>Im vergangenen Jahr hat sich Danish Crown auf verschiedene Szenarien für den Austritt von UK aus der EU vorbereitet, sowohl mit als auch ohne Abkommen zwischen den Parteien.</p>	<p>3/5</p> <p>●●●○○</p>	↑
Kommerziell	Afrikanische Schweinepest	<p>Die Afrikanische Schweinepest ist eine hochansteckende Viruserkrankung bei Hausschweinen und Wildschweinen, und die Sterblichkeitsrate ist hoch. Da die Krankheit nicht auf Menschen übertragbar ist, ist sie für Menschen ungefährlich. Sie hat sich von Russland, der Ukraine und dem Baltikum auf die Wildschweinpopulationen der meisten osteuropäischen Länder und Belgien ausgebreitet. Im Laufe des Jahres 2018/19 hat sich die Krankheit auch auf große Teile Chinas und Asiens ausgebreitet.</p> <p>Falls eines unserer Produktionsländer von der Afrikanischen Schweinepest betroffen ist, werden wichtige Exportmärkte wie China, Japan und die USA Importe aus der betroffenen Region für drei Monate verbieten, bis die betroffene Region als nicht mehr betroffen gilt.</p>	<p>Der weitaus größte Teil der Schweineexporte des Unternehmens erfolgt aus Dänemark. Hier hat die Branche zusammen mit den Behörden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, damit die Krankheit nicht ins Land gelangt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wildschweinezäune an der deutsch-dänischen Grenze (voraussichtlich fertiggestellt im Herbst 2019). - Schweinetransporte, die außerhalb Dänemarks unterwegs waren, müssen gewaschen und desinfiziert werden. - Informationskampagnen für LKW-Fahrer, für Mitarbeiter in Schweinefarmen und generell auf Rastplätzen. <p>Deutschland ist aufgrund seiner geographischen Lage und seines ausgedehnten Grenzverlaufs dem Ausbreitungsrisiko der Krankheit stärker ausgesetzt als Dänemark.</p> <p>Unsere anderen Produktionsländer, Polen (bereits von der Afrikanischen Schweinepest betroffen), Schweden und UK produzieren in erster Linie für die EU oder ihre eigenen heimischen Märkte, und die Folgen eines Ausbruchs sind daher begrenzt.</p>	<p>4/5</p> <p>●●●●○</p>	↑
Kommerziell	Reputation	<p>Eine Reputationskrise kann ernsthafte Folgen haben in Form von Umsatzeinbußen, Verlust von fähigen Mitarbeitern oder verschärften Kontrollen vonseiten der Behörden.</p>	<p>Um schnell und proaktiv auf relevante Themen reagieren zu können, verfolgen wir das weltweite Interesse an Danish Crown kontinuierlich durch Medienüberwachung, Social Media und Interessenorganisationen.</p> <p>Das Unternehmen hat eine Reihe von Regeln mit dem Ziel definiert, ethisches Geschäftsgebaren zu gewährleisten, einschließlich eines Verhaltenskodexes für Mitarbeiter und eines Äquivalents für Lieferanten. Darüber hinaus haben wir formelle Konzernpolitiken in einer Reihe von Bereichen wie Korruptionsbekämpfung, Datenschutz, Wettbewerb und Nachhaltigkeit erarbeitet.</p>	<p>3/5</p> <p>●●●○○</p>	=
Operativ	Betriebsunterbrechungen	<p>Jede Betriebsunterbrechung stellt ein wirtschaftliches Risiko in Bezug auf die maximale Kapazitätsauslastung unserer hochautomatisierten und kostspieligen Produktionsanlagen und die Erfüllung von Kundenverträgen dar. Betriebsunterbrechungen können kürzer oder länger sein und unterschiedliche Ursachen haben, wie zum Beispiel Nichtlieferung von Rohwaren, technische Vorfälle, Arbeitsniederlegungen.</p>	<p>Der überwiegende Teil unserer Produkte wird auf verschiedenen Anlagen hergestellt, was uns Flexibilität bei unvorhergesehener Produktionsunterbrechung in einer einzelnen Anlage ermöglicht.</p> <p>Es wird großen Wert auf die kontinuierliche Instandhaltung der Produktionsanlagen und auf die Aufrechterhaltung eines hohen Sicherheitsniveaus gelegt (Brandschutz, Zutrittskontrolle u. a.).</p> <p>Gute Beziehungen zu den Mitarbeitern sind entscheidend für die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten in den allermeisten Fällen, ohne die Produktion zu beeinträchtigen.</p>	<p>2/5</p> <p>●●○○○</p>	=
Operativ	Lebensmittelsicherheit	<p>Lebensmittelsicherheit ist eine Grundvoraussetzung für den Marktzugang zu den Exportländern sowie für das Vertrauen der Kunden und Verbraucher. Ein Versagen bei der Lebensmittelsicherheit an einem Ort in der Lieferkette kann zu Krankheiten bei den Verbrauchern führen und erhebliche wirtschaftliche Folgen für Danish Crown haben.</p>	<p>Unternehmen und/oder die einzelnen Geschäftseinheiten verfügen über Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsmanagementsysteme, die auf die Bedürfnisse jeder Geschäftseinheit zugeschnitten sind und die gesamte Lieferkette abdecken.</p> <p>Die Systeme sind grundsätzlich von unabhängiger Seite nach den von der Global Food Safety Initiative zugelassenen Standards zertifiziert worden.</p> <p>Die Unternehmen werden von den jeweiligen Behörden zugelassen und von ihnen beaufsichtigt.</p>	<p>4/5</p> <p>●●●●○</p>	=



Typ	Bereich	Beschreibung	Management	Netto- risiko	Trend
Operativ	Arbeitsklima	Die Arbeit in Schlachtbetrieben und Fabriken ist körperlich anstrengend und birgt das Risiko von Arbeitsverletzungen und -unfällen mit anschließenden menschlichen und finanziellen Folgen.	Wir haben ein erklärtes Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle in den Unternehmen des Konzerns zu verringern, und das Management aller Ebenen legt großen Wert darauf, Sicherheitsvorschriften und -verhalten in Worte zu fassen. Eine Reihe von Maßnahmen in jeder Geschäftseinheit und der Erfahrungsaustausch in der gesamten Organisation unterstützen den Prozess: - Ursachenanalyse von Arbeitsunfällen und abgeleitete Präventivlösungen - Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Einkaufsabteilung und unserer Arbeitsschutzorganisation stellt sicher, dass die Arbeitskleidung des Produktionspersonals stets für optimale Sicherheit sorgt. Bei Berufskrankheiten, die typischerweise nach mehrjähriger Exposition auftreten, werden mehrere Initiativen ergriffen, sowohl in Form von Instruktion, veränderter Arbeitsplatzgestaltung und geänderten Produktionsmustern als auch in der Einführung neuer Technologien und/oder der Verschmelzung von Technologie und Mitarbeitern.	3/5 ●●●○○	↓
Operativ	IT-Sicherheit	Danish Crown ist in der Hightech-Produktion und der Verwaltung auf gut funktionierende IT-Systeme angewiesen. Unbefugter Zugriff auf die Systeme, einschließlich externer Angriffe mit Zugriff auf vertrauliche Informationen oder Betriebsunterbrechungen, kann sehr schwerwiegende Folgen für das Unternehmen haben.	Die IT-Sicherheit basiert auf den Prinzipien der ISO27000-Norm und konzentriert sich auf die Gewährleistung von Datenintegrität und Vertraulichkeit. Sicherheit ist ein Schlüsselement in allen IT-Prozessen sowohl im Hinblick auf das Lösungsdesign als auch auf den täglichen Betrieb. Jährliche interne Risikobewertungen der IT-Sicherheit werden mit Unterstützung unabhängiger Experten durchgeführt sowie ein jährliches externes IT-Audit.	3/5 ●●○○○	↑
Finanziell	Zinsen	Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt.	Ziel ist es, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Unternehmens eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.	2/5 ●●○○○	=
Finanziell	Währung	Das Währungsrisiko wird als Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen in derselben Währung angezeigt.	Die laufende Abdeckung der Nettowährungsexposition erfolgt: - Durch Abgleich von Ein- und Auszahlungen in der gleichen Währung. - Durch Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung oder durch Devisentermingeschäfte. Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente wird durch eine vom Aufsichtsrat genehmigte Regelung und darauf basierende interne Geschäftsabläufe geregelt, die unter anderem Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.	3/5 ●●●○○	=
Finanziell	Liquidität	Das Risiko bezieht sich auf unvorhergesehene Schwankungen bei Inanspruchnahme der Liquidität.	Zur Sicherung der Stabilität in der Finanzierungsgrundlage muss der Anteil langfristiger Verbindlichkeiten überwiegen. Im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme soll durch eine Streuung hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität gewährleistet werden.	1/5 ●○○○○	=
Finanziell	Kredit	Das vornehmliche Kreditrisiko hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen.	Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der finanziellen Stärke des Kunden und seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei anerkannten Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf „A“-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.	1/5 ●○○○○	=



Konzernkennzahlen



Mio. DKK	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18*	2018/19
Gewinn- und Verlustrechnung					
Nettoumsatz	59.556	60.038	62.024	53.551	56.506
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	2.471	2.167	1.923	2.091	2.522
Betriebsergebnis nach Sonderposten	2.403	2.068	2.449	2.394	2.522
Finanzposten, netto	-269	-234	-225	-198	-232
Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	1.821	1.639	2.022	1.952	1.953
Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	0	0	0	-591	-785
EBIT %	4,1	3,6	3,1	3,9	4,5
Bilanz					
Bilanzsumme	26.779	25.257	24.433	27.980	28.443
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	46	47	74	48	39
Investitionen in Sachanlagen	1.448	1.038	928	1.081	1.398
Eigenkapital	7.172	6.897	7.611	7.540	7.361
Eigenkapitalquote	26,8 %	27,3 %	31,2 %	26,9 %	25,9 %
Verzinsliche Nettoschulden	12.039	10.562	9.229	12.643	11.847
Verschuldungsgrad	3,0	2,9	2,8	4,1	3,2
Zinsdeckung	11,6	12,4	11,3	13,3	13,9

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten	2.908	2.750	1.937	-1.219	954
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung, Schweine	1,05	1,00	0,95	0,80	1,05
Gewinnausschüttung, Sauen	0,90	0,80	0,80	0,70	0,90
Gewinnausschüttung, Rinder	1,55	1,30	1,30	0,95	0,80
Gewinnausschüttung gesamt, Mio. DKK					
Gewinnausschüttung, Schweine	1.261	1.155	1.050	922	1.132
Gewinnausschüttung, Sauen	50	41	37	31	38
Gewinnausschüttung, Rinder	114	99	100	75	61
Auszahlung gemäß § 22.2 d und § 22.3.2 der Satzung	0	0	250	42	27
Gewinnauszahlung gesamt	1.425	1.295	1.437	1.070	1.258
Eingewogene kg von Anteilseignern (Mio. kg)					
Schweine	1.200,7	1.155,4	1.104,9	1.152,0	1.078,4
Sauen	55,9	50,9	46,6	44,7	41,6
Rinder	73,6	76,2	77,3	79,2	76,1
Anzahl Anteilseigner					
Anzahl Anteilseigner	8.020	7.605	7.166	6.830	6.426
Anzahl Mitarbeiter					
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitbeschäftigte	25.873	26.276	25.956	21.769	23.052

* Die Zahlen für 2017/18 werden hinsichtlich der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung angepasst. Tulip Ltd gilt als nicht fortgeführte Aktivität und wird in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Finanzbericht

Ein Jahr, das von großen Veränderungen geprägt ist.

Unsere Umsatz stieg in diesem Jahr um 6 Prozent auf 56,5 Mrd. DKK ohne den Umsatz von Tulip Ltd, der separat als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen ist.

Ein wesentlicher Beitrag zum realisierten Umsatz sind die steigenden Preise für Schweinefleisch und der starke Absatz auf den asiatischen Märkten, die in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres realisiert wurden.

Die beiden Elemente trugen auch zu einer Verbesserung des Bruttoertrags bei – auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Vertriebskosten, die natürlich mit steigenden Verkäufen auf asiatischen Märkten einhergehen. Auch die verstärkte Fokussierung auf die Segmente Einzelhandel und Foodservice erhöhte die Vertriebskosten. Dies gilt beispielsweise für Polen, wo die Zahl der Geschäfte mit der Akquisition von Gzella im Mai 2018 erweitert wurde.

Die Verwaltungskosten wurden vor allem für Investitionen in strategische Projekte, die zum langfristigen Ergebnis beitragen, um 2 Prozent erhöht.

Insgesamt haben wir ein Betriebsergebnis von 2,5 Mrd. DKK realisiert gegenüber 2,1 Mrd. DKK im Vorjahr. Eine zufriedenstellende Entwicklung, die unseren Erwartungen für das Jahr entspricht.



Die Finanzausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, weil die Schulden durch die Akquisition mehrerer Unternehmen erhöht wurden. Die Schulden werden im Zusammenhang mit der Veräußerung von Tulip Ltd erneut abgebaut.

Insgesamt erwirtschaften wir ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 2 Mrd. DKK, was in etwa dem Vorjahresergebnis entspricht.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der Tulip Ltd werden in dem Posten des Jahresergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten aus-

gewiesen, die Zahlen für 2017/18 wurden auch angepasst. Der Verlust des Jahres sank von 0,4 Mrd. DKK 2017/18 auf 0,2 Mrd. DKK 2018/19. 2017/18 beliefen sich die Wertberichtigungen von Anlagen auf 0,3 Mrd. DKK. 2018/19 wurden 0,6 Mrd. DKK in Folge der Veräußerung beim Firmenwert wertberichtigt. Damit endet das Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten mit einem Verlust von 0,8 Mrd. DKK.

Das Jahresergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten beläuft sich auf 1,2 Mrd. DKK gegenüber 1,4 Mrd. DKK im Vorjahr.

Aktiva

In der Bilanz sind die Aktiva der Tulip Ltd in einem gesonderten Posten unter den Aktiva der nicht fortgeführten Aktivitäten (siehe Anmerkung 17) ausgewiesen, während die Vergleichszahlen für 2017/18 gemäß dem Rechnungslegungsrahmen (IFRS 5) nicht angepasst sind. Das erschwerte den Vergleich der Jahre. Unsere Bilanzsumme ist um 0,5 Mrd. DKK gestiegen, was in erster Linie auf Investitionen in Anlagen und die Auswirkungen der gestiegenen Preise auf Vorräte und Schuldner zurückzuführen ist. Umgekehrt sinken immaterielle Vermögenswerte aufgrund von Abschreibungen und Wertminderungen – insbesondere durch Wertminderung des Firmenwerts von Tulip Ltd.

“
Zufriedenstellendes Jahresergebnis.
”

Wir haben im Jahr insgesamt 1,7 Mrd. DKK investiert. Die größte Investition steht im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Fabrik in China und dem Ausbau der Baconproduktion in den Niederlanden. Aber auch in Dänemark wurden dreistellige Millionenbeträge in die Produktionsanlagen investiert.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich in diesem Jahr um 1 Mrd. DKK erhöht, aufgrund der steigenden Preise für Frischfleisch vor allem im letzten Teil des Geschäftsjahres. Wir werden weiter daran arbeiten, das Nettoumlaufvermögen zu reduzieren, aber es wird aller Wahrscheinlichkeit nach die steigenden Preise für frisches Fleisch, die auch im neuen Geschäftsjahr zu sehen sind, nicht vollständig kompensieren.



Eigenkapital

Unser Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag 2018/19 auf 7,4 Mrd. DKK, was 0,1 Mrd. DKK weniger sind als zum Bilanzstichtag 2017/18. Zum Bilanzstichtag wurde es durch einen Anstieg bei den Pensionsverpflichtungen in UK (nach Steuern) um 94 Mio. DKK negativ beeinflusst.

Zum Ende des Jahres 2018/19 war die Eigenkapitalquote von 26,9 Prozent im Vorjahr auf 25,9 Prozent gesunken. Der Rückgang ist neben der Erhöhung der Pensionsverpflichtungen auf die erhöhte Bilanzsumme zurückzuführen.

Entwicklung im kommenden Jahr

Für das kommende Jahr erwarten wir ein Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) und ein Nettoergebnis auf dem Niveau des laufenden Jahres.

Kapitalflussrechnung

Die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit beliefen sich auf 2,3 Mrd. DKK, was einer Verbesserung um 0,6 Mrd. DKK gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unsere Bindung im Nettoumlaufvermögen liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen in Sachanlagen sind im Vergleich zum letzten Jahr um rund 0,3 Mrd. DKK gestiegen. Das ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass wir im vergangenen Jahr mehrere Unternehmen gekauft haben, während wir jetzt in die Optimierung bestehender und gekaufter Anlagen investieren.

→ Die Vertreterversammlung von Danish Crown hat auf ihrer Sitzung im August eine gründliche Überprüfung der Hintergründe der Veräußerung von Tulip Ltd in UK erhalten.



Finanzielle Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoschulden sind im Laufe des Jahres um 0,8 Mrd. DKK gesunken und belaufen sich nun auf 11,8 Mrd. DKK. Der Verschuldungsgrad hat sich von 4,1 auf 3,5 verbessert, wenn Tulip Ltd erfasst wird – und auf 3,2, wenn Tulip Ltd nicht erfasst wird. Damit haben wir die Erwartungen für das Jahr erreicht, die bei 3,0-3,5 lagen.

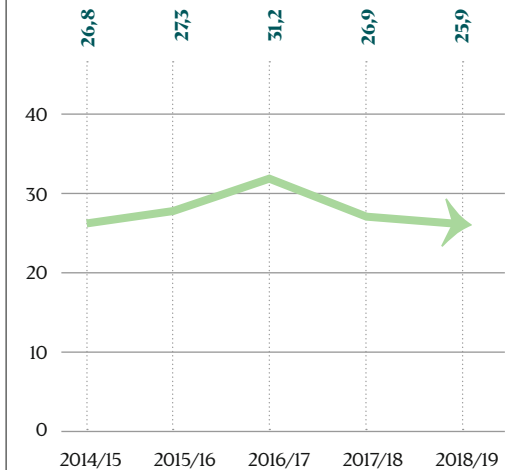
Unsere Finanzierungsstruktur basiert vornehmlich auf Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. 85 Prozent der verzinslichen Schulden sind langfristig gegenüber 94 Prozent im Vorjahr.

Der später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig werdende Anteil der verzinslichen Schulden beträgt zum Bilanzstichtag 42 Prozent gegenüber 43 Prozent im Vorjahr. Der Anteil der festverzinslichen Darlehen an den gesamten Darlehensverbindlichkeiten beläuft sich auf ungefähr 40 Prozent gegenüber 43 Prozent zum Bilanzstichtag 2017/18.

Eine Veränderung des Marktzinseszinses um 1 Prozentpunkt würde sich bei sonst gleichbleibenden Bedingungen schätzungsweise mit 57 Mio. DKK auf die jährlichen Finanzierungskosten auswirken.

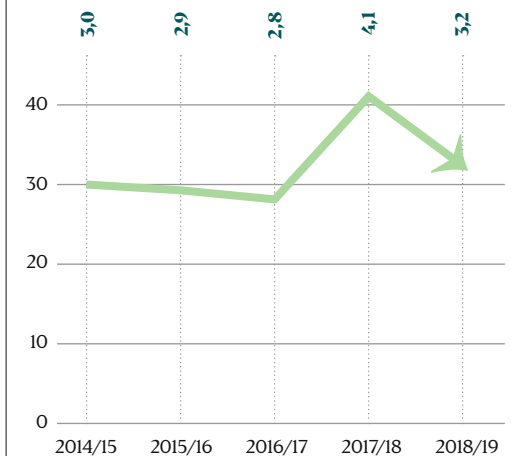
Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital



Verschuldungsgrad

Verzinsliche Schulden in Relation zum Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern



Gute Unternehmensführung

Danish Crown kommt aus der dänischen Genossenschaftsbewegung und unsere Grundlage ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Unternehmen.

Die Anteilseigner sind engagierte Eigentümer, die an der Weiterentwicklung ihres gemeinsamen Unternehmens aktiv teilnehmen. Es ist in unser Geschäftsmodell integriert, dass Landwirte ihre Schweine und Rinder an das Unternehmen Danish Crown liefern, das sich durch gute Unternehmensführung verpflichtet, Wertschöpfung sicherzustellen und den bestmöglichen Preis mit den Eigentümern abzurechnen.

Unser Führungsziel ist es, den „Best Practice“-Standards gerecht zu werden und gegenüber unseren Interessenten Transparenz zu schaffen unter Berücksichtigung der besonderen für eine Genossenschaft geltenden Umstände.

Unternehmensführung

Als Gesellschaft in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown nicht formell verpflichtet, die für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Richtlinien für gute Unternehmensführung einzuhalten.

Aufgrund unserer internen Zielsetzung, wie eine börsennotierte Gesellschaft zu agieren, haben wir nichtsdestotrotz beschlossen, die vom dänischen Komitee für gute Unternehmensführung festgelegten Empfehlungen* zu befolgen – unter Berücksichtigung des Umstands, dass gewisse Empfehlungen aufgrund der besonderen Eigentümerstruktur als „nicht relevant“ oder „nicht zutreffend“ zu erachten sind:

- Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert, sodass eine Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen als nicht erforderlich erachtet wird. Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresabschlüsse.
- Um auf der Vertreterversammlung Einfluss ausüben zu können, ist das persönliche Erscheinen oder eine schriftliche Stimmrechtsvollmacht erforderlich.

derlich; dies ist historisch bedingt und in der Satzung der Leverandørselskabet festgelegt.

- Vergütung und Vergütungspolitik für den Aufsichtsrat und den Vorstand werden nicht veröffentlicht, und der Aufsichtsrat des Unternehmens erfüllt auch nicht die Empfehlungen bezüglich Zusammensetzung, Unabhängigkeit und Amtszeit sowie der Angabe von Kapitalanteilen und Zeitaufwand. Dies ist auf unsere enge Beziehung zu den Eigentümern zurückzuführen, bei denen es sich zugleich um die Lieferanten der Gesellschaft handelt, sowie auf den besonderen Charakter der Leverandørselskabet als Genossenschaft mit den sich daraus ergebenden Wahlprozeduren.

Geschäftsführung der Genossenschaft

Die Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind das Eigentum von 6.426 dänischen Landwirten. Oberstes Organ der Genossenschaft ist die Vertreterversammlung, die aus bis zu 90 von den Anteilseignern gewählten Mitgliedern und 15 von den Mitarbeitern gewählten Beisitzern besteht. Im Laufe des Jahres finden sowohl Kreis- als auch Vertreterversammlungen statt, auf denen die Anteilseigner über wesentliche Angelegenheiten betreffend die Strategie, den Geschäftsbetrieb und die aktuelle Lage der Gesellschaft, darunter die Quartals- und Jahresabschlüsse, informiert werden.

Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Der Aufsichtsrat von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA wird von der Vertreterversammlung für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt:

- Zehn Aufsichtsratsmitglieder und ein Beisitzer werden unter und von den Mitgliedern der Vertreterversammlung gewählt.
- Bis zu zwei Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig, das heißt sie sind weder Anteilseigner noch Mitarbeiter der Gesellschaft.

2018/19 hat der Aufsichtsrat sieben ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen einberufen, um anteilseignerbezogene Themen zu behandeln und Entscheidungen zu treffen, die für den Konzern von strategischer Bedeutung sind.

Aufsichtsrat der Danish Crown A/S

Der Aufsichtsrat von Danish Crown A/S setzt sich derzeit aus zehn von der Hauptversammlung (für jeweils ein Jahr) gewählten Mitgliedern und drei (für jeweils vier Jahre gewählten) Mitarbeitervertretern zusammen. Zurzeit zählt der Aufsichtsrat vier unabhängige Mitglieder, die mit ihrer Expertise und ihren Erfahrungen zu einem breit fundierten Entscheidungsprozess beitragen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 hielt der Aufsichtsrat sieben ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen ab.

Der Aufsichtsrat konstituiert sich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden, die in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen nicht an der laufenden Geschäftsführung beteiligt sind.

Um die Wertschöpfung aufrechtzuerhalten und Innovation zu gewährleisten, wird eine jährliche Evaluierung der Leistung des Aufsichtsrates vorgenommen. Intern bewertet der Aufsichtsrat, wie die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitglieder individuell und kollektiv die Zusammenarbeit mit dem Vorstand am besten unterstützen. Informationen über Aufsichtsratsmitglieder sind auf unserer Website zu finden.

Geschäftsführungsausschüsse

Die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns sind bei der Danish Crown A/S angesiedelt, weshalb die diesbezüglichen Führungsausschüsse dem Aufsichtsrat dieser Ge-

Unsere Führungsstruktur

Anteilseigner- und Lieferantenangelegenheiten

Anteilseigner



Vertreterversammlung



Aufsichtsrat Leverandørselskabet Danish Crown AmbA



Leverandørselskabet Danish Crown AmbA



Aufsichtsrat Danish Crown A/S

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Prüfungsausschuss



Danish Crown A/S



Vorstand Danish Crown A/S



Organisation

Geschäftsaktivitäten

* Empfehlungen für gute Unternehmensführung – November 2017



sellschaft unterstellt sind. Die vornehmliche Aufgabe der Ausschüsse besteht in der Vorbereitung der in verschiedenen Bereichen vom Aufsichtsrat zu treffenden Entscheidungen. Auf der Website des Unternehmens werden die Zusammensetzung, die Zuständigkeiten und Aktivitäten der Geschäftsführungsausschüsse im Laufe des Jahres veröffentlicht.

Dem Prüfungsausschuss obliegen in erster Linie das Überwachen der Rechnungslegungs- und Wirtschaftsprüfungsangelegenheiten der Gesellschaft sowie das Berichten an den Aufsichtsrat über wesentliche Praktiken und Schätzungen vor der Verabschiedung des Geschäftsberichts. Ferner unterstützt der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat beim Dialog mit dem externen Wirtschaftsprüfer und beim Vereinbaren des Honorars für die Abschlussprüfung. Es wird laufend beurteilt, ob an einer internen Prüfung Bedarf besteht; derzeit wird dies jedoch nicht als relevant erachtet.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss erstellt jedes Jahr für den Aufsichtsrat eine Beurteilung der Zusammensetzung der Aufsichtsräte, der Ausschüsse und des Vorstandes der Gesellschaft, der Besetzung der Posten und der Vergütung der Mitglieder dieser Gremien. Das übergeordnete Ziel besteht dabei darin, zu gewährleisten, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft jederzeit über die für die Wahrnehmung der Interessen der Anteilseigner und Mitarbeiter, für die Konkretisierung der Zielvorgaben der Gesellschaft und für die Unterstützung der langfristigen Wertschöpfung erforderlichen Qualifikationen und Kompetenzen verfügt.

Sonstige Ausschüsse: Angesichts der verhältnismäßig großen Bedeutung von Danish Crown Pork und Danish Crown Beef hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf die detailliertere Auseinandersetzung mit den Angelegenheiten dieser beiden Geschäftseinheiten zwei Unterausschüsse eingerichtet.

Vorstand der Danish Crown A/S

Die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt dem Vorstand der Danish Crown A/S. Die Aufgaben und die Aufteilung der Zuständigkeiten des Vorstandes sind in einer vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsführungsanweisung festgelegt. Jais Valeur (Group CEO) und Preben Sunke (Group COO/CFO) pfle-

gen eine enge und dennoch unabhängige Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und übernehmen die strategische und konzernbezogene Koordination der Geschäftseinheiten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsaktivitäten von Danish Crown sind basierend auf einer produktbezogenen und/oder geografischen Segmentierung operationalen Einheiten zugeordnet mit dem übergeordneten Ziel, die Strategie der Gesellschaft zu unterstützen.

Von der zentralen Geschäftsführung verwaltete Geschäftsausschüsse mit Vertretern aus allen Einheiten gewährleisten eine enge Koordination zwischen einerseits den Geschäftseinheiten, deren Fokus den produkt- und kundenbezogenen Angelegenheiten gilt, und andererseits der Konzernleitung und der Gruppenfunktionen, die für die übergeordneten Zusammenhänge zuständig sind.

Abschlusserstellung und interne Kontrollen

Die Abläufe der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahresabschlüssen wurden im Hinblick auf die Sicherstellung einer gewissenhaften und glaubwürdigen Berichterstattung festgelegt.

Auf Konzernebene wurden diverse Politiken und Standards für essenzielle Bereiche wie Finanzen und Rechnungslegung, Beschaffung, IT-Sicherheit und Steuern festgelegt; ergänzend wird durch eine formale Gliederung der Zuständigkeitsbereiche und klare Berichtslinien gewährleistet, dass der Geschäftsbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, ein Whistleblower-System auf Konzernebene einzuführen, über das die Interessenten des Unternehmens Verstöße gegen die geltenden Vorschriften melden können.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss überwachen die internen Kontrollverfahren im Zusammenhang mit der Abschlusserstellung und nehmen laufend zu besonderen Ereignissen oder Risiken Stellung, die potenziell Einfluss auf die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft haben könnten.

Jahresrad des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der Danish Crown A/S obliegt die strategische Geschäftsführung im Hinblick auf die Sicherung der Wertschöpfung innerhalb der Gesellschaft.



Vorstand und Aufsichtsrat



Von links nach rechts: Knud Jørgen Lei, Karsten Willumsen, Ulrik Bremholm, Palle Joest Andersen, Asger Krosgaard, Peter Fallesen Ravn, Jesper V. Christensen, Erik Bredholt, Majken Schultz, Mads Nipper, Cay Wulff Sørensen, Michael Nielsen, Kurt Høj, Kim Tovgaard, Brian Vestergaard, Peder Philipp, Søren Bonde. (Camilla Sylvest war leider abwesend, als der Fotograf das Foto machte).



Vorstand



Jais Valeur
Group CEO

Geboren: 1962
Eintritt: 2015



Preben Sunke
Group COO/CFO

Geboren: 1961
Eintritt: 2002

Aufsichtsrat

Erik Bredholt ^{*1) 2) 3) 6)}
Vorsitzender

Geboren: 1966
Eintritt: 2001

Asger Krogsgaard ^{*1) 2) 3) 4)}
Stellvertretender Vorsitzender

Geboren: 1966
Eintritt: 2003

Mads Nipper ^{2) 4)}
Stellvertretender Vorsitzender
Group President, CEO Grundfos
Holding A/S

Geboren: 1966
Eintritt: 2016

Peder Philipp ^{*1) 2) 3) 4)}

Geboren: 1952
Eintritt: 1996

Peter Fallesen Ravn ^{*1) 2)}

Geboren: 1968
Eintritt: 2008

Palle Joest Andersen ^{*1) 2)}

Geboren: 1963
Eintritt: 2009

Cay Wulff Sørensen ^{*1)}

Geboren: 1960
Eintritt: 2009

Søren Bonde ^{*1) 2)}

Geboren: 1962
Eintritt: 2013

Knud Jørgen Lei ^{*1)}

Geboren: 1967
Eintritt: 2013

Majken Schultz ^{2) 4)}
Prof., Ph. D.

Geboren: 1958
Eintritt: 2013

Jesper V. Christensen ^{2) 5)}
Executive Vice President, CFO
Danfoss A/S

Geboren: 1969
Eintritt: 2016

Ulrik Bremholm ^{*1)}

Geboren: 1967
Eintritt: 2017

Michael Nielsen ^{*1)}

Geboren: 1964
Eintritt: 2017

Camilla Sylvest ²⁾
Executive Vice President Novo
Nordisk A/S

Geboren: 1972
Eintritt: 2017

Kurt Høj ²⁾

Geboren: 1959
Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

Kim Tovgaard ²⁾

Geboren: 1975
Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

Brian Vestergaard ²⁾

Geboren: 1973
Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

Karsten Willumsen ^{*1)}
Beisitzer

Geboren: 1974
Eintritt: 2013

* Betreibt selbständige Landwirtschaft in einem Unternehmen im Eigenbesitz oder in Gesellschaftsform und ist Anteilseigner.

1) Aufsichtsratsmitglied Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

2) Aufsichtsratsmitglied der Danish Crown A/S.

3) Mitglied des Prüfungsausschusses.

4) Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses.

5) Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

6) Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses.

Weitere Informationen über Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie auf unserer Website.



5 Konzernabschluss

- 47 Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung
- 48 Bilanz
- 49 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Kapitalflussrechnung
- 51 Anhang, Konzern



Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2018 – 30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2018/19	2017/18
Nettoumsatz	2	56.506	53.551
Herstellungskosten	3,4	-48.240	-46.139
Bruttogewinn		8.266	7.412
Vertriebskosten	3,4	-4.297	-3.876
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.537	-1.504
Sonstige Betriebseinnahmen		18	19
Sonstige Betriebsaufwendungen		-4	-17
Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	76	57
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.522	2.091
Sonderposten	6	0	303
Betriebsergebnis nach Sonderposten		2.522	2.394
Finanzerträge	7	53	53
Finanzaufwendungen	8	-285	-251
Ergebnis vor Ertragssteuern		2.290	2.196
Ertragssteuern	9	-337	-244
Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		1.953	1.952
Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten (zur Ausschüttung an die Anteilseigner der Muttergesellschaft)	17	-785	-591
Jahresergebnis		1.168	1.361
Vom Jahresergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.132	1.272
Minderheitsbeteiligungen		36	89
		1.168	1.361

Gesamtergebnisrechnung

1. Oktober 2018 – 30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2018/19	2017/18
Jahresergebnis		1.168	1.361
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:			
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen		-42	-30
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	0	0
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	7	-37	11
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cash-flows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	7	-8	-12
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen		25	23
Steuern auf das sonstige Ergebnis		10	-1
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	18	-4	5
Steuern auf das sonstige Ergebnis	9	1	0
Sonstiges Gesamtergebnis für fortgeführte Aktivitäten		-55	-4
Sonstiges Gesamtergebnis für nicht fortgeführten Aktivitäten	17	-91	116
Sonstiges Ergebnis		-146	112
Gesamtergebnis		1.022	1.473
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		972	1.379
Minderheitsbeteiligungen		50	94
		1.022	1.473
Gesamtergebnis des Jahres			
Fortgeführte Aktivitäten		1.898	1.948
Nicht fortgeführte Aktivitäten	17	-876	-475
		1.022	1.473



Bilanz – Aktiva

30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		30.09.2019	30.09.2018
Immaterielle Vermögenswerte	10	3.806	4.694
Sachanlagen	11	7.877	9.111
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	278	275
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	10	67
Biologische Vermögenswerte	15	1	95
Aktive latente Steuern	19	180	307
Langfristige Vermögenswerte		12.152	14.549
Vorräte	14	4.831	4.922
Biologische Vermögenswerte	15	33	315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	6.237	6.641
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	28	329	391
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		26	40
Sonstige Forderungen		791	716
Rechnungsabgrenzungsposten		106	170
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	15	57
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		129	179
Aktiva im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten *	17	3.794	0
Kurzfristige Vermögenswerte		16.291	13.431
Summe Aktiva		28.443	27.980

* Bei den Vergleichszahlen für 2017/18 erfolgte gemäß IFRS 5 über die Darstellung nicht fortgeführter Aktivitäten die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aktivitäten keine Berichtigung.

Bilanz – Passiva

30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		30.09.2019	30.09.2018
Anteilseignerkonten	26	1.462	1.548
Persönliche Nachrangkonten	26	354	282
Sonstige Rücklagen		-235	-168
Ergebnisvortrag		5.485	5.595
Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft		7.066	7.257
Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen		295	283
Eigenkapital		7.361	7.540
Pensionsverpflichtungen	18	44	42
Passive latente Steuern	19	263	318
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	20	114	144
Darlehen	21,28	10.513	12.459
Sonstige Verbindlichkeiten		4	6
Langfristige Verbindlichkeiten		10.938	12.969
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	20	86	192
Darlehen	21,28	1.807	811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.384	4.066
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		60	47
Geschuldete Körperschaftssteuern		73	90
Sonstige Verbindlichkeiten		1.842	2.223
Rechnungsabgrenzungsposten		44	42
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten *	17	2.848	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		10.144	7.471
Verbindlichkeiten		21.082	20.440
Summe Passiva		28.443	27.980



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30. September 2019

Mio. DKK	Anteilseigner- konten	Persönliche Nachrang- konten	Rücklage für Wechselkurs- anpassungen	Rücklage zur Wertberich- tigung von Sicherungsins- trumenten	Ergebnis- vortrag	Gesamt	Eigenkapital im Besitz der Minderheits- beteiligungen	Summe Eigenkapital
Eigenkapital 30.09.2017	1.560	270	-223	68	5.679	7.354	257	7.611
Jahresergebnis	0	12	0	0	1.260	1.272	89	1.361
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	-34	0	0	-34	4	-30
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0	0	0	0	0	0	0	0
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	0	0	0	11	0	11	0	11
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	-13	0	-13	1	-12
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	23	0	23	0	23
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	145	145	0	145
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	5	-5	-25	-25	0	-25
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	-29	16	120	107	5	112
Gesamtjahresergebnis	0	12	-29	16	1.380	1.379	94	1.473
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-12	0	0	0	0	-12	0	-12
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.438	-1.438	-90	-1.528
Erwerb von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	-26	-26	22	-4
Eigenkapital 30.09.2018	1.548	282	-252	84	5.595	7.257	283	7.540
Jahresergebnis	0	76	0	0	1.056	1.132	36	1.168
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	-56	0	0	-56	14	-42
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0	0	0	0	0	0	0	0
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	0	0	0	-37	0	-37	0	-37
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	25	0	25	0	25
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	-113	-113	0	-113
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	4	5	20	29	0	29
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	-52	-15	-93	-160	14	-146
Gesamtjahresergebnis	0	76	-52	-15	963	972	50	1.022
Auszahlung von Anteilskapital	-86	-4	0	0	0	-90	0	-90
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.070	-1.070	-38	-1.108
Erwerb von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	-3	-3	0	-3
Eigenkapital 30.09.2019	1.462	354	-304	69	5.485	7.066	295	7.361



Kapitalflussrechnung

1. Oktober 2018 – 30. September 2019



Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2018/19	2017/18
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.522	2.091
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4	1.184	1.109
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12	-76	-57
Veränderung der Rückstellungen		26	-21
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	27	-930	-1.041
Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		2.726	2.081
Erhaltene Finanzerträge	7	27	30
Entrichtete Finanzaufwendungen	8	-269	-243
Entrichtete Körperschaftssteuern		-205	-202
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		2.279	1.666
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	10	-40	-48
Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	10	1	0
Erwerb von Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	11,15	-1.410	-1.109
Veräußerung von Sachanlagen	11	12	28
Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	12,13	-3	-17
Verkauf von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	12,13	38	0
Akquisition von Unternehmen	22	0	-2.114
Veräußerung von Unternehmen	22	0	326
Erhaltene Dividenden	12	77	49
Cashflows aus Investitionstätigkeit		-1.325	-2.885
Gewinnausschüttung		-1.070	-1.438
Zahlungen an Minderheitsbeteiligungen		-40	-147
Zahlungen von Minderheitsbeteiligungen		0	37
Erlös durch Darlehensaufnahme		1.548	5.221
Tilgung von Darlehen		-823	-2.325
Einzahlung von Anteilskapital		0	196
Auszahlung von Anteilskapital		-90	-208
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	27	-475	1.336
Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten	17	-529	-37
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-50	80
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 30.09.2018		179	99
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 30.09.2019	27	129	179



Anhang, Konzern

- | | | | | | | | |
|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|
| 52 | Anhang 1
Wesentliche Schätzungen
und Annahmen | 54 | Anhang 9
Ertragssteuern | 59 | Anhang 17
Nicht fortgeführte Aktivitäten | 65 | Anhang 25
Sicherheitsleistungen |
| 52 | Anhang 2
Nettoumsatz | 55 | Anhang 10
Immaterielle Vermögenswerte | 60 | Anhang 18
Pensionspläne | 66 | Anhang 26
Rechte und Haftung der
Anteilseigner |
| 53 | Anhang 3
Personalkosten | 56 | Anhang 11
Sachanlagen | 62 | Anhang 19
Latente Steuern | 66 | Anhang 27
Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung |
| 53 | Anhang 4
Abschreibungen und
Wertberichtigungen | 57 | Anhang 12
Kapitalanteile an assoziierten
Unternehmen und Joint Ventures | 64 | Anhang 20
Sonstige Verbindlichkeitsrück-
stellungen | 67 | Anhang 28
Finanzielle Risiken und
Finanzinstrumente |
| 53 | Anhang 5
Honorar für den von der Vertreter-
versammlung der Muttergesell-
schaft gewählten Abschlussprüfer | 57 | Anhang 13
Sonstige Wertpapiere und
Kapitalanteile | 64 | Anhang 21
Darlehen | 73 | Anhang 29
Nahestehende Unternehmen
und Personen |
| 54 | Anhang 6
Sonderposten | 57 | Anhang 14
Vorräte | 65 | Anhang 22
Akquisition und Veräußerung von
Unternehmen | 73 | Anhang 30
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 54 | Anhang 7
Finanzerträge | 58 | Anhang 15
Biologische Vermögenswerte | 65 | Anhang 23
Operative Leasingverbindlichkeiten | 74 | Anhang 31
Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden |
| 54 | Anhang 8
Finanzaufwendungen | 58 | Anhang 16
Forderungen aus Lieferungen und
Leistungen | 65 | Anhang 24
Eventualverbindlichkeiten | | |

1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen und Annahmen als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

Herstellungskosten

Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Sachanlagen

Die Geschäftsführung nimmt Schätzungen in Bezug auf die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden.

Zudem werden gesonderte Einschätzungen in Bezug auf evtl. erforderliche Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen, der Schließung von Anlagen oder anderen Situationen vorgenommen, wo Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Produktions- oder Marktverhältnisse angezeigt sein könnten.

In diesem Jahr gibt es keine Wertberichtigungen bei Anlagen. Im vergangenen Jahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 288 Mio. DKK (34 Mio. GBP) auf Anlagen von Tulip Ltd. vorgenommen, die außer Betrieb genommen wurden.

Wertminderungstest

Der Konzern nimmt mindestens einmal pro Jahr einen Wertminderungstest für den Firmenwert und immaterielle

Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vor. Eine ergänzende Beschreibung der Grundlage für die vorgenommenen Schätzungen geht aus Anhang 10 hervor.

2018/19 beliefen sich die Wertberichtigungen des Firmenwerts bei Tulip Ltd auf 575 Mio. DKK (68 Mio. GBP) in Folge der Veräußerung an Pilgrim's Pride Corporation. Näheres dazu in Anhang 17. In der Vergangenheit wurde bisher keine Wertberichtigung des Firmenwerts vorgenommen.

Vorräte

Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Tiefkühl-/Frischfleisch- und Darmvorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf der zu erwartenden Entwicklung der Marktpreise vor. Die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt kann von den Absatzmöglichkeiten auf den größeren Märkten beeinflusst sein.

2018/19 wurden auf Vorräte keine wesentlichen Wertberichtigungen vorgenommen.

Für eine Aufschlüsselung der Vorräte wird auf Anhang 14 verwiesen.

Latente passive und aktive Steuern

Latente aktive Steuern werden berücksichtigt, sofern wahrscheinlich ist, dass zukünftig steuerliche Erträge vorliegen, die eine Anwendung der zwischenzeitlichen Unterschiede oder vorzutragender steuerlicher Verluste ermöglichen. Die latenten Steuerguthaben des Konzerns ergeben sich vornehmlich aus den zukünftigen steuerlichen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage der Budgets und Strategieprognosen der juristischen Einheiten, aus denen die Steuerguthaben herrühren, eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor.

Aufgrund der größeren Unsicherheit in Bezug auf die zukünftigen Ergebnisse der Verluste aufweisenden Einheiten wurde auf den Großteil der mit den steuerlichen Verlustvorträgen verbundenen Steuerguthaben eine Wertberichtigung vorgenommen.

Für eine Aufschlüsselung der latenten passiven und aktiven Steuern wird auf Anhang 19 verwiesen.

2 Nettoumsatz

Umsatzverteilung auf Geschäftseinheiten und Vertriebskanäle

Mio. DKK	Fresh Meat	Foods	Casings	Sonstige Gesellschaften	Gesamt
2018/19					
Industrie	20.767	3.207	3.469	2.328	29.771
Foodservice	3.303	2.024	50	1.671	7.048
Einzelhandel	5.090	10.215	176	600	16.081
Sonstige	1.146	1.338	368	754	3.606
Gesamt	30.306	16.784	4.063	5.353	56.506
2017/18					
Industrie	19.585	3.013	3.314	2.420	28.332
Foodservice	3.342	1.884	44	1.484	6.754
Einzelhandel	5.129	9.352	167	480	15.128
Sonstige	1.600	413	334	990	3.337
Gesamt	29.656	14.662	3.859	5.374	53.551

Verteilung auf Geschäftseinheiten und Märkten

Mio. DKK	Fresh Meat	Foods	Casings	Sonstige Gesellschaften	Gesamt
2018/19					
Dänemark	1.954	3.450	130	59	5.593
Europa	19.234	12.307	1.945	1.414	34.900
Asien und USA	8.349	303	1.200	1.237	11.089
Sonstige	769	724	788	2.643	4.924
Gesamt	30.306	16.784	4.063	5.353	56.506
2017/18					
Dänemark	2.061	3.436	140	171	5.808
Europa	19.822	10.229	1.955	1.524	33.530
Asien und USA	6.999	287	1.033	1.339	9.658
Sonstige	774	710	731	2.340	4.555
Gesamt	29.656	14.662	3.859	5.374	53.551



3 Personalkosten

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	5.890	5.361
Beitragsorientierte Pensionspläne	424	386
Leistungsorientierte Pensionspläne	1	1
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen	576	534
	6.891	6.282
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:		
Herstellungskosten	5.118	4.664
Vertriebskosten	814	696
Verwaltungsaufwendungen	959	922
	6.891	6.282
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	7	8
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	24	21
	32	30
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	23.052	21.769

Die Vergütung für den Vorstand enthält Pensionszahlungen in Höhe von 1 Mio. DKK (2017/18: 1 Mio. DKK) und Rückstellungen des Jahres für langfristige Bonuszahlungen in Höhe von 4 Mio. DKK (2017/18: 1 Mio. DKK). Die Geschäftsführung des Konzerns besteht aus dem Konzernvorstand. Zur Geschäftsführung zählen keine weiteren Schlüsselpersonen.

4 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	12	14
Vertriebskosten	75	41
Verwaltungsaufwendungen	35	35
	122	90
Abschreibungen auf Sachanlagen:		
Herstellungskosten	983	945
Vertriebskosten	25	24
Verwaltungsaufwendungen	53	49
	1.061	1.018
Wertberichtigungen auf biologische Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	1	1
	1	1
Gewinne durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte	8	10
Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte	3	10

5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer

Mio. DKK	2018/19	2017/18
PwC:		
Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung	7	6
Honorar für sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen	0	0
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	2	2
	9	8

Anhang

6 Sonderposten

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Sonderposten, Erträge:		
Gewinne durch die Veräußerung von Geschäftsaktivitäten	0	303
	0	303

7 Finanzerträge

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Zinsen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente etc.	27	30
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	18	10
Nettogewinn derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherheit für den beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente abgeschlossen wurden	70	29
Zeitwertanpassung abgesicherter Finanzinstrumente	-70	-29
Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend Absicherung zukünftiger Cashflows	8	13
	53	53

8 Finanzaufwendungen

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc.	269	243
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	16	8
	285	251

9 Ertragssteuern

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Laufende Ertragssteuern	242	244
Veränderung der latenten Steuern	53	-15
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung	-3	-10
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern	-55	-63
Vorjahresanpassung, latente Steuern	58	60
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	32	14
Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern	0	-3
	327	227
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen	10	17
Ertragssteuern	337	244
Die Ertragssteuern erklären sich wie folgt:		
Errechnete Steuerschuld bei einem Steuersatz von 22 %	486	471
Auswirkung der für ausländische Unternehmen geltenden unterschiedlichen Steuersätze	9	21
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung	-3	-10
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen	10	18
Steuerlicher Wert des Ergebnisses von Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung	-242	-240
Steuerlicher Wert der nicht zu versteuernden Einnahmen	-23	-66
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten	65	44
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern	-55	-63
Vorjahresanpassung, latente Steuern	58	60
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	32	12
Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern	0	-3
	337	244
Effektiver Steuersatz (%)	15,2	11,4
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	-5	-3
Nettogewinn von Finanzinstrumenten, die als Sicherheit für künftige Zahlungsströme abgeschlossen wurden	-9	2
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	-2
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	6	4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	-1	0
Steuern auf das sonstige Ergebnis	-11	1



Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Wa- renzeichen etc.	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	3.663	561	1.510	5.734
Wechselkursanpassungen	5	-2	-8	-5
Zugänge	0	35	6	41
Abgänge	0	-8	-3	-11
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-703	0	-167	-870
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	2.965	586	1.338	4.889
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2018	0	454	586	1.040
Wechselkursanpassungen	0	-1	-1	-2
Wertberichtigungen des Jahres	457	0	0	457
Abschreibungen des Jahres	0	45	86	131
Abschreibungen auf Abgänge des Jahres	0	-9	0	-9
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-457	0	-77	-534
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2019	0	489	594	1.083
Buchwert zum 30.09.2019	2.965	97	744	3.806
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	2.252	534	889	3.675
Wechselkursanpassungen	-7	-1	3	-5
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	1.418	1	605	2.024
Zugänge	0	33	13	46
Abgänge durch Unternehmensveräußerungen	0	-1	0	-1
Abgänge	0	-5	0	-5
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	3.663	561	1.510	5.734
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	0	414	533	947
Wechselkursanpassungen	0	1	0	1
Abschreibungen des Jahres	0	45	53	98
Abgänge durch Unternehmensveräußerungen	0	-1	0	-1
Abschreibungen auf Abgänge des Jahres	0	-5	0	-5
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	0	454	586	1.040
Buchwert zum 30.09.2018	3.663	107	924	4.694

Mit Ausnahme des Firmenwerts wird angenommen, dass sämtliche sonstigen immateriellen Vermögens-

werte eine ermittelbare Nutzungsdauer haben, über welche die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgeteilt, die durch den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erhalten.

Der Buchwert des Firmenwerts verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Sokolów	696	711
DAT-Schaub	505	486
KLS Ugglarps	96	99
Tulip Food Company	1.154	1.152
ESS-FOOD	6	7
Pork	28	28
Beef	26	26
Danish Crown	454	454
Fortgeführte Aktivitäten	2.965	2.963
Tulip Ltd (nicht fortgeführte Aktivitäten)	246	700
	3.211	3.663

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet, bei Anzeichen einer Wertminderung häufiger. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat im zurückliegenden Jahr über die Wertberichtigung hinaus, die im Zuge der Veräußerung von Tulip Ltd entsteht (siehe Anhang 17), keinen Anlass zur Wertberichtigung des Firmenwerts gegeben. Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche sich der Firmenwert verteilt, wird basierend auf einer Ermittlung des Nutzungswerts der jeweiligen Einheiten berechnet.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den Budgets und Strategieplänen der Gesellschaften für die

nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehenden Cashflows herangezogen. Beim Vorliegen einer zeitlichen Verschiebung der Strategiepläne wurde dies berücksichtigt. Für die über die Budget- und Strategiezeiträume (den Anschlusszeitraum) hinausgehenden Geschäftsjahre werden die Cashflows des letzten Strategiezeitraums unter Bereinigung um die auf den konkreten Märkten zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert. Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den sich in den Budget- und Strategieplänen widerspiegelnden Unsicherheiten und Risiken verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken. Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach Steuern“ auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Prognosen und Strategieplänen der jeweiligen Gesellschaften sowie auf den Erwartungen in Bezug auf Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen nicht die zu erwartende durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte.

Die Budgetvoraussetzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erwartungen hinsichtlich des organischen Tonnagewachstums auf dem- oder denjenigen Märkten, auf denen die Gesellschaften vornehmlich tätig sind, sowie auf die Möglichkeiten einer verstärkten Tätigkeit auf einer höheren Stufe der Wertschöpfungskette (mehr veredelte Produkte, höherer Grad der Veredelung) und auf die Entwicklung der Rohwarenpreise für die Hauptprodukte (Schweine- und Rindfleisch sowie Nebenprodukte). Bei Sokolów und KLS Ugglarps wurden die Erwartungen auf dem polnischen und dem schwedischen Markt zugrunde gelegt, während sich die Einschätzung für DAT-Schaub und Tulip Food Company auf eine Reihe von Hauptmärkten weltweit

Anhang

10 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

bezieht. Die Schätzungen bezüglich des Wachstums und des Verhältnisses zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreisen in den Budget- und Strategiezeiträumen basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen in Bezug auf die zukünftigen Wachstums- und Marktgegebenheiten.

Für die Bewertung des Firmenwerts aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird auf Anhang 17 verwiesen.

Die wesentlichen für die Berechnung der erzielbaren Beträge zugrunde gelegten Parameter sind:

	Wachstumsfaktor im Anschlusszeitraum %		Risikofreier Zinssatz, 10-Jahres-Swapsatz %		WACC nach Steuern %		WACC vor Steuern %	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Sokolów	1,0	1,0	2,9	3,3	7,1	7,1	8,7	8,7
DAT-Schaub	1,0	1,0	0,0	0,5	4,6	4,6	5,9	5,9
KLS Ugglarps	2,0	1,0	0,2	0,7	4,4	5,3	5,7	6,8
Tulip Food Company	1,0	1,0	0,0	0,5	4,6	4,6	5,9	5,9
ESS-FOOD	3,0	1,0	8,5	9,0	12,1	11,7	16,8	16,2
Pork	1,0	1,0	0,0	0,5	4,6	4,6	5,9	5,9
Beef	1,0	1,0	0,0	0,5	4,6	4,6	5,9	5,9
Danish Crown	1,0	1,0	0,0	0,5	4,6	4,6	5,9	5,9

Erworbene Warenzeichen etc.

Erworbene Warenzeichen etc. betreffen vornehmlich Warenzeichen in Polen mit einer Restlebensdauer von 5-15 Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzaufwendungen in Höhe von 0 Mio. DKK berücksichtigt (2017/18: 0 Mio. DKK). →

11 Sachanlagen

Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	11.986	11.641	1.012	513	25.152
Wechselkursanpassungen	-28	-49	-4	2	-79
Fertigstellung von Anlagen im Bau	106	163	20	-289	0
Zugänge	248	844	113	515	1.720
Abgänge	-135	-300	-57	-10	-502
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-1.683	-2.491	-192	-74	-4.440
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	10.494	9.808	892	657	21.851
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2018	7.137	8.149	755	0	16.041
Wechselkursanpassungen	-11	-32	-2	0	-45
Abschreibungen des Jahres	389	764	93	0	1.246
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres	-132	-287	-50	0	-469
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-843	-1.816	-140	0	-2.799
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2019	6.540	6.778	656	0	13.974
Buchwert zum 30.09.2019	3.954	3.030	236	657	7.877
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing	49	34	10	0	93
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	44	5	0	0	49
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	11.631	11.113	992	348	24.084
Wechselkursanpassungen	-22	-31	-2	-4	-59
Fertigstellung von Anlagen im Bau	97	277	30	-404	0
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	332	327	21	10	690
Zugänge	113	535	70	563	1.281
Abgänge durch Unternehmensveräußerungen	0	-12	-14	0	-26
Abgänge	-165	-568	-85	0	-818
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	11.986	11.641	1.012	513	25.152
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	6.740	7.839	748	0	15.327
Wechselkursanpassungen	-1	-24	1	0	-24
Abgänge durch Unternehmensveräußerungen	0	-10	-11	0	-21
Wertberichtigungen des Jahres	167	107	4	0	278
Abschreibungen des Jahres	392	772	89	0	1.253
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres	-161	-535	-76	0	-772
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	7.137	8.149	755	0	16.041
Buchwert zum 30.09.2018	4.849	3.492	257	513	9.111
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing	53	36	9	0	98
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	47	2	0	0	49



12 Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen 30.09.2019	Assoziierte Unternehmen 30.09.2018	Joint Ventures 30.09.2019	Joint Ventures 30.09.2018
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	163	162	17	17
Wechselkursanpassungen	4	1	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	167	163	17	17
Wertberichtigungen zum 01.10.2018	89	93	6	-6
Anteil am Ergebnis	75	45	1	12
Ausschüttung im Laufe des Jahres	-77	-49	0	0
Wertberichtigungen zum 30.09.2019	87	89	7	6
Buchwert zum 30.09.2019	254	252	24	23

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Gesamtergebnisrechnung				
Umsatz	1.467	1.633	1.264	1.148
Jahresergebnis	175	109	3	24
Sonstiges Ergebnis	8	1	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	183	110	3	24
Erhaltene Dividenden	77	49	0	0
Langfristige Vermögenswerte	695	678	8	7
Kurzfristige Vermögenswerte	558	610	131	128
Langfristige Verbindlichkeiten	179	287	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	501	429	101	88
Eigenkapital (100 %)	573	572	38	47

Das Geschäftsjahr von Daka Danmark A/S, Agri-Nor-cold A/S, Oriental Sino Limited und WestCrown GmbH läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Zwecks Berücksichtigung im Konzernabschluss von Danish Crown werden in Übereinstimmung mit den

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish Crown-Konzerns Abschlüsse für dem Geschäftsjahr des Danish Crown-Konzerns entsprechende Zeiträume aufgestellt.

13 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Nicht börsennotierte Aktien	10	67
Börsennotierte Anleihen	15	57
	25	124
Die Wertpapiere wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:		
Langfristige Vermögenswerte	10	67
Kurzfristige Vermögenswerte	15	57
	25	124

14 Vorräte

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe	698	913
Halbfertige Erzeugnisse	452	518
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	3.681	3.491
	4.831	4.922
Warenverbrauch	42.221	40.617
Im Geschäftsjahr vorgenommene Nettowertberichtigungen der Vorräte, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	19	1

15 Biologische Vermögenswerte

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Langfristige Vermögenswerte:		
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	108	80
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	0	36
Zugänge	96	33
Abgänge	-79	-41
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-124	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	1	108
Wertberichtigungen zum 01.10.2018	-13	-12
Im Jahr vorgenommene Anpassungen	-17	-16
Anpassung der Abgänge des Jahres	11	15
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	19	0
Wertberichtigungen zum 30.09.2019	0	-13
Buchwert zum 30.09.2019	1	95
Anzahl Sauen und Eber zum 30.09.2019	892	63.908
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Schlachtschweine	29	312
Grundbesitz	4	3
Buchwert zum 30.09.2019	33	315
Anzahl Schlachtschweine zum 30.09.2019	19.084	563.573
Produzierte kg (1.000) im Jahr	3.015	81.770

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)	6.334	6.721
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 01.10.2018	-80	-75
Wechselkursanpassungen	0	-2
Ausgewiesene Verluste des Jahres	4	4
Zurückgebuchte Rückstellungen	1	8
Rückstellungen des Jahres zur Deckung von Verlusten	-23	-15
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	1	0
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 30.09.2019	-97	-80
Forderungen aus Warenlieferungen (netto)	6.237	6.641

Es werden Wertberichtigungen von Forderungen vorgenommen, teils auf Grundlage des vereinfachten Expected Credit Loss-Modells und teils auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung, ob die Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz.

Individuelle Wertberichtigungen erfolgen zum berechneten erzielbaren Nettowert. Der basierend auf der Einzelbeurteilung ermittelte Buchwert der auf den erzielbaren Nettowert wertberichtigten Forderungen beträgt 180 Mio. DKK (30.09.2018: 119 Mio. DKK).

Der erwartete Verlust des Konzerns aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage einer gewichteten Verlustrate ist wie folgt:

Mio. DKK	Verlustrate	Forderungen brutto 2018/19	Voraus-sicht-licher Verlust	Forderungen netto 2018/19	Forderungen brutto 2017/18
Noch nicht fällig	0,1 %	5.117	5	5.112	5.566
Innerhalb von 30 Tagen fällig	0,2 %	907	2	905	909
In 30 bis 90 Tagen fällig	2,0 %	128	3	125	141
In mehr als 90 Tagen fällig	25,0 %	127	32	95	105
		6.279	42	6.237	6.721

Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2017/18: 0 Mio. DKK). Das maximale Kreditrisiko auf fällige, nicht wertberichtigte Forderungen, die älter als 30 Tage sind, beträgt 55 Mio. DKK (30.09.2018: 55 Mio. DKK).

17 Nicht fortgeführte Aktivitäten

Um das britische Geschäft des Konzerns zu vereinfachen, wurde im August 2019 eine Vereinbarung über die Veräußerung der Aktien an der Tulip Ltd an die britische Tochtergesellschaft der Pilgrim's Pride Corporation getroffen.

Die Veräußerung erfolgte am 15. Oktober 2019. Die Veräußerung erfolgte nach einem längeren Zeitraum, in dem zielorientiert an der Wiederherstellung des Ertragsniveaus der Tulip Ltd gearbeitet wurde. Dabei stellte man aber letztlich fest, dass es weitere Investitionen und großes Bestreben erfordern würde, den Ertrag auf das Niveau von 2015 zu bringen. Die Veräußerung stärkt die Bilanz des Konzerns.

Die Tulip Ltd wird daher im Jahresabschluss 2018/19 unter nicht fortgeführte Aktivitäten mit entsprechender Anpassung der Vergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017/18 dargestellt.

In der Bilanzsumme wurden die Vergleichszahlen gemäß IFRS 5 nicht angepasst.

Die Zahlen für die nicht fortgeführten Aktivitäten sind angegeben.

Das Nettovermögen der nicht fortgeführten Aktivitäten wurde auf die am 15. Oktober 2019 erwartete Veräußerungssumme wertberichtigt. Infolgedessen erfolgte eine Wertberichtigung des Firmenwerts um 575 Mio. EUR. Darüber hinaus werden bei der Veräußerung der Aktivitäten keine Verluste realisiert.

Im Veräußerungsjahr 2019/20 wird ins Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten die zugehörige Wechselkursanpassung in Höhe von 58 Mio. DKK übertragen, die zuvor als sonstiges Ergebnis verbucht wurde.

Mio. DKK	2018/19
Als nicht fortgeführte Aktivitäten eingestufte Vermögenswerte	
Immaterielles Anlagevermögen	336
Sachanlagen und biologische Vermögenswerte	1.746
Finanzanlagen	82
Vorräte	689
Forderungen	941
	3.794
Als nicht fortgeführte Aktivitäten eingestufte Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeitsrückstellungen	296
Darlehen	1.575
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	565
Latente Steuern	106
Sonstige Verpflichtungen	306
Nettovermögen	2.848

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Nettoumsatz	7.005	7.341
Aufwendungen	-7.207	-7.711
Ergebnis vor Ertragssteuern und Wertberichtigungen	-202	-370
Ertragssteuern	-8	67
Ergebnis nach Steuern vor Wertberichtigungen	-210	-303
Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert von nicht fortgeführten Aktivitäten/Anlagevermögen	-575	-288
Jahresergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-785	-591
Gesamtergebnisrechnung		
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:		
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	8
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	-8
	0	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	-110	140
Steuern auf das sonstige Ergebnis	19	-24
	-91	116
Gesamtergebnisrechnung für das Jahr im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-876	-475
Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten		
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-168	0
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-322	-201
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-39	164
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-529	-37

18 Pensionspläne

Der Konzern unterhält Pensionsverträge für einen Großteil der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Pensionsverträge umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen werden vom Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Pensionsfonds eingezahlt. Der Konzern ist dabei nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen ist das Unternehmen verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Altersruhestand eine bestimmte Leistung zu zahlen, die u. a. von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt. Damit trägt das Unternehmen hinsichtlich des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags ein Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit etc. Die Rückstellungen umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in UK und Dänemark.

Im Zusammenhang mit der Übertragung von Tulip Ltd an nicht fortgeführte Aktivitäten (siehe Anhang 17) entfallen die wesentlichsten leistungsorientierten Pensionspläne und damit die wesentlichsten Pensionsvermögen und -verpflichtungen.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung basierend auf der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung berechnet.

Die in UK bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne werden von unabhängigen Pensionsfonds verwaltet, die die eingezahlten Beträge im Hinblick auf die Erfüllung der Pensionsverpflichtungen anlegen. Es handelt sich dabei um geschlossene Systeme, in die keine neuen Mitarbeiter aufgenommen werden; außerdem werden im Rahmen dieser Pläne auch keine Rentenansprüche mehr angespart. Durch diese Pensions-

pläne haben die Mitarbeiter Anspruch auf lebenslange Rentenzahlungen sowie auf eine Auszahlung im Todesfall vor Renteneintritt.

Der in Dänemark bestehende leistungsorientierte Pensionsplan, der nicht durch laufende Einzahlungen abgedeckt wird, betrifft Pensionszahlungen an bereits pensionierte Mitarbeiter und deren Hinterbliebene. Es handelt sich auch hierbei um ein geschlossenes System.

Die Pensionspläne sind einer Reihe von versicherungsmathematischen Risiken wie etwa Investitionsrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken und Lebenserwartungsrisiken ausgesetzt.

Investitionsrisiken

Die Berechnung des Barwerts der in UK bestehenden Pensionspläne erfolgte durch Anwendung eines Abzinsungssatzes, der dem Zinssatz für Unternehmensanleihen hoher Qualität entspricht. Liegen die Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten unter diesem Niveau, wird mit dem Pensionsplan ein Verlust gemacht. Aufgrund der langfristigen Laufzeit der Verpflichtungen wurde ein relativ großer Teil der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte in Aktien angelegt (56 Prozent).

Zinsrisiken

Ein Rückgang des Zinssatzes für britische Unternehmensanleihen bzw. dänische Staatsanleihen würde eine Reduzierung des Abzinsungssatzes und dadurch eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben. In Bezug auf die in UK bestehenden Pensionspläne würde dies jedoch zum Teil durch höhere Erträge aus den im Rahmen der Pensionspläne getätigten Investitionen in Anleihen ausgeglichen werden.

Inflationsrisiken

Für einen wesentlichen Teil der Pensionsleistungen im Rahmen der Pensionspläne sowohl in UK als auch in Dänemark erfolgt eine Indexanpassung. Eine Steigerung der Inflationsraten würde eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben.

Lebenserwartungsrisiken

Der Barwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen wurde basierend auf einer nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Schätzung der Sterblichkeit der Teilnehmer sowohl während als auch nach der Erwerbstätigkeit berechnet. Eine längere Lebenszeit der Teilnehmer wird eine Erhöhung der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen zur Folge haben.

Sensibilitätsanalysen

Zu den wichtigen versicherungsmathematischen Voraussetzungen für die Festsetzung der Pensionsverpflichtungen zählen der Abzinsungssatz und die zu erwartende Inflation. Die nachstehende Sensibilitätsanalyse wurde basierend auf den wahrscheinlichen Änderungen der jeweiligen zum Bilanzstichtag bestehenden Voraussetzungen bei gleichzeitiger Beibehaltung aller anderen Variablen erstellt.

Ein um 0,25 Prozentpunkte höherer Abzinsungssatz hätte eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 2 Mio. DKK zur Folge (2017/18: 51 Mio. DKK). Eine um 0,25 Prozentpunkte höhere Inflationsrate hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 1 Mio. DKK zur Folge (2017/18: 47 Mio. DKK). Ein Rückgang des Abzinsungssatzes bzw. der Inflationsrate um 0,25 Prozentpunkte hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 2 Mio. DKK (2017/18: 54 Mio. DKK) bzw. einer Senkung der Pensionsverpflichtungen um 1 Mio. DKK (2017/18: 45 Mio. DKK) zur Folge.

Ein Anstieg bzw. ein Rückgang der durchschnittlichen Lebenserwartung um ein Jahr hätte jeweils eine Erhöhung bzw. eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 1 Mio. DKK zur Folge.

Die Berechnung des Barwerts gemäß vorstehender Sensibilitätsanalyse erfolgte nach der Projected-Unit-Credit-Methode zum Ende des Geschäftsjahres in gleicher Weise wie die Berechnung der in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen. Die Sensibili-

tätsanalyse spiegelt nicht notwendigerweise die tatsächlichen Änderungen der Verpflichtungen wider, da es unwahrscheinlich ist, dass es zu Änderungen in Bezug auf eine Voraussetzung isoliert von Änderungen der anderen Voraussetzungen kommt.

Die Trustees der in UK bestehenden Pensionspläne beurteilen und passen die im Rahmen der Pensionspläne zu erwartenden Rentenzahlungen und Investmentbeiträge sowie die Investmentpolitik laufend an und stellen sicher, dass das Funding der Pensionspläne den in UK geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Satzungen und Bedingungen der jeweiligen Pläne entspricht.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 30. September 2019 in Bezug auf die Pensionspläne in UK 24 Jahre und in Bezug auf die Pensionspläne in Dänemark 10 Jahre.

18 Pensionspläne (Fortsetzung)

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Ergebniswirksam erfasste Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen	424	386
Leistungsorientierte Pensionspläne		
Nettozinsaufwendungen	1	1
In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt	1	1
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen:		
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten	0	-1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung	-1	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen	5	-4
Beim sonstigen Ergebnis als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	4	-5
Beim Gesamtergebnis als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	5	-4
Die in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:		
Barwert der gedeckten Pensionsverpflichtungen (UK)	39	1.216
Barwert der ungedeckten Pensionsverpflichtungen (Dänemark)	30	34
	69	1.250
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte	-25	-1.208
In der Bilanz berücksichtigte Nettoverpflichtung	44	42

Die vom Konzern zu leistenden Einzahlungen in die Pensionspläne werden im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich 5 Mio. DKK betragen.

Mio. DKK

30.09.2019

30.09.2018

Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung)

Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:		
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.10.2018	1.250	1.393
Wechselkursanpassungen	4	-6
Verzinsung der Pensionsverpflichtungen	34	35
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung	-29	-64
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen	177	-48
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	-4
Ausgezahlte Pensionsleistungen	-54	-56
Anpassung ggü. Vorjahren	28	0
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-1.341	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2019	69	1.250
Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte lassen sich wie folgt aufschlüsseln:		
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 01.10.2018	1.208	1.203
Wechselkursanpassungen	4	-5
Verzinsung der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte	33	31
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten	34	29
Arbeitgeberbeiträge	4	4
Verwaltungsaufwendungen	-3	-1
Ausgezahlte Pensionsleistungen	-51	-53
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-1.204	0
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 30.09.2019	25	1.208
Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigte kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-38	-34

18 Pensionspläne (Fortsetzung)

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in UK wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:		
Durchschnittlicher Abzinsungssatz	1,90 %	2,80 %
Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für bestehende Rentenempfänger:		
Männer im Alter von 65 Jahren	22,2 Jahre	22,2 Jahre
Frauen im Alter von 65 Jahren	24,4 Jahre	23,9 Jahre
Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für derzeit Beschäftigte:		
Männer im Alter von 45 Jahren	23,5 Jahre	23,9 Jahre
Frauen im Alter von 45 Jahren	25,8 Jahre	25,5 Jahre
Zukünftige Pensionssteigerungen	3,00 %	2,00 %
Inflation, Verbraucherpreisindex	2,90 %	2,20 %
Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in Dänemark wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:		
Durchschnittlicher Abzinsungssatz	2,20 %	2,20 %
Zukünftige Pensionssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Die letzten versicherungsmathematischen Berechnungen der Pensionsverpflichtungen in UK wurden am 30.09.2019 von Buck Consultants Ltd, JLT Group und Aviva Group durchgeführt.		
Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	72
Aktien, börsennotiert		
UK Aktien	7	182
Sonstige Aktien	7	647
Anleihen		
UK Staatsanleihen	3	146
UK staatliche Indexanleihen	0	150
Sonstige	4	3
Immobilien	4	8
	25	1.208

Die mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte sind nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verknüpft.

19 Latente Steuern

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Die latenten Steuern wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:		
Aktive latente Steuern	180	307
Passive latente Steuern	-263	-318
	-83	-11
Steuerwert der nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern	304	305
Das Ablaufdatum für vorzutragende steuerliche Verluste lautet wie folgt:		
Keine Ablauffrist	265	238
2019	2	1
2020	1	1
2021	1	1
Nach 2024	2	1
	271	242

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste in Höhe von 61 Mio. DKK (2017/18: 61 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich erachtet wird, dass die Verluste in absehbarer Zukunft geltend gemacht werden.

Anhang

19 Latente Steuern (Fortsetzung)

2018/19							Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten		
Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2018	Wechselkurs- anpassung	Veränderungen ggü. Vorjahr	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Steuersatzänderung		Latente Steuern zum 30.09.2019	
Immaterielle Vermögenswerte	-68	-1	-3	-13	0	2	15	-68	
Sachanlagen	217	1	-92	-54	0	1	84	157	
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	5	0	0	0	5	
Kurzfristige Vermögenswerte	36	0	0	21	0	0	0	57	
Langfristige Verbindlichkeiten	-14	0	0	-23	20	0	-23	-40	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	65	0	-2	-12	0	0	-3	48	
Steuerlicher Verlustvortrag	63	0	-16	20	0	0	0	67	
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	0	-6	
	293	0	-113	-56	20	3	73	220	
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern	1	0	0	0	0	0	0	1	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-305	0	13	-12	0	0	0	-304	
	-11	0	-100	-68	20	3	73	-83	

2017/18							Zugänge durch Unternehmens- akquisitionen		
Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2017	Wechselkurs- anpassung	Veränderungen ggü. Vorjahr	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Steuersatzänderung		Latente Steuern zum 30.09.2018	
Immaterielle Vermögenswerte	27	0	0	-7	0	10	-98	-68	
Sachanlagen	182	2	-68	138	0	-9	-28	217	
Finanzielle Vermögenswerte	2	0	0	-2	0	0	0	0	
Kurzfristige Vermögenswerte	29	0	1	-4	0	-1	11	36	
Langfristige Verbindlichkeiten	15	0	1	-6	-24	0	0	-14	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	76	0	-1	-8	0	-2	0	65	
Steuerlicher Verlustvortrag	52	0	-6	16	0	0	1	63	
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	0	-6	
	377	2	-73	127	-24	-2	-114	293	
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern	1	0	0	0	0	0	0	1	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-262	0	-13	-29	0	-1	0	-305	
	116	2	-86	98	-24	-3	-114	-11	

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn ein legales Aufrechnungsrecht besteht und die aktiven und passiven latenten Steuern dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.



20 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Mio. DKK	Mitarbeiter- bezogen	Spezifische Anforderun- gen	Renovie- rung von Mietobjek- ten etc.	Sonstige	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2018	66	148	28	94	336
Wechselkursanpassungen	0	-2	0	0	-2
Im Jahr in Anspruch genommen	-12	-46	-11	-1	-70
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen	-2	0	0	-20	-22
Im Jahr gebildete Rückstellungen	15	0	1	100	116
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	0	-46	0	-112	-158
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2019	67	54	18	61	200
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2017	49	83	41	169	342
Wechselkursanpassungen	0	-1	0	0	-1
Im Jahr in Anspruch genommen	-4	-2	-18	0	-24
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen	-7	-26	-7	-76	-116
Rückstellungen in erworbenen Unternehmen	1	1	0	0	2
Im Jahr gebildete Rückstellungen	27	93	12	1	133
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2018	66	148	28	94	336

	Innerhalb 1 Jahres fällig	In 1-5 Jah- ren fällig	Innerhalb 5 Jahren fällig	Gesamt
Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:				
30.09.2019	86	72	42	200
30.09.2018	192	104	40	336

Die Rückstellungen wurden basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die Risiken in den jeweiligen

Bereichen ausreichend Rückstellungen gebildet wurden, und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen werden.

21 Darlehen

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

30.09.2019

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres fällig	In 1-5 Jahren fällig	Innerhalb 5 Jahren fällig	Gesamt
Hypothekenschulden	172	734	2.974	3.880
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	0	2.235	1.864	4.099
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	79	1.044	310	1.433
Bankverbindlichkeiten	1.534	1.313	0	2.847
Finanzleasingverbindlichkeiten	22	38	1	61
	1.807	5.364	5.149	12.320

30.09.2018

Hypothekenschulden	129	790	3.004	3.923
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	0	1.954	2.069	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	118	799	622	1.539
Bankverbindlichkeiten	543	3.167	0	3.710
Finanzleasingverbindlichkeiten	21	46	8	75
	811	6.756	5.703	13.270

Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	2018/19		2017/18	
	Mindestlea- singraten	Buchwert	Mindestlea- singraten	Buchwert
Finanzleasingverbindlichkeiten	62	61	77	75
Amortisationszuschlag zwecks zukünftiger Berücksichtigung als Aufwendungen	0		1	
	62		78	

22 Akquisition und Veräußerung von Unternehmen

2018/19 wurden keine Akquisitionen oder Veräußerungen von Unternehmen getätigt. Nach Ende des Geschäftsjahres wurde Tulip Ltd veräußert. Infolgedessen werden die Aktivitäten als nicht fortgeführte Aktivitäten bilanziert. Es wird auf Anhang 17 verwiesen.

	Hauptgeschäftstätigkeit	Übernahmezeitpunkt	Erworbene Kapitalanteile in %	Erworbene Stimmanteile in %
--	-------------------------	--------------------	-------------------------------	-----------------------------

2017/18 erwarb der Konzern folgende Unternehmen für eine Gesamtvergütung von 2.553 Mio. DKK:

2017/18

Procesadora Insuban SpA.	Därme	24.11.2017	80	80
Elaboradora de Subprodutos de Origem Animal do Brasil Ltda.	Därme	24.11.2017	70	70
BRC Tripas – Comercio de Tripas Ltda.	Därme	24.11.2017	70	70
Tripas de Colombia S.A.S.	Därme	24.11.2017	70	70
Agrimares S.L.	Därme	24.11.2017	70	70
Overberg Food Distributors Proprietary Ltd	Großhandel	17.01.2018	70	70
Shanghai Natural Casing Co., Ltd	Selektierung von Därmen	01.08.2018	51	51
Easey Holdings Ltd	Aufzucht von Tieren	14.12.2017	100	100
DK-Foods Holding ApS	Lebensmittelproduktion	19.03.2018	100	100
Zandbergen Group	Lebensmittelproduktion	11.07.2018	100	100
Gzella Group	Lebensmittelproduktion	30.05.2018	100	100
Oelwein	Produktion von Rohheparin	13.02.2018	100	100

2017/18 veräußerte der Konzern zwei Unternehmen für eine Gesamtvergütung von 328 Mio. DKK.

23 Operative Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Die sich aus unkündbaren Leasingverträgen (Betriebseinrichtungen und Mieten) ergebenden gesamten zukünftigen Mindestleasingraten setzen sich wie folgt zusammen:		
Innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag	156	169
1 bis 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag	286	365
Mehr als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag	9	38
	451	572
Ergebniswirksam erfasste Mindestleasingraten	204	218

24 Eventualverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Sonstige Bürgschaften	21	25
Vertragliche Verpflichtungen betreffend Sachanlagen	0	22

Der Konzern ist an einigen wenigen Streitigkeiten und Prozessen beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird deren Ausgang auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss haben.

25 Sicherheitsleistungen

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Die Hypothekenschulden und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:		
Nennwert der Pfandrechte an Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen etc.	4.031	4.022
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte	3.299	3.245

26 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gehen aus der Satzung der Genossenschaft hervor. Die Anteilseigner wählen Vertreter für das oberste Organ der Genossenschaft, die Vertreterversammlung. Unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden Eigentümervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Vertreterversammlung beschließt unter Berücksichtigung der Satzung basierend auf dem Gewinnverwendungsantrag des Aufsichtsrats über die jährliche Gewinnausschüttung. Bis 2017 wurde gemäß der Satzung von den Anteilseignern auf den jeweiligen Anteilseignerkonten eine Summe zum Verbleib im Unternehmen als Eigenkapital angespart. Das Ansparen von Kapital auf Anteilseignerkonten wurde mit Wirkung ab 2018 eingestellt. Darüber hinaus wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung Eigenkapital in Form von persönlichen Nachrangkonten aufgebaut.

Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung beschlossen. Gemäß der Satzung können Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger des Unternehmens als vertretbar erachtet wird. Die Auszahlung der Anteilseignerkontoguthaben kann frühestens 2021 erfolgen.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Anzahl Anteilseigner zum 01.10.2018	6.830	7.166
Abgänge netto	-404	-366
Anzahl Anteilseigner zum 30.09.2019	6.426	6.830
Gesamthaftung	161	171
Gewinnausschüttung an die Anteilseigner gemäß Vorschlag (einschl. Sonderauszahlung und Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben)	1.258	1.070

27 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Veränderung der Vorräte	-289	-826
Veränderung der Forderungen	-527	-155
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen	-49	-94
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-65	34
	-930	-1.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Bankguthaben gemäß Bilanz	129	179
	129	179

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Saldo zum 01.10.2018	11.270	7.925
Aufnahme von Darlehen	1.548	5.223
Rückzahlung von Darlehen und Tilgungen	-823	-2.325
Durch Unternehmensakquisitionen übernommene Verbindlichkeiten	0	422
Wechselkursanpassungen	-4	25
Saldo zum 30.09.2019	11.991	11.270

Finanzielle Risiken

Der Konzern verwaltet finanzielle Risiken zentral. Die Treasury-Politik umreißt den Rahmen dafür. Der Konzern sichert sich nur kommerzielle Risiken ab und ist zu spekulativen Zwecken nicht in derivative Finanztransaktionen eingebunden.

Währungsrisiken im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und künftigen Cashflows

Die Politik des Konzerns sieht vor, die Netto-Währungsexposition laufend abzudecken. Insgesamt ist das Unternehmen einem Risiko in Bezug auf Devisenströme ausgesetzt, da bezüglich des Werts der zukünftigen Cashflows in DKK Unsicherheit besteht.

Das wirtschaftliche Risiko ergibt sich somit wie folgt:
 Wirtschaftliches Risiko = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere
 + Forderungen und voraussichtliche Umsätze
 + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Wobei sich die voraussichtlichen Umsätze wie folgt beschreiben lassen:

Voraussichtliche Umsätze = eingegangene Verkaufsaufträge
 + kurzfristig konkret zu erwartende Umsätze.

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Devisentermingeschäften sowie Darlehen und Kontokorrentkrediten in Fremdwährung ein. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung der berücksichtigten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns -68 Mio. DKK (30.09.2018: -38 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde bei den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung

gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Die Absicherung der zu erwartenden zukünftigen Cashflows erfolgt in Form einer Absicherung gegen das Risiko schwankender Cashflows (Cash Flow Hedge), wobei die Zeitwertanpassung der eingesetzten Sicherungsinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt wird. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), wonach die Zeitwertanpassung der abgesicherten Aufträge wie auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Für den Fall, dass der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen hat, die die Kriterien für die bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen ergebniswirksam erfasst.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten auf und lassen sich wie auf Seite 68 dargestellt aufschlüsseln, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Der Danish Crown-Konzern hat in eine Reihe von ausländischen Tochterunternehmen investiert, bei denen die Umrechnung des Eigenkapitals in DKK mit einem Währungsrisiko verbunden ist. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern zum Teil durch die Aufnahme von Darlehen in der jeweiligen Währung ab. Dies betrifft die Nettoinvestitionen in EUR, USD, GBP, SEK und PLN.

Beim sonstigen Ergebnis werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser zur Absicherung des mit Investitionen in fremder Währung verbundenen Währungsrisikos eingesetzten Finanzinstrumente (Schuldins-

trumente) berücksichtigt. Soweit die Zeitwertanpassung die Wertanpassung der jeweiligen Investition nicht übersteigt, wird die Anpassung dieser Finanzinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt; ansonsten wird die Zeitwertanpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden beim sonstigen Ergebnis 18 Mio. DKK (30.09.2018: 18 Mio. DKK) betreffend die Wechselkursanpassung der zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung der Nettoinvestitionen klassifizierten Darlehen eingesetzten Instrumente berücksichtigt.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde wie schon im Vorjahr keine Ineffektivität festgestellt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung der Nettoinvestitionen eingesetzten Instrumente auf 100 Mio. DKK (30.09.2018: 81 Mio. DKK).

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Währungsrisiken des Konzerns betreffen Verkaufstransaktionen in den Währungen GBP, JPY,

EUR und USD. Kursschwankungen bei diesen Währungen werden das Ergebnis des Konzerns nicht in wesentlichem Maße beeinflussen, da im Sinne der Risikopolitik des Konzerns eine Absicherung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Währungsposten erfolgt, sodass die in der Bilanz berücksichtigten Verkaufstransaktionen und Nettoposten abgesichert sind.

Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, welche Auswirkung eine Kursabweichung auf das Ergebnis und das Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs bei den wichtigen Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 Prozent unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen hätte. Ein um 10 Prozent höherer Kurs als der tatsächliche Kurs hätte sich entsprechend positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital ausgewirkt.

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Es wurde eine systematische Überprüfung der Verträge des Konzerns durchgeführt, die Bedingungen enthalten könnten, die den Verträgen ganz oder teilweise den Charakter derivativer Finanzinstrumente verleihen könnten. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.

Mio. DKK	Auswirkung auf das Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018
Auswirkung, wenn der EUR-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	13	-5	13	-5
Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-1	0	-30	-21
Auswirkung, wenn der JPY-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	0	0	-28	-28
Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-1	0	-1	0
Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-1	-6	-30	-35
Auswirkung, wenn die sonstigen Wechselkurse 10 % unter den tatsächlichen Kursen gelegen hätten	-1	0	-1	0



28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere	Forderungen und vor-aussichtliche Umsätze	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wirtschaftliches Risiko	Davon durch Termingeschäfte abgedeckt	Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt	Nicht abgedeckter Netto-posten
EUR	2	1.577	-952	627	1	-795	-167
GBP	0	741	-67	674	-1.897	1.236	13
JPY	0	1.222	0	1.222	-1.118	-101	3
SEK	0	87	-7	80	-384	320	16
USD	0	4.652	-587	4.065	-2.969	-1.084	12
Sonstige Währungen	46	585	-113	518	-53	-455	10
30.09.2019	48	8.864	-1.726	7.186	-6.420	-879	-113
EUR	5	1.943	-982	966	20	-921	65
GBP	1	802	-58	745	-1.418	678	5
JPY	0	1.533	0	1.533	-1.407	-122	4
SEK	0	113	-5	108	-452	350	6
USD	0	2.812	-452	2.360	-602	-1.687	71
Sonstige Währungen	5	449	-61	393	-33	-354	6
30.09.2018	11	7.652	-1.558	6.105	-3.892	-2.056	157

Mio. DKK	Absicherung zukünftiger Cashflows		Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Die Absicherungskriterien nicht erfüllend	
	Vertragswert	Beim Eigenkapital berücksichtigte Zeitwertanpassung	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	0	0	-2	0
Devisentermingeschäfte GBP	288	-2	1.599	-8	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	284	-7	820	-9	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	384	0	0	0
Devisentermingeschäfte USD	287	-5	2.619	-48	10	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	77	-3	-28	0
30.09.2019	859	-14	5.499	-68	-20	0
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	4	0	-25	0
Devisentermingeschäfte GBP	210	-1	1.194	-13	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	279	9	1.130	-7	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	444	-7	0	0
Devisentermingeschäfte USD	292	0	299	-12	0	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	64	0	-30	0
30.09.2018	781	8	3.135	-39	-55	0

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern weist in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf und ist somit auch Zinsrisiken ausgesetzt. Die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermine der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns gehen – abhängig davon, welcher dieser Termine zuerst eintritt – aus der Tabelle rechts hervor, wobei verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 1 Jahr als festverzinslich gelten.

Der beizulegende Zeitwert für Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve berechnet (Stufe 2). Der Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps, die zur Deckung der mit den variabel verzinsten Darlehen verbundenen Zinsrisiken abgeschlossen wurden, beträgt -26 Mio. DKK (30.09.2018: -3 Mio. DKK) (Stufe 2).

Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte bei Anleihen (Repo-Geschäfte), die gleichzeitig mit der Aufnahme von Hypothekendarlehen derselben Anleihsenserie stattfinden, werden als derivative Finanzinstrumente mit den Anleihen als zugrunde liegenden Vermögenswerten eingestuft. Zum 30. September 2019 waren Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte dieser Art im Nennwert von 2.787 Mio. DKK (30.09.2018: 2.594 Mio. DKK) abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente ist unwesentlich.

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau hätte sich durch einen Kursverlust beim Anleihenbestand des Konzerns mit einem Betrag in Höhe von 0 Mio. DKK (30.09.2018: mit 2 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns hätte sich ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau mit einem Betrag in Höhe von 57 Mio. DKK (2017/18: 57 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt. Ein entsprechend niedrigeres Zinsniveau hätte sich in entsprechendem Maße positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns ausgewirkt.

Der Konzern ist bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Konzerns eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Vorstand zu genehmigen.

Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermin

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	-15	0	0	-15	-15
Bankguthaben	-129	0	0	-129	-129
Hypothekenschulden	3.534	68	278	3.880	3.897
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	1.453	1.414	1.232	4.099	4.099
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	469	654	310	1.433	1.433
Bankverbindlichkeiten	2.803	44	0	2.847	2.848
Finanzleasingverbindlichkeiten	59	2	0	61	62
Zinsswaps, fester Zinssatz	-825	820	5	0	26
30.09.2019	7.349	3.002	1.825	12.176	12.221
Anleihen	-57	0	0	-57	-57
Bankguthaben	-179	0	0	-179	-179
Hypothekenschulden	2.778	886	259	3.923	3.932
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	1.450	1.134	1.439	4.023	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	507	410	622	1.539	1.539
Bankverbindlichkeiten	3.651	59	0	3.710	3.710
Finanzleasingverbindlichkeiten	74	1	0	75	75
Zinsswaps, fester Zinssatz	-856	850	6	0	3
30.09.2018	7.368	3.340	2.326	13.034	13.046

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Liquiditätsrisiken

Ziel des Konzerns ist es, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Gemäß der Konzernstrategie muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Der Konzern verfolgt zudem die Strategie, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Die Fälligkeitszeitpunkte für finanzielle Verbindlichkeiten sind nachfolgend entsprechend der zeitlichen Intervalle, die im Liquiditätsmanagement des Konzerns angewandt werden, aufgeschlüsselt. Die aufgeschlüsselten Beträge auf Seite 71 stehen für die Beträge, die einschl. Zinsen usw. zur Zahlung fällig werden.

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko des Konzerns hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Zahlungsbedingungen in den Kaufverträgen des Konzerns mit Kunden hängen von der zugrunde liegenden Lieferverpflichtung und der zugrunde liegenden Kundenbeziehung ab. Die Zahlungsbedingungen des Konzerns beinhalten kurzfristige Kredite mit einem Durchschnitt von etwa 40 Tagen. Es gibt keine Verkäufe mit signifikanten Kreditbedingungen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden und seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Für Kunden mit Außenständen über 25 Mio. DKK ist eine Kreditversicherung erforderlich, es sei denn, der Kunde verfügt über ein

Bewertungsrating höher als A bei anerkannten Rating-Unternehmen. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf "A"-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.

Optimierung der Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen des Unternehmens und der Eigentümer übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die das langfristige wirtschaftliche Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, wozu finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten zählen, sowie aus Darlehensforderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Eigenkapital, darunter Anteilseignerkonten, persönliche Nachrangkonten, sonstige Rücklagen und Ergebnisvorräte.

Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr Darlehensverträge verletzt oder seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt einen Verschuldungsgrad in einer Größenordnung von 3,0 an, der als Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoschulden und dem Gesamt-EBITDA des Geschäftsjahres berechnet wird. Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 3,2 (30.09.2018: 4,1).

Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag wie folgt berechnen:

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018*	30.09.2018
Hypothekenschulden	3.880	3.923	3.923
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	4.099	4.023	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	1.433	1.539	1.539
Bankverbindlichkeiten	2.847	2.101	3.710
Finanzleasingverbindlichkeiten	61	75	75
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	-329	-391	-391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere	-144	-227	-236
Verzinsliche Nettoschulden	11.847	11.043	12.643
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	2.522	2.091	1.742
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.184	1.109	1.367
EBITDA	3.706	3.200	3.109
Verschuldungsgrad	3,2	3,5	4,1

Liquiditätsreserve:

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Die Liquiditätsreserve setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129	179
Nicht genutzte Kreditfazilitäten	3.114	4.361
	3.243	4.540

* 30.09.2018 erneut dargestellt mit nicht fortgeführten Aktivitäten.

Die verzinslichen Nettoschulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten belaufen sich auf 1,6 Mrd. DKK.

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Gesamt	Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39:		
Hypothekenschulden	266	1.010	3.882	5.158	Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	25	124
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	107	2.521	1.941	4.569	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	25	124
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	93	1.092	303	1.488	Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	6	6
Bankverbindlichkeiten	1.536	1.313	0	2.849	Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	0	10
Finanzleasingverbindlichkeiten	22	39	1	62	Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	6	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.067	0	0	3.067	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.237	6.641
Sonstige Verbindlichkeiten	1.732	0	0	1.732	Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	329	391
	6.823	5.975	6.127	18.925	Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	26	40
Derivative Finanzinstrumente:					Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten		
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	68	0	6	74	Sonstige Forderungen	785	700
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	40	0	0	40	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129	179
30.09.2019	6.931	5.975	6.133	19.039	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.506	7.951
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Hypothekenschulden	219	1.153	4.373	5.745	Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	103	2.338	3.193	5.634	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	133	849	637	1.619	Zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen dienende finanzielle Verbindlichkeiten	2.623	2.954
Bankverbindlichkeiten	558	3.215	8	3.781	Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	74	44
Finanzleasingverbindlichkeiten	22	48	8	78	Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	40	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.773	0	0	3.773	Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	2.737	3.004
Sonstige Verbindlichkeiten	2.179	0	0	2.179	Hypothekenschulden	3.880	3.923
	6.987	7.603	8.219	22.809	Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	4.099	4.023
Derivative Finanzinstrumente:					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	44	0	0	44	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	1.433	1.539
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	4	2	0	6	Bankverbindlichkeiten	224	756
30.09.2018	7.035	7.605	8.219	22.859	Finanzleasingverbindlichkeiten	61	75
					Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.384	4.066
					Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	60	47
					Sonstige Verbindlichkeiten	1.732	2.179
					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	14.873	16.608

Zeitwerthierarchie für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Aus der Tabelle rechts geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach der Zeitwerthierarchie hervor:

- Auf einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1).
- Auf einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise oder sonstige Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2).
- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Börsennotierte Anleihen und Aktien

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen, Hypothekenanleihen und Aktien wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungsfaktors für den Handel auf einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Sollte dies nicht möglich sein, werden nicht börsennotierte Aktien zu Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der betreffenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

Mio. DKK	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
30.09.2019				
Börsennotierte Anleihen	0	0	0	0
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	8	8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	8	8
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	6	0	6
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	114	0	114
30.09.2018				
Börsennotierte Anleihen	0	0	0	0
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	12	12
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	12	12
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	16	0	16
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	50	0	50

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Übertragungen zwischen Ebene 1 und Ebene 2 erfolgt.

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente basierend auf Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).		
Buchwert zum 01.10.2018	12	-40
Kursanpassung	0	-1
Anpassung von Minderheitsbeteiligungen	0	0
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste	0	0
Ankauf	1	5
Verkauf	0	48
Übertrag im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten	-5	0
Buchwert zum 30.09.2019	8	12
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste betreffend am 30.09.2019 im Besitz des Unternehmens befindliche Vermögenswerte	0	0



29 Nahestehende Unternehmen und Personen

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gibt es keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den dem Unternehmen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Ferner zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, bei denen das Unternehmen einen wesentlichen Einfluss hat.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Gesamt
2018/19				
Verkauf von Waren	413	7	0	420
Erwerb von Waren	21	200	0	221
Verkauf von Dienstleistungen	1	0	0	1
Erwerb von Dienstleistungen	277	0	0	277
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	7	24	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	3	0	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36	1	0	37
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	0	12	0	12
Anteileignerkonten	0	13	0	13
2017/18				
Verkauf von Waren	388	8	0	396
Erwerb von Waren	16	185	0	201
Verkauf von Dienstleistungen	1	0	0	1
Erwerb von Dienstleistungen	258	0	0	258
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	8	21	29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	4	0	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	0	0	37
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	0	14	0	14
Anteileignerkonten	0	13	0	13

Für die am Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet. Der Ausgleich von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird durch Barzahlung erfolgen.

Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, noch wurden Wertberichtigungen solcher zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste vorgenommen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Oktober 2019 erfolgte die Veräußerung der Anteile an der Tulip Ltd. Die Aktivitäten der Tulip Ltd werden im Abschluss als nicht fortgeführte Aktivitäten erfasst. Die Veräußerung wurde in Übereinstimmung mit den im Abschluss erfassten Erwartungen getätigt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wurde in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzernaktivitäten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und finanzieller Vermögenswerte, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, und biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie Netto-Vermögenswerte für nicht fortgeführte Vermögenswerte, die mit der erwarteten Veräußerungssumme (netto) bewertet werden.

Abgesehen von den nachfolgenden Grundsätzen zu IFRS 9 und IFRS 15 bleiben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Auswirkungen neuer IFRS-Standards

Mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2018/19 hat Leverandørselskabet Danish Crown AmbA folgende neue Standards eingeführt, die beide für ab 1. Januar 2018 oder

später beginnende Geschäftsjahre in Kraft getreten sind:

- IFRS 9 – Finanzinstrumente
- IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 9, der IAS 39 ersetzt, führt einen logischeren Ansatz für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten ein, der durch das Geschäftsmodell des Unternehmens und die Merkmale der zugrunde liegenden Cashflows bedingt ist. Gleichzeitig wird ein neues Wertberichtigungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt.

Mit dem neuen Standard sind die erwarteten Gesamtverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen sofort nach Feststellung der Forderung zu berücksichtigen. Das unterscheidet sich zu früheren Regelungen, bei denen die Wertberichtigung erst bei Anzeichen eines Verlusts erfasst wurde. Bei der Umsetzung von IFRS 9 ändert sich die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht.

IFRS 9 und IFRS 15 wurden rückwirkend umgesetzt, wobei die kumulativen Auswirkungen auf das Eigenkapital zum Jahresbeginn und ohne Anpassung der Vergleichszahlen berücksichtigt wurden. Die kumulativen Auswirkungen auf das Eigenkapital betragen 0.

IFRS 15 ersetzt die bisher geltenden Standards zur Umsatzrealisierung, IAS 11 und IAS 18 nebst Interpretationen, und beinhaltet ein neues Modell für die Berücksichtigung und Bewertung von Umsatzerlösen aus Verkaufstransaktionen mit Kunden.

Nach IFRS 15 werden die Umsätze in Abhängigkeit der Erfüllung der Lieferverpflichtungen gegenüber dem Kunden



erfasst. Die Umsätze des Konzerns basieren auf einer einzigen Lieferverpflichtung – der Lieferung der Ware an den Kunden. Der gesamte Transaktionspreis basiert daher auf dieser einen Lieferverpflichtung. Dies ändert nichts an der Zeit der Berücksichtigung im Vergleich zu früher.

Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für 2018/19 sind die folgenden neuen Standards noch nicht in Kraft getreten und werden daher nicht in den Konzernabschluss aufgenommen:

- IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Mit IFRS 16 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für diejenigen Leasingverträge geändert, die derzeit als operative Leasingverträge behandelt werden. So gibt der Standard vor, dass Leasingverträge jeder Art – abgesehen von wenigen Ausnahmen – in der Bilanz als Vermögenswerte mit dazugehöriger Leasingverbindlichkeit auszuweisen sind. Die jährlichen Leasingkosten, die derzeit in einem Gesamtbetrag zusammengefasst sind, werden sich zukünftig aus zwei Bestandteilen zusammensetzen – Abschreibung und Zinsaufwand.

IFRS 16 wird voraussichtlich eine gewisse Auswirkung auf den Konzernabschluss von Danish Crown haben, da der Konzern derzeit mit einer Reihe von operativen Leasingverträgen arbeitet, die unter den neuen Standard fallen werden. Einer ersten Analyse zufolge ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:

Rechnungsposten Betragsmäßige Auswirkung

Sachanlagen	Erhöhung um 600-800 Mio. DKK.
Verzinsliche Nettoschulden	Erhöhung um 600-800 Mio. DKK.

Die Änderungen betreffend die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf das EBIT haben. Der Standard tritt ab dem Geschäftsjahr 2019/20 in Kraft.

Sonstige Änderungen

Abgesehen von den vorgenannten neuen Standards hat der

IASB einige Änderungen zu den bestehenden Standards und neue Interpretationen herausgegeben.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie die Unternehmen (Tochterunternehmen), in denen ein beherrschender Einfluss seitens der Muttergesellschaft angenommen wird. Ein beherrschender Einfluss auf ein Unternehmen, an dem die Muttergesellschaft Anteile besitzt, wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft durch ihre Beteiligung an dem jeweiligen Unternehmen Ertragschwankungen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf variable Erträge hat und aufgrund ihres Einflusses auf das betreffende Unternehmen in der Lage ist, die Höhe dieser Erträge zu beeinflussen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen. Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung ausübt, gelten als Joint Ventures.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art aufgestellt. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Dividenden sowie der sich durch Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen ergebenden Gewinne und Verluste.

Die steuerliche Auswirkung dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 Prozent berücksichtigt.

Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den jeweiligen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden anschließend um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligung dadurch negativ ausfällt.

Eine Akquisition von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. eine Veräußerung von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, die keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge hat, wird im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktion behandelt, und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeordnet.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugeordnet werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei der Inanspruchnahme der Option fällig werdenden Betrags berücksichtigt, sofern der Konzern verpflichtet ist, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder sonstige Vermögenswerte zu übertragen. Diese Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen subtrahiert, wobei den Minderheitsbeteiligungen anschließend keine Ergebnisanteile zugeordnet werden. An den nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet, und etwaige Wertanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten berücksichtigt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Übernahme bzw. der Gründung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Übernahme gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung

des Unternehmens tatsächlich übernommen wird. Verkaufte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. der Abwicklung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf Dritte übergeht.

Bei der Akquisition neuer Unternehmen, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Aquisitionsmethode angewandt, gemäß welcher die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übernahme bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die im Hinblick auf einen Verkauf übernommen werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das erworbene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Die steuerliche Auswirkung der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt. Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert des für das erworbene Unternehmen gezahlten Kaufpreises. Wenn die endgültige Festsetzung des Kaufpreises von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Übernahmepunkt berücksichtigt. Unmittelbar auf die Unternehmensakquise zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits dem Kaufpreis für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden bei den immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den damit erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertberichtigung auf diesen niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.



Wenn zum Zeitpunkt der Übernahme in Bezug auf die Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder in Bezug auf die Festsetzung des Kaufpreises Unsicherheit besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte.

Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig ermittelten Werte angepasst oder weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen über Umstände bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Übernahme bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmzeitpunkt beeinflusst hätten, wenn die betreffenden Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen der Schätzungen von bedingten Kaufpreisen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst. Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 30. September 2002 stattgefunden haben, entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

Erträge oder Verluste durch die Veräußerung oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Erträge oder Verluste durch eine Veräußerung oder Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, mit der eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses einhergeht, werden als Differenz zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger noch bestehender Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Nettovermögens zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschl. des Firmenwerts und abzüglich etwaiger vorhandener Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der somit ermittelte Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt; so auch die kumulierten Wechselkursanpassungen, die beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Beim Verkauf von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen der Kaufpreis ganz

oder teilweise in Form von Kapitalanteilen an der übernehmenden Gesellschaft entrichtet wird, sodass nach der Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Sofern die Transaktion von kommerzieller Substanz ist, sodass der Verkauf die mit den Kapitalanteilen verbundenen zukünftigen Cashflows in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße beeinflusst, wird der Ertrag bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in fremder Währung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Transaktionstag und dem Zahltag bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Warenbestände und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Bei nicht-monetären Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, erfolgt die Neubewertung zum am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen, an den Transaktionstagen geltenden Wechselkursen abweichen. Sollte Letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betreffenden erworbenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und durch die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag ergeben, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch direkt beim Eigenkapital des erworbenen Unternehmens vorgenommene Änderungen entstanden sind, ebenfalls beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wechselkursanpassungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen gelten, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Abrechnungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Wertänderungen des abgesicherten Postens berücksichtigt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als Teil der mit den betreffenden Transaktionen verbundenen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Steuern

Der Ertragssteueraufwand, der sich aus den laufenden Ertragssteuern für das Jahr und den Änderungen bei den latenten Steuern zusammensetzt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Teil berücksichtigt, der sich auf das Jahresergebnis zurückführen lässt, und direkt beim Eigenkapital oder beim sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf direkt beim Eigenkapital bzw. beim sonstigen Ergebnis vorgenommene Buchungen zurückführen lässt.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf der Grundlage aller zwischenzeitlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder bei der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen die zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellte zwischenzeitliche Differenz weder das Buchergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt, es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht in absehbarer Zukunft als laufender Steueraufwand fällig werden.



31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Nutzung der jeweiligen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts steuerlicher Verlustvorträge werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, der sich voraussichtlich erzielen lässt, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder in Form von aktiven Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, inwieweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern in Ansatz bringen zu können.

Im Zusammenhang mit den unter den Tochterunternehmen des Konzerns stattfindenden internationalen Geschäften kann es in Bezug auf die Einhaltung der Verrechnungspreisbestimmungen zu Auseinandersetzungen mit den örtlichen Steuerbehörden kommen. Die möglichen Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen werden von der Konzernleitung eingeschätzt, und das wahrscheinlichste Ergebnis wird bei der Berechnung der damit verbundenen Steuerschuld in Ansatz gebracht. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die vorgenommene Rückstellung für ungewisse Steuerposten ausreichend, um die mit noch nicht entschiedenen Auseinandersetzungen mit den lokalen Steuerbehörden verbundenen potenziellen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die sich nach Ende der Auseinandersetzungen tatsächlich ergebenden Verbindlichkeiten können jedoch abweichen und hängen vom Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Vergleiche mit den betreffenden Steuerbehörden ab.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den jeweiligen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern es wird eine Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden

Verkaufskosten vorgenommen, wenn dieser Wert niedriger als der Buchwert ist.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Nettoumsatz

Der Umsatz des Konzerns umfasst den Verkauf von Fleisch und verwandten Produkten hauptsächlich in drei Geschäftsbereichen: Fresh Meat, Foods und Casings.

Der Umsatz basiert auf einer einzigen Lieferverpflichtung – Lieferung der Ware an den Kunden –, weshalb sich der gesamte Transaktionspreis auf diese eine Lieferverpflichtung bezieht.

Daher wird der Nettoumsatz des Verkaufs von Handels- und Industriegütern in der Gewinn- und Verlustrechnung dann erfasst, wenn die Kontrolle über das Produkt auf den Kunden übergeht. Der Großteil des Umsatzes wird bei der Übergabe der Ware an den Beförderer erfasst. Aufgrund der Art der Produkte ist das Volumen der zurückgesendeten Waren völlig unerheblich.

Der erfasste Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der vereinbarten Vergütung zuzüglich Ausfuhrerstattungen bewertet, jedoch ohne Mehrwertsteuer, Abgaben und Rabatte.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Wareneinsatz und die produzierenden Unternehmen die Kosten für Rohwaren einschl. der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Produktionsprozesses genutzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Vertriebskosten

Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal,

Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Vertriebs genutzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Büobetrieb sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen der Verwaltung des Konzerns genutzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebskosten

Sonstige Betriebseinnahmen und -kosten umfassen Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns von sekundärem Charakter sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ergebniswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden dessen Anschaffungskosten abgezogen.

Sonderposten

Sonderposten umfassen wesentliche Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Geschäftsaktivitäten des Konzerns von besonderem Charakter sind, wie etwa grundlegende strukturelle Anpassungen und etwaige Erträge oder Verluste aus hiermit verbundenen Veräußerungen. Bei den Sonderposten werden zudem andere wesentliche Beträge von einmaligem Charakter berücksichtigt, z. B. buchmäßige Gewinne im Zusammenhang mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses in einer Konzerngesellschaft.

Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil der Finanzleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in fremder Währung, Amortisationszuschläge bzw. -abzüge betreffend Hypothekenschulden etc. sowie Zuschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinserträge und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsomme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Abzinsungsrate, die zur Abzinsung der zu erwartenden, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verbundenen zukünftigen Zahlungen angesetzt werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden dann berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Dies ist typischerweise dann der Fall, wenn die Dividendenausschüttung auf der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft beschlossen wird.

Bilanz

Firmenwert

Der Firmenwert wird bei der erstmaligen Berücksichtigung in Höhe der Differenz zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das übernommene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen an dem übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt, vgl. Erläuterung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird dieser auf diejenigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführungsstruktur sowie dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, vgl. unten.



Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragslaufzeit, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Software

5 Jahre.

Erworbene Warenzeichen

10-20 Jahre.

Für erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

In die Anschaffungskosten fließen neben dem Kaufpreis auch die direkt mit dem Erwerb verbundenen Kosten sowie die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist, mit ein. Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten die direkt mit der Herstellung des Vermögenswerts verbundenen Aufwendungen einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer sowie Löhne und Gehälter. Bei Vermögenswerten im Rahmen von Finanzleasing entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder dem Barwert der zukünftigen Leasingraten, sofern dieser niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von Sachanlagen werden bei den Anschaffungskosten

berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Kreditkosten werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts dazu verpflichtet wird, finanziell für dessen Abriss oder Wiederherstellung aufzukommen, werden die geschätzten Kosten als Verbindlichkeitsrückstellung und als Teil der Anschaffungskosten für den betreffenden Vermögenswert berücksichtigt.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich des Restwerts. Der Restwert ist der Betrag, der voraussichtlich heute beim Verkauf des Vermögenswerts nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern in kleinere Bestandteile aufgeteilt und separat abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Grundstücke

Keine Abschreibung.

Gebäude

20-40 Jahre.

Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre.

Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre.

Technische Anlagen

5-10 Jahre.

Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich revidiert.

Bei Sachanlagen wird eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, wenn dieser unter dem Buchwert liegt, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Wertberichtigung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen einer Wertminderung festzustellen. Sollten Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertberichtigungsbedarf und dessen Höhe festzulegen.

Beim Firmenwert wird der erzielbare Betrag einmal jährlich berechnet, unabhängig davon, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Cashflows unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Höhe des erzielbaren Betrags entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten oder dem Nutzungswert, sofern dieser höher ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts werden geschätzte künftige Cashflows durch Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den Barwert abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes, teils die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt, die nicht bei den geschätzten künftigen Cashflows berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird beim Buchwert eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertberichtigung so umgelegt, dass zunächst eine Wertberichtigung des Firmenwerts vorgenommen wird, woraufhin der ggf. noch bestehende Wertberichtigungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt wird; dabei werden die jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag

wertberichtigt, der unter deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten liegt.

Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei etwaigen anschließenden Rückbuchungen von Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, jedoch höchstens bis zur Höhe des Buchwerts, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht zurückgebucht.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt. Dabei werden die Kapitalanteile mit dem proportionalen Anteil des ermittelten Beteiligungsbuchwerts der Unternehmen festgesetzt, der gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns berechnet wird, abzüglich bzw. zuzüglich der anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und zuzüglich des Buchwerts des Firmenwerts.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und nach Eliminierung der nicht realisierten anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und unter Abzug eventueller Wertberichtigungen des Firmenwerts berücksichtigt. Beim sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der proportionale Anteil aller Transaktionen und Ereignisse, die beim sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit einem negativen Beteiligungsbuchwert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden um den eventuell noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwert wertberichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden nur dann, wenn diese als uneinbringlich gelten, Wertberichtigungen vorgenommen.



Es werden nur dann Verbindlichkeitsrückstellungen zur Deckung des noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwerts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wird die Aquisitionsmethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum Nettoveräußerungswert angesetzt, sofern dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich der Kosten für die Herbeischaffung. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Lohnkosten sowie anteilige fixe und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter und werden auf der Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt.

Fixe Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der im Rahmen des Herstellungsprozesses genutzten Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für die Produktionsstandortverwaltung und Geschäftsführung. Die fixen Fertigungskosten werden basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte wird auf der Grundlage des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden, sofern ein aktiver Markt besteht, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich zu erwartender Verkaufskosten oder zu Anschaffungskosten bewertet. Tiere, die Schlachttiere produzieren (Sauen,

Eber etc.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es hierfür keinen Marktpreis.

Forderungen

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zum Auffangen etwaiger zu erwartender Verluste entsprechen. Wertberichtigungen zum Auffangen von Verlusten erfolgen nach dem vereinfachten Expected Credit Loss-Modell, bei dem der erwartete Verlust über die Lebensdauer des Vermögenswertes sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis einer historischen Verlustrate erfasst wird. Dazu können weitere Wertberichtigungen ergänzt werden, die auf der Kenntnis der zugrunde liegenden Kundenbeziehungen und allgemeinen Marktbedingungen basieren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den Vermögenswerten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits geleistete Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Die unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigten Wertpapiere umfassen vornehmlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten werden zum Buchwert zum Zeitpunkt der Veräußerung der Vermögenswerte oder zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden getrennt in der Bilanz, das Ergebnis der Aktivitäten getrennt in der Ge-

winn- und Verlustrechnung und der Cashflow aus Aktivitäten getrennt in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Die Vergleichszahlen in der Bilanz werden nicht angepasst, während die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung angepasst werden.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen u. ä.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pensionspläne werden laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Mitarbeiter die dem Pensionsanspruch zugrunde liegenden Arbeitsleistungen erbracht haben. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt erzielten Arbeitsentgelts.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Nutzungswerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter durch ihr bisheriges Beschäftigungsverhältnis im Konzern einen Anspruch erworben haben und die gemäß Pensionsplan auszuzahlen sein werden. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage der Marktvermutungen für die zukünftige Entwicklung in Bezug auf z. B. Lohnniveau, Zinssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Nutzungswert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts etwaiger mit den Pensionsplänen verbundener Vermögenswerte wird in der Bilanz beim Pensionsvermögen bzw. bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt, abhängig davon, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, vgl. jedoch auch unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen in Bezug auf Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Differenzen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus dem Pensionsvermögen ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Pensionsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird dieser nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan oder zukünftiger Beitragssenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf das bisherige Beschäftigungsverhältnis der Mitarbeiter im Konzern beziehen, ergibt sich eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Nutzungswerts, der als Pensionsaufwand betreffend frühere Geschäftsjahre bezeichnet wird. Wenn die betreffenden Mitarbeiter bereits einen Anspruch auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Anderenfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

Verbindlichkeitsrückstellungen

Verbindlichkeitsrückstellungen werden dann berücksichtigt, wenn aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich seitens des Konzerns eine Verbindlichkeit besteht und es als wahrscheinlich erachtet wird, dass bei Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Verbindlichkeitsrückstellungen werden basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlichen Mittel festgesetzt. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des mit den Waren, bei denen eine Rückgabe zu erwarten ist, erzielten Gewinns sowie etwaiger mit der Rückgabe verbundener Kosten gebildet. Bei ge-



31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

planten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits am Bilanzstichtag beschlossenen Umstrukturierungen Rückstellungen gebildet.

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen
Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über die Darlehenslaufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode ergebniswirksam als finanzieller Aufwand erfasst wird.

Leasingverbindlichkeiten
Leasingverbindlichkeiten betreffend Vermögenswerte im Rahmen des Finanzleasings werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingraten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingraten aus operativen Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasinglaufzeit berücksichtigt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden etc.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet.

Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektiv-

zinsmethode bewertet, sodass die Differenz zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten
Die unter Verbindlichkeiten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Geschäftsjahres.

Die Auswirkung der Akquisition und Veräußerung von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird gesondert bei den Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Cashflows aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Anschaffung und Cashflows aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich bzw. zuzüglich unbarer Betriebsposten, Änderungen des Umlaufvermögens sowie gezahlter Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Körperschaftssteuern berechnet.

Cashflows aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition und Veräußerung von Unternehmen und finanziellen Vermögenswerten sowie dem Kauf, der Entwicklung, der Aufwertung und dem Verkauf usw. von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Zudem werden Cashflows betreffend Vermögenswerte im Finanzleasing in Form der gezahlten Leasingraten berücksichtigt.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Schulden und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichen Kursrisiken abzüglich etwaiger in das Liquiditätsmanagement integrierter Kontokorrentkredite.

Segmentberichterstattung
Der Konzern ist nicht börsennotiert und es erfolgt keine Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Kennzahldefinitionen

EBIT % =
$$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten}}{\text{Umsatz}}$$

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$$

Verschuldungsgrad =
$$\frac{\text{Verzinsliche Nettoschulden}}{\text{Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Zinsen, Steuern und Sonderposten (EBITDA)}}$$

Zinsdeckung =
$$\frac{\text{EBITDA} + \text{Zinseinnahmen}}{\text{Zinsaufwendungen}}$$

Anhang 2 enthält eine Erläuterung zum Umsatz nach Dänemark und dem Ausland sowie nach Geschäftsbereichen, Märkten und Vertriebskanälen gegliedert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8.





6 Jahresabschluss der Muttergesellschaft

- 82 Gewinn- und Verlustrechnung
- 83 Bilanz
- 84 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 85 Anhang, Muttergesellschaft
- 89 Vermerke, Konzern
- 91 Konzernübersicht



Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2018 – 30. September 2019



Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		2018/19	2017/18
Nettoumsatz	1	13.712	13.597
Herstellungskosten		-12.818	-12.673
Bruttogewinn		894	924
Verwaltungsaufwendungen	2	-49	-45
Betriebsergebnis (EBIT)		845	879
Ergebnis aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	6	337	78
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	6	0	0
Finanzerträge	3	240	207
Finanzaufwendungen		-2	-3
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.420	1.161
Ertragssteuern	4	-9	-18
Jahresergebnis		1.411	1.143

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Mio. DKK	2018/19
Jahresergebnis	1.411
Gesamt zur Gewinnverwendung	1.411
Wird wie folgt verteilt:	
Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag	
Schweineproduzierende Anteilseigner 1.078.361.493 kg zu je 0,105 DKK	1.132
Sauenproduzierende Anteilseigner 41.577.588 kg zu je 0,90 DKK	38
Viehproduzierende Anteilseigner 76.123.979 kg zu je 0,80 DKK	61
Gewinnausschüttung aus der Geschäftstätigkeit	1.231
Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben gemäß § 22.2 d der Satzung	
Schweineproduzierende Anteilseigner	24
Sauenproduzierende Anteilseigner	1
Viehproduzierende Anteilseigner	2
Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben gesamt	27
Gesamtauszahlung gemäß Vorschlag	1.258
Eigenkapitalzuführung	
Übertrag auf persönliche Nachrangkonten	76
Einstellung in Netto-Neubewertungsrücklage	0
Einstellung in sonstige Rücklagen	77
Eigenkapitalzuführung gesamt	153
Gewinnverwendung gesamt	1.411

Bilanz – Aktiva

30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		30.09.2019	30.09.2018
Anlagevermögen			
Immaterielles Anlagevermögen			
Software	5	6	4
Immaterielles Anlagevermögen gesamt		6	4
Finanzanlagen			
Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen		2.953	2.876
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen		3.150	3.150
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		19	19
Finanzanlagen gesamt	6	6.122	6.045
Anlagevermögen gesamt		6.128	6.049
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		329	390
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen		159	145
Forderungen gesamt		488	535
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		0	0
Umlaufvermögen gesamt		488	535
Summe Aktiva		6.616	6.584

Bilanz – Passiva

30. September 2019

Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		30.09.2019	30.09.2018
Eigenkapital			
Anteilseignerkonten		1.462	1.548
Persönliche Nachrangkonten		354	282
Sonstige Rücklagen		2.886	2.973
Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag		1.258	1.070
Summe Eigenkapital		5.960	5.873
Verbindlichkeitsrückstellungen			
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	7	24	24
Verbindlichkeitsrückstellungen gesamt		24	24
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten		270	352
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	8	270	352
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		318	293
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		35	29
Geschuldete Körperschaftssteuern		6	12
Sonstige Verbindlichkeiten		3	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		362	335
Verbindlichkeiten gesamt		632	687
Summe Passiva		6.616	6.584



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30. September 2019



Mio. DKK	Muttergesellschaft					Gesamt
	Anteils- eigenerkonten	Persönliche Nachrang- konten	Rücklage für Netto-Neu- bewertung von Kapitalan- teilen	Sonstige Rücklagen	Gewinnaus- schüttung für das Jahr ge- mäß Vorschlag	
Eigenkapital 30.09.2017	1.560	270	0	2.830	1.438	6.098
Ein- und Auszahlungen im Jahr	-12	0	0	0	-1.438	-1.450
Wechselkursanpassungen, ausländische Unternehmen	0	0	-33	0	0	-33
Sonstige Anpassungen	0	0	140	-25	0	115
Jahresergebnis	0	12	0	61	1.070	1.143
Übertrag	0	0	-107	107	0	0
Eigenkapital 30.09.2018	1.548	282	0	2.973	1.070	5.873
Ein- und Auszahlungen im Jahr	-86	-4	0	0	-1.070	-1.160
Wechselkursanpassungen, ausländische Unternehmen	0	0	-56	0	0	-56
Sonstige Anpassungen	0	0	-105	-3	0	-108
Jahresergebnis	0	76	0	77	1.258	1.411
Übertrag	0	0	161	-161	0	0
Eigenkapital 30.09.2019	1.462	354	0	2.886	1.258	5.960



Anhang, Muttergesellschaft

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 86 | Anhang 1
Nettoumsatz | 87 | Anhang 8
Bankverbindlichkeiten |
| 86 | Anhang 2
Personalkosten | 87 | Anhang 9
Eventualverbindlichkeiten etc. |
| 86 | Anhang 3
Finanzerträge | 87 | Anhang 10
Haftung der Anteilseigner |
| 86 | Anhang 4
Ertragssteuern | 88 | Anhang 11
Nahestehende Unternehmen
und Personen |
| 86 | Anhang 5
Immaterielles Anlagevermögen | 88 | Anhang 12
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 87 | Anhang 6
Finanzanlagen | 88 | Anhang 13
Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden |
| 87 | Anhang 7
Sonstige Verbindlichkeitsrückstel-
lungen | | |

1 Nettoumsatz

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Gliederung nach Märkten:		
Dänemark	13.712	13.597
	13.712	13.597
Gliederung nach Geschäftsbereichen:		
Pork	12.095	11.784
Beef	1.617	1.813
	13.712	13.597

2 Personalkosten

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	26	26
Pensionsaufwand	1	1
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen	1	1
	28	28
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:		
Verwaltungsaufwendungen	28	28
	28	28
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	3	3
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	0	0
	4	4
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	38	38

3 Finanzerträge

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Verbundene Unternehmen	236	205
Sonstige Zinserträge	4	2
	240	207

4 Ertragssteuern

Mio. DKK	2018/19	2017/18
Errechnete Ertragssteuern	14	16
Vorjahresanpassung	-5	2
	9	18

Die Ertragssteuern werden vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der nicht die Einnahmen, sondern das Vermögen des Unternehmens als Berechnungsgrundlage dient.

Der Großteil des Ergebnisses des Unternehmens wird in Form von Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner ausgezahlt; diese Auszahlungen werden vom jeweiligen Anteilseigner versteuert.

5 Immaterielles Anlagevermögen

Mio. DKK	Software
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	6
Zugänge	3
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	9
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2018	2
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2019	3
Buchwert zum 30.09.2019	6
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	3
Zugänge	3
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	6
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	1
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	2
Buchwert zum 30.09.2018	4

6 Finanzanlagen

Mio. DKK	Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen	Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	Finanzanlagen gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2018	5.158	3.150	0	8.308
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2019	5.158	3.150	0	8.308
Wertberichtigungen zum 01.10.2018	-2.282	0	19	-2.263
Wechselkursanpassungen	-56	0	0	-56
Anteil am Ergebnis	337	0	0	337
Ausschüttung im Laufe des Jahres	-96	0	0	-96
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	-108	0	0	-108
Wertberichtigungen zum 30.09.2019	-2.205	0	19	-2.186
Buchwert zum 30.09.2019	2.953	3.150	19	6.122
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	5.158	3.150	0	8.308
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	5.158	3.150	0	8.308
Wertberichtigungen zum 01.10.2017	-2.441	0	19	-2.422
Wechselkursanpassungen	-33	0	0	-33
Anteil am Ergebnis	78	0	0	78
Ausschüttung im Laufe des Jahres	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	114	0	0	114
Wertberichtigungen zum 30.09.2018	-2.282	0	19	-2.263
Buchwert zum 30.09.2018	2.876	3.150	19	6.045

Eine Übersicht der Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen geht aus der Konzernübersicht auf Seite 91 hervor.

7 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2018	24	24
Im Jahr in Anspruch genommen	0	0
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2019	24	24

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren im Ausland. Die Rückstellungen werden als ausreichend erachtet, um das Risiko des Unternehmens abzudecken, und werden voraussichtlich innerhalb von 1 bis 5 Jahren aufgelöst.

8 Bankverbindlichkeiten

Die Gesellschaft nimmt zusammen mit den anderen konzernverbundenen Unternehmen an einem Cash Pooling bei der Bank des Konzerns teil.

9 Eventualverbindlichkeiten etc.

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, maximal	17.075	17.663
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, in Anspruch genommen	13.427	12.983

10 Haftung der Anteilseigner

Mio. DKK	30.09.2019	30.09.2018
Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.		
Anzahl Anteilseigner	6.426	6.830
Gesamthaftung	161	171

11 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da es sich beim Unternehmen um eine Genossenschaft handelt, haben Lieferungen von Anteilseignern, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats, stattgefunden.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

13 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss für Unternehmen der Klasse C (große Unternehmen) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr erstellt.

Für die Berücksichtigung und Bewertung verwendet die Muttergesellschaft grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern. Die Fälle, in denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von denen des Konzerns abweichen, sind nachstehend beschrieben.

Konzerninterne Unternehmensakquisitionen

Konzerninterne Unternehmensakquisitionen werden nach dem Fusionsverfahren behandelt, sodass die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanzmäßig zu ihrem jeweiligen Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Differenzen zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden angepasst, sodass die Unternehmen so dargestellt werden, als hätte die Fusionierung für den gesamten Zeitraum der gemeinschaftlichen Führung bestanden.

Steuern

Die Steuerschuld für das Geschäftsjahr wird vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der das Vermögen des Unternehmens als Berechnungsgrundlage dient.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Firmenwert bzw. der Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5-10 Jahre abgeschrieben; bei aus strategischen Gründen erworbenen Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil kann die Abschreibungsdauer jedoch bis zu 20 Jahre betragen, sofern die längere Abschreibungsdauer den Nutzen des Konzerns aus den betreffenden Ressourcen gemäß Einschätzung besser widerspiegelt. Der Firmenwert wird gemäß IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

Sachanlagen

Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer, Löhne und Gehälter. Gemäß IFRS können unter Vermögenswerten eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte auf den zu erwartenden Restwert. Gemäß den Bestimmungen der IFRS ist der Restwert jährlich neu zu beurteilen. Im Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Restwert festgelegt und danach grundsätzlich nicht angepasst.

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste abzüglich oder zuzüglich Abschreibungen des Konzernfirmenwerts bzw. eines negativen Konzernfirmenwerts berücksichtigt.

Die Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen an verbundenen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Netto-Neubewertung von Kapitalanlagen eingestellt, soweit der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gemäß der in § 86 des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss enthaltenen Ausnahmebestimmung keine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt.



Vermerk der Geschäftsführung

Der Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 – 30. September 2019 wurde heute vom Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft erörtert und genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt, und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt. Der Lagebericht wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft zum 30. September 2019 wie auch der Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 – 30. September 2019 vermitteln.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Entwicklung der Aktivitäten sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns und der Gesellschaft, des Jahresergebnisses, der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen insgesamt, wie auch eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und die Muttergesellschaft gegenüberstehen.

Der Geschäftsbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Randers, den 21. November 2019

Vorstand

Jais Valeur
Group CEO

Preben Sunke
Group COO/CFO

Aufsichtsrat

Erik Bredholt
Vorsitzender

Peder Philipp
Aufsichtsratsmitglied

Palle Joest Andersen
Aufsichtsratsmitglied

Søren Bonde
Aufsichtsratsmitglied

Ulrik Bremholm
Aufsichtsratsmitglied

Asger Krogsgaard
Stellvertretender Vorsitzender

Peter Fallesen Ravn
Aufsichtsratsmitglied

Cay Wulff Sørensen
Aufsichtsratsmitglied

Knud Jørgen Lei
Aufsichtsratsmitglied

Michael Nielsen
Aufsichtsratsmitglied

Prüfungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer

An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Prüfungsurteil

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie der Ertragslage und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 vermittelt. Ferner sind wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie von der Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 vermittelt. Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft sowie der Gesamtergebnisrechnung und der Kapitalflussrechnung des Konzerns (den „Abschluss“) geprüft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Die Abschlussprüfung wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführt. Die uns gemäß diesen Standards und Anforderungen obliegende Verantwortung ist im Abschnitt „Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses“ näher beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit dem ethischen Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer (IESBA Verhaltenskodex) und den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen vom Konzern unabhängig und kommen auch sonst unseren ethischen Pflichten gemäß diesen Bestimmungen und Anforderungen nach. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Stellungnahme zum Lagebericht

Für den Lagebericht ist die Geschäftsführung verantwort-

lich. Unser Prüfungsurteil zum Abschluss umfasst nicht den Lagebericht, und mit unserem Prüfungsurteil drücken wir keinerlei Sicherheit in Bezug auf den Lagebericht aus. Im Zuge unserer Prüfung des Abschlusses haben wir den Lagebericht durchzulesen und dabei abzuwägen, ob wesentliche Inkonsistenzen im Verhältnis zum Abschluss oder zu den von uns im Rahmen der Prüfung erlangten Kenntnissen bestehen, oder ob der Lagebericht in anderer Weise wesentliche Falschangaben zu enthalten scheint. Wir haben darüber hinaus zu beurteilen, ob der Lagebericht die gemäß dem Gesetz über den Jahresabschluss erforderlichen Angaben enthält. Vor dem Hintergrund der durchgeführten Prüfung sind wir der Auffassung, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmt und gemäß den Anforderungen des Gesetzes über den Jahresabschluss erstellt wurde. Wir haben im Lagebericht keine wesentlichen Falschangaben festgestellt.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Abschluss

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie eines Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Ferner obliegt es der Geschäftsführung, die nach ihrer Auffassung erforderlichen internen Kontrollen zu implementieren, um einen Abschluss erstellen zu können, der frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Bei der Erstellung des Abschlusses hat die Geschäftsführung die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Umstände betreffend die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufzuzeigen, sofern dies relevant ist, sowie den Abschluss basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu erstellen, es sei denn, die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzern oder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder es besteht für sie keine realistische Alternative dazu.

Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses

Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit festzustellen, ob der Abschluss frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zu-

rückzuführen sind, sowie den Abschluss mit unserem Prüfungsvermerk einschl. Prüfungsurteil zu versehen. Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, stellt jedoch keine Garantie dafür dar, dass durch eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführte Prüfung stets etwaige wesentliche Falschangaben aufgedeckt werden, sofern vorhanden. Falschangaben können durch Betrug oder Fehler zustande kommen und sind dann als wesentlich anzusehen, wenn nach billigem Ermessen zu erwarten ist, dass sie jede für sich oder in ihrer Gesamtheit die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die die Adressaten auf der Grundlage des Abschlusses treffen.

Im Rahmen unserer in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführten Prüfung nehmen wir fachliche Einschätzungen unter Wahrung professioneller Skepsis bei der Prüfung vor. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko wesentlicher Falschangaben im Abschluss, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind, legen als Reaktion auf diese Risiken Prüfungshandlungen fest und führen diese durch, sowie erlangen die für die Erteilung eines Prüfungsurteils erforderlichen und ausreichenden Prüfungsnachweise. Die Gefahr, wesentliche auf Betrug zurückzuführende Falschangaben nicht aufzudecken, ist höher als bei wesentlichen durch Fehler zustande gekommenen Falschangaben, da Betrug mit Verschwörungen, Urkundenfälschung, vorsätzlichen Auslassungen oder Missachtung interner Kontrollen einhergehen kann.
- Machen wir uns mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um somit die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns und der Gesellschaft abgeben zu können.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Plausibilität der von der Geschäftsführung vorgenommenen rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der damit verbundenen Angaben.
- Schlussfolgern wir in unserem Prüfungsurteil, ob die Erstellung des Abschlusses basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung angemessen ist, sowie ob vor dem Hintergrund der erlangten Prü-

fungsnachweise wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Umstände bestehen, die erhebliche Zweifel über die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufkommen lassen. Kommen wir zu dem Schluss, dass wesentliche Unsicherheiten bestehen, so haben wir in unserem Prüfungsvermerk auf die diesbezüglichen Angaben im Abschluss hinzuweisen oder, sollten solche Angaben nicht ausreichen, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Tag unseres Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Umstände könnten jedoch dazu führen, dass der Konzern und die Gesellschaft den Unternehmensbetrieb nicht mehr fortsetzen können.

- Nehmen wir zur Gesamtdarstellung, zur Struktur und zum Inhalt des Abschlusses Stellung, darunter zu den Angaben im Anhang, sowie dazu, ob der Abschluss die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse in einer solchen Weise widerspiegelt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- Erlangen wir die für die Abgabe eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss erforderlichen, ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise betreffend die finanziellen Angaben zu den Unternehmen oder den Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Uns obliegt es, die Prüfung des Konzernabschlusses zu leiten, zu beaufsichtigen und durchzuführen. Für unser Prüfungsurteil tragen wir die alleinige Verantwortung.

Wir tauschen uns mit der Geschäftsführung über u. a. den geplanten Umfang und die Terminierung der Abschlussprüfung sowie über wichtige Beobachtungen im Rahmen der Prüfung aus, darunter über etwaige erhebliche, im Rahmen der Prüfung festgestellte Mängel bei den internen Kontrollen.

Aarhus, den 21. November 2019

PricewaterhouseCoopers

Statsautoriseret Revisionspartnerselskab
CVR-Nr. 33 77 12 31

Claus Lindholm Jacobsen

Vereidigter Wirtschaftsprüfer
mne 23328

Tue Stensgård Sørensen

Vereidigter Wirtschaftsprüfer
mne 32200



Konzernübersicht



Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %
Leverandørselskabet Danish Crown AmbA	DK	Friland A/S	DK	CasCom Srl	IT	Danish Crown Korea, Liaison Office	KR
Danish Crown A/S	DK	Friland Udviklingscenter ApS	DK	DAT-Schaub Norge AS	NO	Danish Crown (China) Co. Ltd	CH
Tulip Food Company A/S	DK	Center for Frilandsdyr K/S *)	DK	Shanghai Natural Casing Co., Ltd	CN	Tulip K-Pack AB	SE
DK-FOOD's A/S	DK	Center for Frilandsdyr K/S *)	DK	Diet4life ApS	DK	Assoziierte Unternehmen	
Slagter Munch ApS	DK	Friland Deutschland GmbH (**)	DE	Sokolów S.A.	PL	Daka Denmark A/S	DK
Tulip Norge AS	NO	DAT-Schaub A/S	DK	Sokolów-Logistyka Sp. Z o.o.	PL	Agri-Norcold A/S	DK
Tulip Food Company GmbH (**)	DE	DAT-Schaub (PORTO) S.A.	PT	Agro Sokolów Sp. Z o.o.	PL	Danske Slagterier ◊)	DK
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH (**)	DE	DAT-Schaub USA Inc.	US	Sokolów-Services Sp. Z o.o.	PL	Svineslagteriernes Varemærkeselskab ApS ◊)	DK
Tulip Food Company France S.A.	FR	DAT-Schaub France S.A.S.	FR	Marka Sokolów-Service Sp. Z o.o.	PL		
Tulip Food Company AB	SE	DAT-Schaub Gallent S.L.	ES	Agro Sokolów F1 Sp. Z o.o.	PL		
Pölsemmen AB	SE	Oy DAT-Schaub Finland Ab	FI	Gzella Osie Sp. Z o.o.	PL		
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	IT	Thomeko Oy	FI	Gzella Net Sp. Z o.o.	PL		
Tulip Food Company Japan Co. Ltd	JP	Thomeko Eesti OÜ	EE	KLS Ugglarps AB	SE		
Majesty Inc.	US	DAT-Schaub AB	SE	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK		
Tulip Food Company B.V.	NL	DAT-Schaub (Deutschland) GmbH	DE	Svenska Köttföretagen AB	SE		
Zandbergen & ZN Haarlem Vleeswaren B.V.	NL	Gerhard Küpers GmbH	DE	Charkprodukter i Billesholm AB	SE		
Tulip International (UK) Ltd	UK	DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG (***)	DE	Sonstige Tochterunternehmen der Danish Crown A/S			
Tulip Ltd	UK	CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	DE	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK		
Easey Holdings Limited	UK	CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co. KG (***)	DE	Scan-Hide Sweden AB	SE		
Easey Pigs Limited	UK	DAT-Schaub Holdings USA Inc.	US	KHI Fastighets AB	SE		
D Blowers Limited	UK	DCW Casing LLC	US	DC Pork Rønne ApS	DK		
ESS-FOOD Holding A/S	DK	DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.	PL	SPF-Danmark A/S	DK		
ESS-FOOD A/S	DK	DAT-Schaub (UK) Ltd	UK	Danish Crown USA Inc.	US		
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	BR	Oriental Sino Limited	HK	Danish Crown UK Limited	UK		
Overberg Food Distributors Proprietary Limited	ZA	Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	CN	Leivers Brothers Ltd	UK		
Danish Crown Holding GmbH (**)	DE	Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd	CN	Danish Crown GmbH *)	DE		
Danish Crown GmbH *)	DE	Yancheng Xinyu Food Products Ltd	CN	Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)	DE		
Danish Crown Fleisch GmbH (**)	DE	Yancheng Huawei Food Products Ltd	CN	Danish Crown GBS Sp.z.o.o.	PL		
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)	DE	DAT-Schaub Spain Holding S.L.U.	ES	Danish Crown S.A.	CH		
Danish Crown Teterower Fleisch GmbH (**)	DE	Procesadora Insuban SpA.	CL	Danish Crown/Beef Division S.A.	CH		
Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK	Elaboradora de Subprodutos de Origem Animal do Brasil Ltda.	BR	DAK AO	RU		
SPF-Danmark GmbH (**)	DE	BRC Tripas - Comercio de Tripas Ltda.	BR	Danish Crown España S.A.	ES		
WestCrown GmbH	DE	Tripas de Colombia S.A.S.	CO	Danish Crown France S.A.S.	FR		
		Agrimares S.L.	SP	Danish Crown Division Porc S.A.S.	FR		
				Danish Crown Japan Co., Ltd	JP		
				Danish Crown B2B Ltd	HK		
				ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd	CN		



